

CHAMBERLAIN™

LiftMaster™

PROFESSIONAL

- D** Anleitungen und elektrische Installation CB22
- F** Instructions et installation électrique CB22
- GB** Instructions and electrical set up CB22
- CZ** Návodů a elektrická instalace CB22
- E** Instrucciones y instalación eléctrica CB22
- GR** Οδηγίες και ηλεκτρική εγκατάσταση CB22
- H** Útmutatók és elektromos installáció CB22
- HR** Upute i električne instalacije CB22
- I** Istruzioni e installazione elettrica CB22
- NL** Instructie en elektrische installatie CB22
- P** Manuais e instalação eléctrica CB22
- PL** Instrukcja i instalacja elektryczna CB22
- RUS** Инструкции и электромонтаж CB22

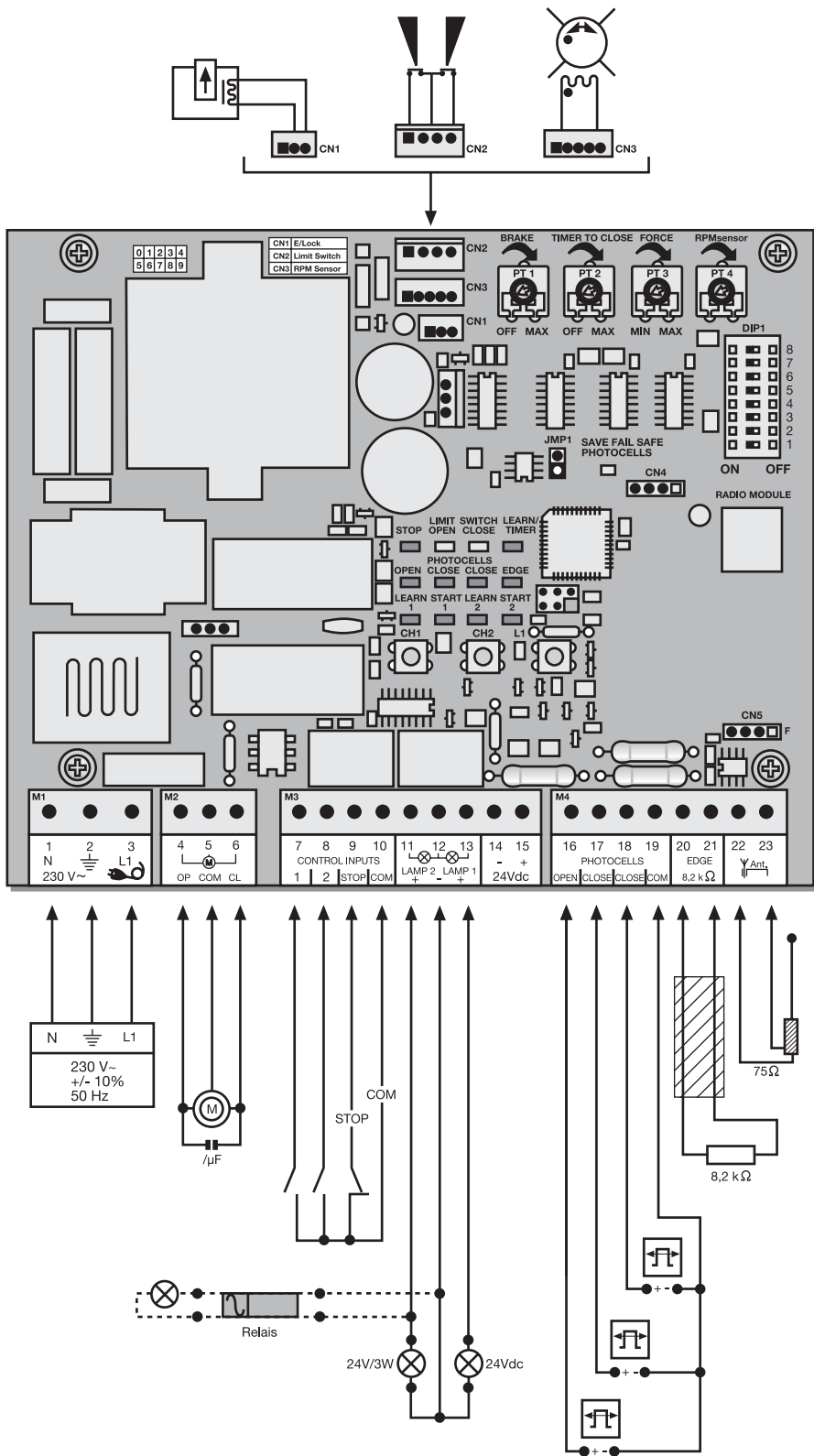
- INT** Int. Service (+49) 6838/907 172
- D** für Service 06838/907 172
- GB** for service (+44) 0845 602 4285
- F** pour service 03 87 95 39 28
- NL** voor service 020 684 7978

www.liftmaster.com
Email: info@chamberlain.com

CE 0678

AT/BA/BE/BG/CH/CY/CZ/DE/DK/ES/
FR/GB/GR/HR/HU/IE/IS/IT/LU/MT/NL
NO/PL/PT/RO/RU/SE/SI/SK/TR/YU

709421C



WICHTIGE ANWEISUNGEN ZUR MONTAGE UND NUTZUNG

BEGINNEN SIE MIT LESEN DIESER WICHTIGEN SICHERHEITSREGELN



Solche Warnzeichen bedeuten "Vorsicht!", eine Aufforderung zur Beachtung, da ihre Mißachtung Personen- bzw. Sachschäden verursachen kann. Bitte lesen Sie diese Warnungen sorgfältig.



Dieser Torantrieb ist so konstruiert und geprüft, daß er bei Installation und Benutzung unter genauer Befolgung der anschließenden Sicherheitsregeln angemessene Sicherheit bietet.

Die Nichtbeachtung der folgenden Sicherheitsregeln kann ernsthafte Personen- oder Sachschäden verursachen.



Beim Umgang mit Werkzeugen und Kleinteilen
Vorsicht walten lassen und weder Ringe, Uhren noch lose Kleidungsstücke tragen, wenn Sie Installations- oder Reparaturarbeiten an einem Tor vornehmen.



Es ist wichtig, das Tor immer gut gangbar zu halten. Tore die steckenbleiben oder verklemmen, sind unverzüglich zu reparieren. **Versuchen Sie nicht das Tor selbst zu reparieren. Bestellen Sie dafür einen Fachmann.**



Elektrische Leitungen sind entsprechend den lokalen Bau- und Elektroinstallationsvorschriften zu verlegen. Das elektrische Kabel darf nur von einer autorisierten Elektrofachkraft an ein ordnungsgemäß geerdetes Netz angeschlossen werden.



Entfernen Sie zusätzliches Zubehör aus der Nähe von Kindern. **Erlauben Sie Kindern nicht Drucktaster und Fernbedienungen zu bedienen. Schwere Verletzungen können durch ein sich schließendes Tor verursacht werden.**



Bei der Montage muß ein Einschließen zwischen dem angetriebenen Teil und den umgebenden Teilen des Gebäudes (z.B. eine Wand) aufgrund der Öffnungsbewegung des angetriebenen Teils berücksichtigt werden.



Automatisch gesteuerte Geräte müssen vom Netz getrennt werden, wenn Wartungsarbeiten wie zum Beispiel Reinigung ausgeführt werden.



Entfernen Sie bitte alle am Tor angebrachten Schlösser um Schaden am Tor zu vermeiden.



In der festverlegten Installation ist eine Trennvorrichtung vorzusehen, um ein allpoliges Abschalten mittels Schalter (mind. 3mm Kontaktöffnungsweg) oder separate Sicherung zu gewährleisten.



Nach der Installation ist zu prüfen, daß der Mechanismus richtig eingestellt ist und dass der Antrieb, das Sicherheitssystem und die Notentriegelung richtig funktioniert.



Stellen Sie sicher, daß Personen, die den Antrieb montieren, warten oder bedienen diesen Anleitungen folgen. Bewahren Sie die Anleitung an einem Ort auf, an dem schnell auf sie zurückgegriffen werden kann.



Ist ein Gehör im Tor vorhanden, darf der Antrieb nicht starten oder weiter laufen, wenn das Tor nicht ordnungsgemäß geschlossen ist.

Der endgültige Schutz vor Quetsch- und Scherstellen muss nach der Montage des Antriebes mit dem Tor gewährleistet sein.

MONTAGE DER STEUERUNGSBOX

Die Steuerung CB22 ist für den Einbau in einer speziellen Box unter der Haube des Schiebetorantriebes konzipiert und kann, insofern nicht bereits vorhanden, als Zubehör bestellt werden.

Die Steuerung kann auch extern (an der Wand) in einer wasserfesten Box (203391) untergebracht werden.

Bei der Motorsteuerung handelt es sich um eine mikroprozessorgesteuerte Elektronik mit modernster Technik. Sie hat alle für den sicheren Betrieb notwendigen Anschlussmöglichkeiten und Funktionen. Die Steuerbox mit der Motorsteuerung ist mit den Kabeldurchführungen nach unten zu montieren. Sie darf direkter Sonneneinstrahlung nicht dauernd ausgesetzt sein. Mit der Elektronik läßt sich die Zug- und Druckkraft sehr genau einstellen. Das Tor läßt sich bei richtiger Montage/Einstellung von Hand festhalten.

Während des Laufes kann das Tor jederzeit per Funk, Taster oder Schlüsselschalter gestoppt werden. Der Torflügel benötigt für "AUF" und "ZU" Stellung einen stabilen Anschlag.

ELEKTRISCHE INSTALLATION

Der Anschluß der Steuerung sollte erst als letztes erfolgen, d.h. Antrieb einbauen, benötigte Kabel verlegen und Lichtschranken (Kontaktleisten) befestigen. Bei ortsfester Montage ist ein Mittel zum Trennen vom Netz erforderlich, das einen Kontaktabstand von mind. 3mm besitzt (Hauptschalter).



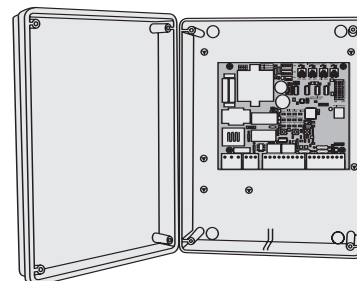
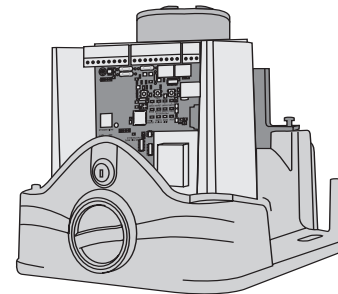
Feuchtigkeit und Wasser zerstören die Steuerung. Stellen Sie unter allen Umständen sicher dass Wasser, Feuchtigkeit oder Stauässe nicht in die Steuerung gelangen kann. Alle Öffnungen und Kabeldurchführungen müssen unbedingt wasserdicht verschlossen sein.

Folgende Kabelquerschnitte sollten generell nicht unterschritten werden:

- 100-230Volt 1,5mm² oder grösser
- 0-24Volt 0,5mm² oder grösser

Tips: Klingeldrähte erweisen sich oft in der Praxis als problematisch, weil Sie bei größeren Leitungslängen zu viel Spannung verlieren.

Trennen Sie die Kabel in Kabelkanälen d.h. Kabel Motor und Kabel Lichtschranke, speziell bei Schlüsselschaltern, Start-Tasten (vom Haus kommend) sonst kann es bei langen Leitungswegen zu Störungen kommen.



TECHNISCHE DATEN

Spannung: 230V~ ±10% 50Hz

Verbrauch max.: 22mA

Antriebs max.: 230V~ 50Hz 1000W max

Versorgung Zubehör: 24V~ 0,5A max

Arbeitstemperatur: -25°C ÷ 55°C

Betriebsarten:

Standard/ Standard mit Fußgängerfunktion/ Kanaltrennung/

Wohnanlage (Parkplatz)/ keine Selbsthaltung (Totmann)

Max. Laufzeit: 80 sec

Pause Zeit: 0 ÷ 150sec

Abmessungen: 119x145mm (Ohne Box)

TYPISCHER AUFBAU EINER ANLAGE

1. Antrieb mit Steuerung

Der Antrieb sitzt auf der höhenverstellbaren Montageplatte

2. Steuerung (Falls extern montiert)

Wird die Steuerung extern montiert (externe Montagebox erforderlich) müssen die Kabel und Zuleitungen ordnungsgemäß verlegt werden

3. Lichtschanke (770E/771E) 150-200mm (Option)

Erste Lichtschanke. Sichert Personen

4. Lichtschanke (770E/771E) 700mm (Option)

Zweite Lichtschanke. Sichert Fahrzeuge und höhere Objekte

5. Blinkleuchte

Wichtiger optischer Hinweis auf die Bewegung des Tores

6. Kontakteleiste (Option)

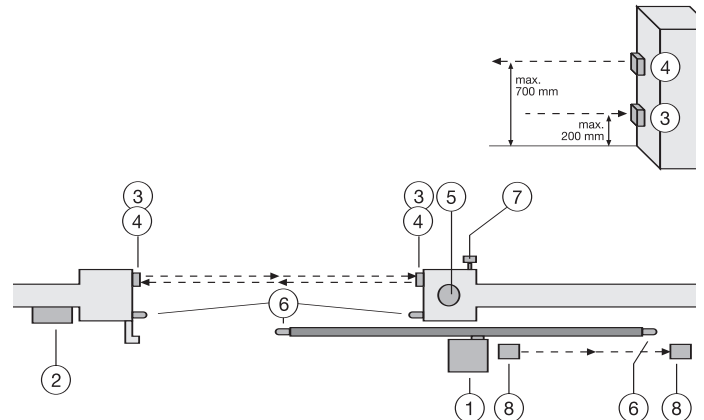
Sichert das Tor bei Berührung ab. Kontakteleisten können am Tor angebracht werden oder an den Pfeilern. Sind im Tor Öffnungen, die größer als 45mm sind, ist eine Kontakteleiste am Pfeiler erforderlich (Zubehör). Kontakteleisten müssen, wenn erforderlich, bis 2,5m Höhe angebracht werden.

7. Schlüsselschalter (Option)

Wird an der Aussenseite angebracht. Mittels Schlüssel oder Eingabe einer Nummer wird das Tor geöffnet

8. Lichtschanke (Option)

Sichert das Tor im Öffnen. Diese Lichtschanke kann entfallen, wenn baulich verhindert wird, dass Personen sich in diesem Bereich aufhalten können. Alternativ kann auch hier eine Kontakteleiste montiert werden.



Die Steuerung erfüllt die neuesten geforderten EN-Richtlinien. Eine dieser Richtlinien schreibt vor, dass die Schliesskräfte an der Torkante nicht über 400N (40Kg) steigen dürfen innerhalb der letzten 500mm vor Tor ZU. Größer als 500mm darf die maximale Kraft an der Torkante 1400N (140Kg) betragen. Kann dies nicht sichergestellt werden, ist unbedingt eine Kontakteleiste ggf. bis in eine Höhe von 2,5m am Tor oder am gegenüberliegenden Pfeiler anzubringen (EN12453)

MOTOR

Schließen Sie den Motor genau nach der Anschlußübersicht an die Steuerung an.

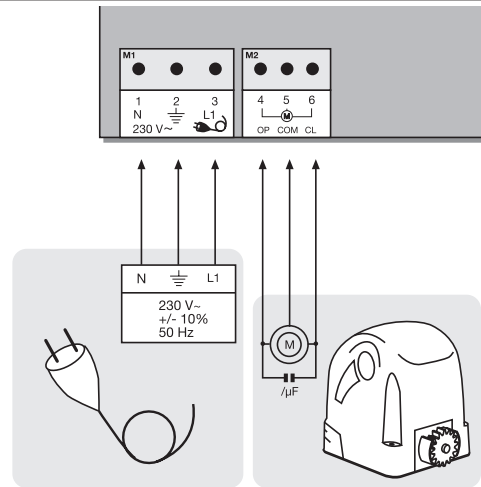
Klemme 4 Kabel Schwarz

Klemme 5 Kabel Blau

Klemme 6 Kabel Braun

Die Kabel, des mit dem Motor gelieferten Kondensators, müssen zusammen mit den Kabeln für die Drehrichtung in die Klemmen OP und CL geführt werden. Stellen Sie sicher, dass er richtig angeklemt ist und eine gute elektrische Verbindung hat. Der Kondensator ist verantwortlich für die Kraft, die der Motor später besitzt.

Hinweis: Werden andere als unsere Antriebe/Motoren angeschlossen, kann es erforderlich sein, dass die Kabel der Klemmen 4 + 6 getauscht werden müssen, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten. Ersichtlich wird dies in der "Ersten Inbetriebnahme", wenn die Steuerung nicht die richtigen Laufrichtungen einhält. Siehe auch unter Hinweise Endschalter Anschluss.



ENDSCHALTER ANSCHLUSS

Der Endschalter ist am Antrieb über dem Ritzel montiert.

Ausführung 2005: Das Kabel wird mit der Klemme CN2 über den Stecker verbunden.

Andere Ausführungen: Am Endschalter ist kein Stecker vorhanden. Beim Kauf einer einzelnen Steuerung wird ein Stecker mit kurzem Kabel mitgeliefert. Mittels einer Lötverbindung oder über eine Blockklemme werden die beiden Kabel verbunden. An die Steuerung können Endschaltersysteme unterschiedlicher Art angeschlossen werden. Das Signal vom Endschalter muß ein NC (Öffner) sein. Für den richtigen Anschluss siehe Bild.

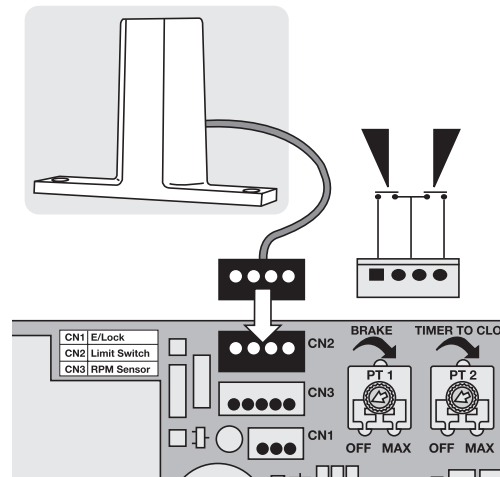
Positionierung der Magnete am Tor für Magnetendschalter:

Der Magnet auf der Zahnstange mit der Bezeichnung 1 ist immer Position Tor AUF.

Der Magnet auf der Zahnstange mit der Bezeichnung 2 ist immer Position Tor ZU.

Hinweis: Vor der ersten Inbetriebnahme sollte mittels der Kontroll LED die korrekte Funktion nochmals überprüft werden.

Hinweis: Funktioniert die Steuerung nicht korrekt, sind die Motorkabel BRAUN/SCHWARZ zu tauschen. Beachten Sie die Einstellung von Dipschalter 7.



AUFBAU DER STEUERUNG

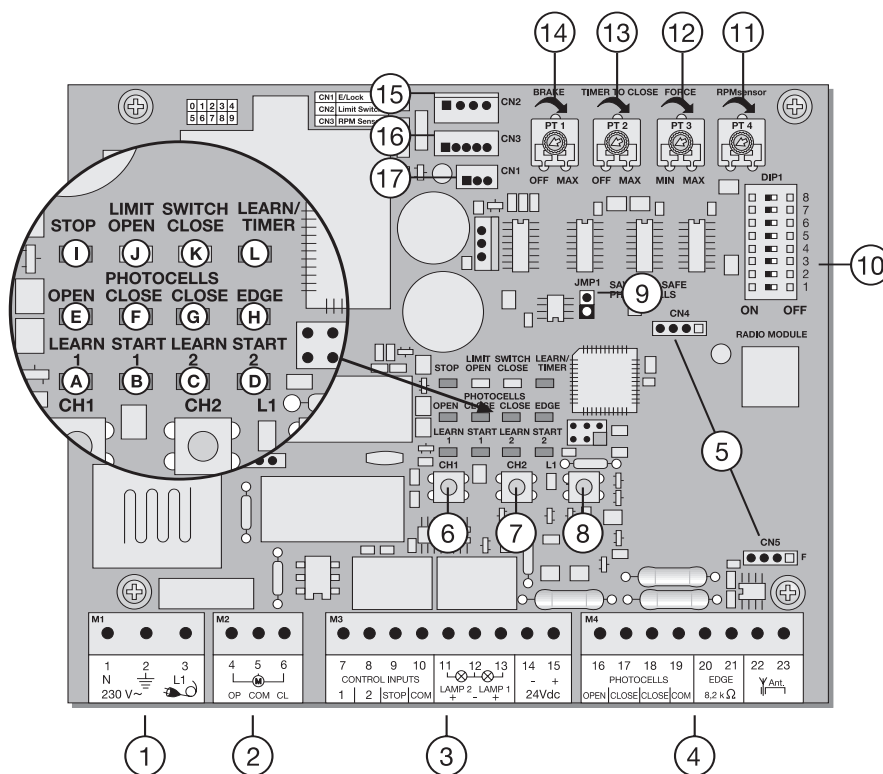
PUNKT	BESCHREIBUNG	FUNKTION
1	M1, Klemme:1,2,3	Zuleitung
2	M2, Klemme:4,5,6	Antrieb
3	M3, Klemme:7,10	Impulsgeber Kanal 1
	Klemme:8,10	Impulsgeber Kanal 2
	Klemme:9,10	Notstop-Taster / muss gebrückt sein ohne angeschlossenen Schalter
	Klemme:11,12	Torüberwachung / Beleuchtung
	Klemme:12,13	Blinklampe
	Klemme:14,15	Anschluß für Zubehör 24V
4	M4, Klemme:16,19	optionale Lichtschranke AUF
	Klemme:17,19	optionale Lichtschranke ZU
	Klemme:18,19	Hauptlichtschranke ZU
	Klemme:20,21	Kontaktleiste 8,2Kohm
	Klemme:22,23	Antenne
5	CN4/CN5, Stecker	Buchsen Funkmodul
6	CH1, Drucktaster	Lernen/Löschen Funk Kanal 1
7	CH2, Drucktaster	Lernen/Löschen Funk Kanal 2
8	L1, Drucktaste	Einlernen Wegstrecke
9	JMP1, Steckbrücke	Lichtschrankenprogrammierung
10	DIP1	Dip-Schalter Block
11	PT4, Potentiometer	RPM-Sensor Einstellung
12	PT3, Potentiometer	Krafteinstellung
13	PT2, Potentiometer	Automatisches Schliessen
14	PT1, Potentiometer	Bremse
15	CN2, Stecker	Magnetendschalter
16	CN3, Stecker	RPM-Sensor
17	CN1, Stecker	E-Schloss

BESCHREIBUNG DER LEDs

ROTE LEDs sollten ausgeschaltet sein. Deuten zu behebeende Fehler an; ausgenommen nicht angeschlossene Failsafe Lichtschranken. (siehe Beschreibung „Lichtschranke“)

(Beispiel: Kurzschluss, Lichtschranken und/oder Kontaktleiste)

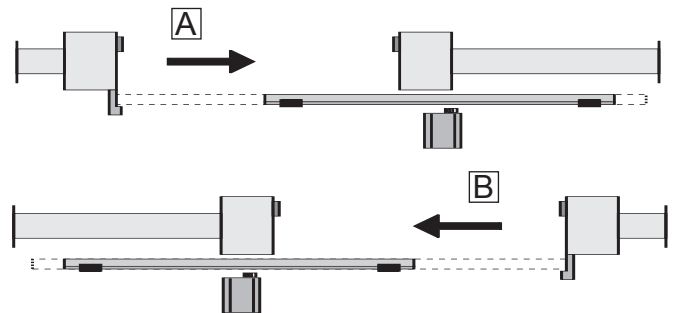
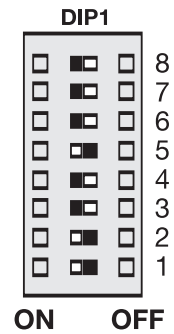
PUNKT	BESCHREIBUNG
LED A	ROT Lernen/Löschen Funk Kanal 1
LED B	ROT Starten Impuls Kanal 1
LED C	ROT Lernen/Löschen Funk Kanal 2
LED D	ROT Starten Impuls Kanal 2
LED E	ROT Lichtschranke aktiv in ÖFFNEN
LED F	ROT Lichtschranke aktiv in SCHLIESSEN
LED G	ROT Lichtschranke aktiv in SCHLIESSEN
LED H	ROT Kontaktleiste
LED I	GRÜN Stop
LED J	GELB Endschalter Tor AUF
LED K	GELB Endschalter Tor ZU
LED L	ROT Lernprogramm (Wegstrecke)



PROGRAMME

Die Steuerung besitzt 5 Betriebsarten (Programme). Das gewünschte Programm wird mittels der Dipschalter „ON“(EIN) bzw. „OFF“(AUS) eingestellt.

DIP 1	An Aus	
DIP 2	An Aus	Verschiedenen Arbeitsweisen des Antriebs zugeordnet. (siehe gesonderte Tabelle)
DIP 3	An Aus	
DIP 4	An	Soft Stopp (langsame Fahrt) ist aktiv 2 Sekunden vor Erreichen der Endschalter wird der Soft Stopp aktiviert. Der Antrieb stoppt erst, wenn die Endschalter erreicht sind oder die maximale Soft Stopp Phase (10 Sekunden) erreicht wird.
	Aus	Soft Stopp (langsame Fahrt) ist deaktiv. In beiden Richtungen AUF/ZU schaltet der Antrieb sofort bei Erreichen der Endschalter ab.
DIP 5	An	Einstellung für Chamberlain Failsafe Lichtschranken (770E/771E), entspricht EN60335-2-103
	Aus	Einstellung für Chamberlain Lichtschranken (100263) oder andere
DIP 6	An	Vorblinkfunktion der Blinkleuchte 2 Sekunden bevor der Antrieb startet.
	Aus	Vorblinkfunktion deaktiv
DIP 7	An	siehe A
	Aus	siehe B
DIP 8	An	Möglichkeit des Anschlusses einer Torüberwachung (24V/3W) Status: Konstant aus = Tor geschlossen Blinkt = Tor in Bewegung AUFoder ZU Konstant an = Tor offen
	Aus	Eine Hofbeleuchtung kann durch Vorschalten eines Relais (Zubehör) betrieben werden.



POTENTIOMETER

PT1 (Trimmer 1): Bremse (Brake)

Wenn das Tor seinen Endschalter erreicht schaltet der Antrieb ab. Je nach Gewicht und Funktion des Tores läuft es durch seinen Schwung noch ein wenig weiter. Mit der Funktion Bremse kann das Tor aktiv gebremst werden damit ein unerwünschter Nachlauf minimiert wird. Linksanschlag = Bremse AUS.

PT2 (Trimmer 2): Automatisches Schließen (Timer to close)

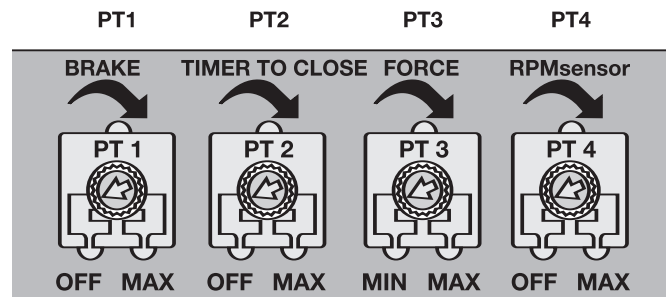
Die Wartezeit des Tores in TOR AUF kann definiert werden. 0-150 sec. nachdem die eingestellte Zeit abgelaufen ist wird das Tor geschlossen. Nur möglich mit angeschlossener Lichtschranke (771E/770E). (Nicht möglich bei Selbsthaltung und Kanaltrennung)

PT3 (Trimmer 3): Krafteinstellung (Force)

Es wird die Kraft definiert mit der der Motor arbeiten soll. Die benötigte Kraft ist abhängig vom Gewicht und der Funktion des Tores.

PT4 (Trimmer 4): RPM-Sensor

Siehe Beschreibung RPM-Sensor
Nicht aktiv in "Langsamer Fahrt"



Gesonderte Tabelle zur Einstellung der Arbeitsweisen

	DIP1	DIP2	DIP3	Impulsgeber/Kanal 1	Impulsgeber/Kanal 2
Standard	AN	AN	AUS	<p>1. Impuls öffnet, der nächste stoppt, der nächste schließt, der nächste öffnet</p> <p>Impuls während schließen öffnet</p> <p>Impuls während Pause schließt das Tor umgehend</p>	
Standard & Fußgängerfunktion	AUS	AN	AUS	<p>1. Impuls öffnet, der nächste stoppt, der nächste schließt, der nächste öffnet</p> <p>Impuls während Pause schließt das Tor umgehend</p>	<p>1. Impuls öffnet für Fußgänger, Tor wird für 10 Sekunden (fix) aufgefahren</p>
Kanaltrennung	AN	AN	AN	<p>1. Impuls öffnet, der nächste stoppt, der nächste öffnet, der nächste stoppt etc.</p> <p>Impuls während schließen stoppt das Tor, der nächste öffnet</p>	<p>Keine Reaktion bei geschlossenem Tor</p> <p>Impuls während öffnen stoppt das Tor, der nächste schließt</p> <p>Impuls während schließen stoppt das Tor, der nächste schließt, der nächste stoppt, der nächste schließt etc.</p>
Parkplatz	AN	AUS	AUS	<p>1. Impuls öffnet das Tor komplett, weitere Impulse werden ignoriert</p> <p>Impuls während Pause startet Pausezeit erneut</p> <p>Impuls während schließen öffnet das Tor</p>	<p>Keine Reaktion bei geschlossenem Tor</p> <p>Impuls während öffnen stoppt das Tor, der nächste schließt</p> <p>Impuls während Pause schließt das Tor umgehend</p> <p>Impuls während schließen stoppt das Tor, der nächste öffnet</p>
Keine Selbsthaltung (Totmann)	AUS	AUS	AUS	<p>Dauersignal für öffnen notwendig, loslassen bewirkt stopp</p> <p>Funk deaktiv, Sicherheitseinrichtungen deaktiv, Endschalter sind aktiv</p>	<p>Dauersignal für schließen notwendig, loslassen bewirkt stopp</p> <p>Funk deaktiv, Sicherheitseinrichtungen deaktiv, Endschalter sind aktiv</p>

Hinweis: Sind notwendige Sicherheitseinrichtungen (Lichtschranke/Kontaktleiste) beschädigt, dauernd aktiv (schaltend) oder programmierte Einrichtungen nicht angeschlossen arbeitet die Steuerung ohne Selbsthaltung (Totmann). Siehe Beschreibung. Zur evtl. Korrektur prüfen Sie die Status LEDs oder siehe Funktionsbeschreibung und unter "Häufig gestellte Fragen".

ZUBEHÖR

LICHTSCHRANKEN (OPTIONAL)

Die Lichtschranken dienen der Absicherung des Tores und müssen verwendet werden. Der Montageort ist abhängig von der Bauweise des Tores. Nach EN12453 muß ein Lichtschrankpaar in einer Höhe von 200mm installiert werden; ein zweites Paar in gleicher Position in 700mm Höhe. Ein drittes Paar Lichtschranken kann optional installiert werden. Die Lichtschranken bestehen aus einem Sender und einem Empfängerteil und müssen einander gegenüber liegen. Mit einem Schraubenzieher läßt sich das Lichtschrankengehäuse (Plastik) öffnen. Die Lichtschranke wird mittels kleiner Schrauben und Dübel an der Wand befestigt. Es ist möglich zwei verschiedene Lichtschrankensysteme zu betreiben. (siehe Dipschalter Beschreibung) Soll die Funktion „Automatisches Schliessen“ möglich sein, muss die Chamberlain – Failsafe Lichtschranke installiert sein. Eine Kombination der Lichtschranken ist nicht möglich. Das Chamberlain –Failsafe system (2-Kabel system) besitzt an beiden Seiten eine kleine von außen einsehbare LED (Licht) um den Status der Lichtschranke anzuzeigen. Zwei Modelle der Chamberlain –Failsafe Lichtschranke werden angeboten. Die eine Variante eignet sich ideal zur Montage an Wänden die sich gegenüberliegen. Die andere ideal für die Montage an der Innenseite des Tores, weil bereits die Beschläge zur Montage enthalten sind.

Diagnose an der Chamberlain-Failsafe Lichtschranke

LED konstant = OK

LED blinkt = Lichtschranke sperrt Steuerung

LED aus = Kein Strom, falscher Anschluss oder verpolt

Diagnose an der Steuerung

LED aus = OK

LED konstant an = Steuerung sperrt

LED blinkt = OK keine Lichtschranke angeschlossen

Kabelquerschnitt: 0,5mm² oder größer.

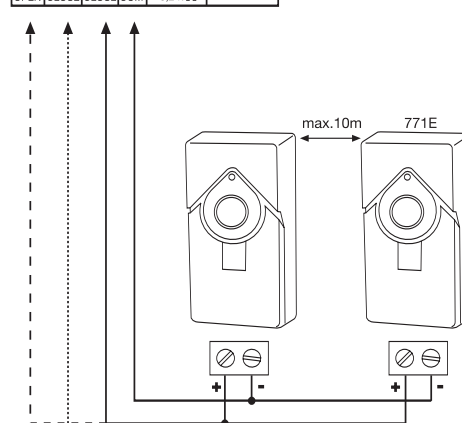
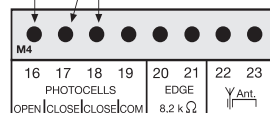
Spannung: 12/24Volt AC/DC.

Keine starren Kupferleitungen verwenden. Keine parallele Verlegung von Kabeln mit 230Volt oder der Verlegung im gleichen Kabelkanal.

open/öffnen/ouvrir/open



close/schliessen/fermer/sluiten



JUMPER/STECKBRÜCKE

Betrieb mit Failsafe Lichtschranken Modell 771E/770E

Jumper muß vor der Lernfahrt und nach Anschluss der Lichtschranke(n) gezogen werden. So lernt die Steuerung, ob 1,2 oder 3 Paar Lichtschranken installiert wurden. Werden nachträglich (weitere) Lichtschranken installiert, muß ein Reset durchgeführt werden. Der Jumper muß dann aufgesteckt und wieder gezogen werden. Warten Sie auf die Reaktion der Steuerung (KLICK). Der Dipschalter 5 muss auf ON stehen.

Betrieb mit Relais-Lichtschranken z.B. 100263

Die Steuerung muss für einige Sekunden vom Netz getrennt werden. Alle Klemmen an die keine Lichtschranke angeschlossen ist müssen mit COM gebrückt werden. (16-19, 17-19, 18-19). Die Stromversorgung der Relaislichtschranke von Klemmen 14-15. Der Dipschalter 5 muss auf OFF stehen. Der Jumper muss gezogen werden.

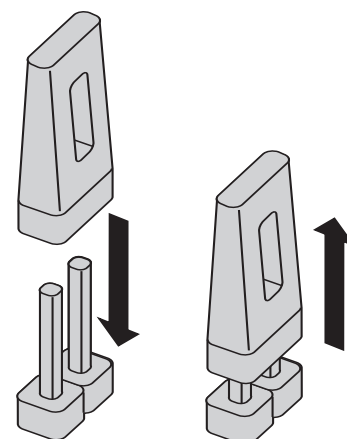
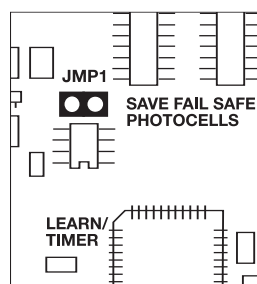
Hinweis: Relais-Lichtschranken sind nach EN12978 für neue Installationen nicht mehr zulässig, weil diese sich nicht selbst prüfen (Failsafe).

Betrieb ohne Lichtschranken



Nicht zulässig für normalen Betrieb. In diesem Fall müssen Kontaktleisten das Tor absichern. Die Steuerung muss für einige Sekunden vom Netz getrennt werden. Klemmen 16-17-18-19 müssen alle gebrückt sein. Dipschalter 5 muss auf OFF stehen. Der Jumper muss gezogen werden.

Hinweis: Lichtschranken unterschiedlicher Bauart können NICHT kombiniert werden.



TASTER / SCHLÜSSELSCHALTER (OPTIONAL)

Die Steuerung / Antrieb kann mittels verschiedener Eingänge aktiviert werden. Dies kann mittels Handsender oder Schlüsselschalter erfolgen. Handsender = siehe Punkt Einlernen der Handsender Schalteingang 1 = Input St. 1 Normaler Betrieb Schalteingang 2 = Input St. 2 Aktiv bei speziellen Einstellungen (siehe Dipschalter –Beschreibung)

NOTSTOP (OPTIONAL) 600084

Wird ein Schalter angeschlossen kann damit die Anlage gestoppt oder gesperrt werden. Eine Bewegung der Flügel wird sofort unterbrochen. Klemmen 9 und 10 müssen gebrückt sein, wenn kein Schalter installiert ist.

Kabelquerschnitt: 0,5mm² oder größer.
Spannung: 12/24Volt AC/DC.

TORÜBERWACHUNG / BELEUCHTUNG (OPTIONAL)

Um den Status des Tores zu überwachen, kann eine Glühbirne 24V/3W angeschlossen werden. Alternativ kann durch Vorschalten eines Relais auch eine Hofbeleuchtung betrieben werden.

Kabelquerschnitt: 0,5mm² oder größer.
Spannung: 24V

BLINKLAMPE (OPTIONAL) FLA24-2

Eine Blinkleuchte kann an die Steuerung angeschlossen werden. Sie warnt Personen vor dem sich bewegenden Tor. Die Blinkleuchte sollte möglichst hoch und deutlich sichtbar angebracht werden. Die Steuerung gibt ein konstantes Signal, welches von der Lampe in ein Blinken umgewandelt wird.

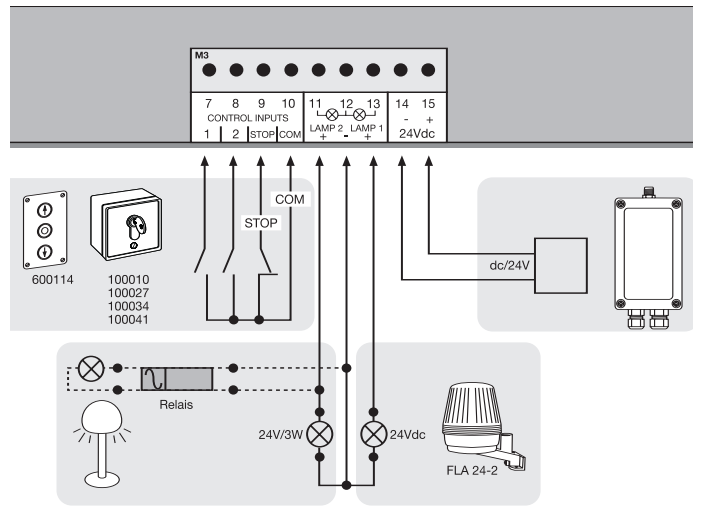
Kabelquerschnitt: 0,5mm² oder größer.
Spannung: 24V DC

24VDC - AUSGANG

Für Relaislichtschranken oder andere Geräte (z.B. Empfänger) max.500 mA



Keine starren Kupferleitungen verwenden. Keine parallele Verlegung von Kabeln mit 230Volt oder der Verlegung im gleichen Kabelkanal.



KONTAKTLEISTE (OPTIONAL)

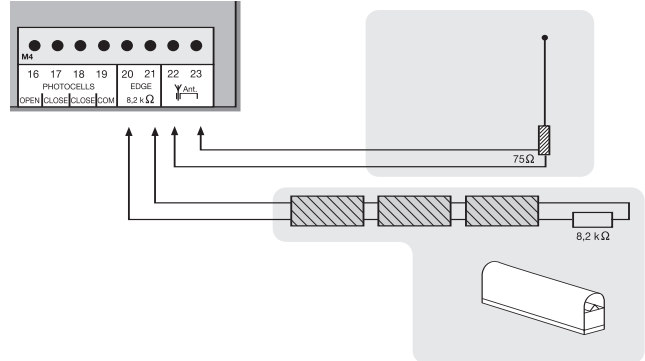
An die Steuerung kann eine Kontaktleiste die nach dem mit 8,2K Ohm Prinzip funktioniert angeschlossen werden, d.h. ein 8,2K Ohm großer Prüf Widerstand ist am Ende der Kontaktleiste befestigt. Er gewährleistet die ständige Überprüfung des Stromkreises. Die Steuerung wird mit einem eingebauten 8,2K Ohm Widerstand ausgeliefert. Mehrere Kontaktleisten werden seriell angeschlossen.

Kabelquerschnitt: 0,5mm² oder größer.

- 600176 Profil gross je 1m
- 600152 Montageset Profil gross
- 600077-1 Montageschiene 2m
- G-Intset Übertragungsset "Profi" bei Montage der Leisten am Torflügel
- G-NSPG45/4 Übertragung des Signals mittels Spiralkabel (max 8m breit)
- G-AC1103 Zugentlastungen/Box für Spiralkabel

ANTENNE (OPTIONAL) ANT4X-1LM

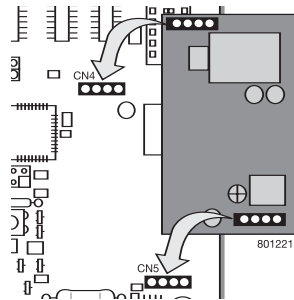
Die Steuerung ist serienmäßig mit einer Drahtantenne ausgestattet. An die Klemmen 22 und 23 kann eine Außenantenne (Zubehör) angeschlossen werden. So können größere Reichweiten (Funk) erzielt werden. Die Antenne möglichst hoch montieren.



Keine starren Kupferleitungen verwenden. Keine parallele Verlegung von Kabeln mit 230Volt oder der Verlegung im gleichen Kabelkanal.

FUNKMODUL (OPTIONAL)

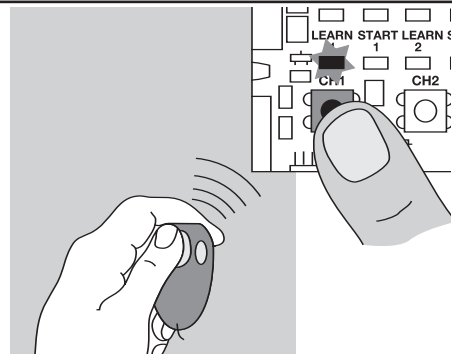
Um die Steuerung mittels Funk zu betreiben, muß vorher ein Funkmodul auf den Steckplätzen CN4/CN5 installiert werden. Folgende Module sind erhältlich: 801221 (433.92MHz),801429 (27.145MHz), 207542 (315.15MHz China)



EINLERNEN / LÖSCHEN DER HANDSENDER

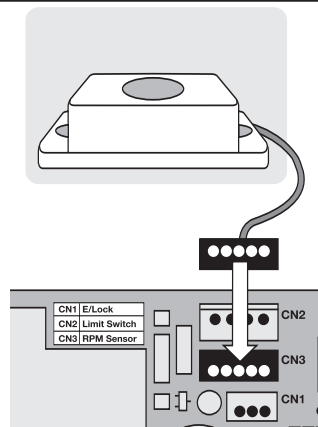
Drücken Sie die Taste CH1. Die LED „Learn1“ leuchtet rot. Drücken Sie nun eine Taste des Handsenders ca. 5 Sekunden. Die LED „Learn 1“ blinkt jetzt. Fertig. Gehen Sie genauso für CH2 vor. Drücken Sie aber jetzt eine noch nicht belegte Taste des Handsenders. Es können so bis zu 128 Handsender eingelernt werden.

Zum Löschen der eingelernten Handsender drücken Sie einfach die Taste CH1 solange, bis die LED erlischt. Gehen Sie genauso für CH2 vor.



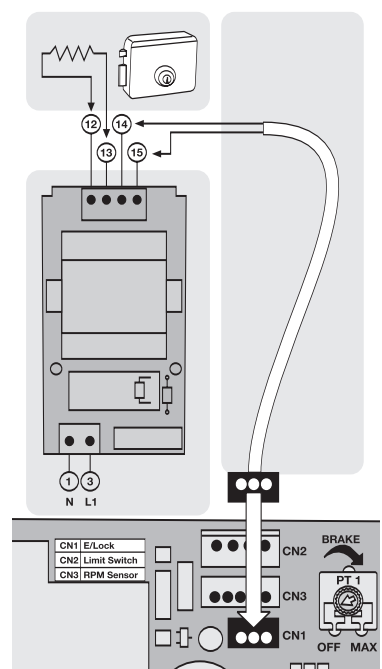
RPM SENSOR (OPTIONAL) 041ACOM17001


Ein Drehzahlmesser (RPM Sensor) kann optional installiert werden. Der Sensor wird auf dem Motor befestigt und mittels zwei Schrauben befestigt. Der Sensor ermöglicht eine automatische Reversierung des Tores bei Hinderniserkennung und sollte immer so empfindlich wie möglich eingestellt werden. Der Sensor ist nur während der schnellen Fahrt des Antriebs aktiv und wird im Soft-Stop (Langsamlauf) abgeschaltet. RPM Sensor: Stecker CN3 auf der Steuerung



ELEKTROSCHLOSS (OPTIONAL) 203285 (12V)

Ein Elektroschloss kann an die Steuerung über den Stecker CN1 angeschlossen werden. Eine zusätzlich erhältliche kleine Relais-Steuerung (207399) wird zwischen die Antriebselektronik und das E-Schloss geklemmt.



 Keine starren Kupferleitungen verwenden. Keine parallele Verlegung von Kabeln mit 230Volt oder der Verlegung im gleichen Kabelkanal.

ERSTE INBETRIEBNAHME GRUNDEINSTELLUNG

Gehen Sie Punkt für Punkt genau durch. Beginnen Sie im Zweifelsfall wieder von vorne. Nehmen Sie sich für diese Einstellungen ausreichend Zeit.

1. Ist alles Notwendige für den Betrieb angeschlossen? Motor(en), Lichtschranke (!), Blinklampe, Taster oder Schalter etc.?
2. Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Torbereich aufhält oder aufhalten kann.
3. Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der LEDs (Lämpchen), oder ob diese eine Funktion sperren. Rote LEDs sollten aus sein, grüne LEDs sollten leuchten. (ausgenommen die LEDs für Endschalter Status - gelb)
4. Falls nicht bereits so geliefert, stellen Sie die Dipschalter auf das Standard-Programm ein: 1= „ON“, 2=„ON“, 3=„OFF“.
Evtl. Änderungen können später vorgenommen werden. (siehe Dipschalter Beschreibung)
5. Stellen Sie Dipschalter 5 auf „ON“. Ausnahme möglich (siehe Dipschalter Beschreibung)
6. Dipschalter 7 bestimmt die Öffnungsrichtung (siehe Dipschalter Beschreibung)
7. Stellen Sie die Kraft am Potentiometer „FORCE“ auf höchstens 30% ein. Bei sehr leichten Toren sogar geringer. Erst probieren, dann korrigieren. Nur in kleinen Schritten die Kraft erhöhen.

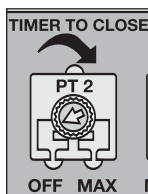
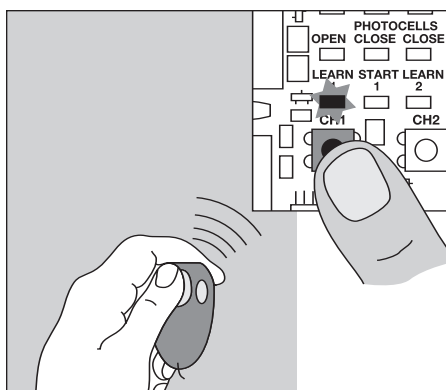
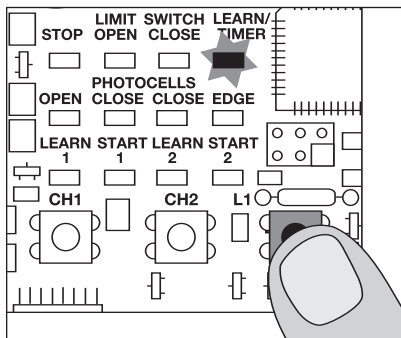
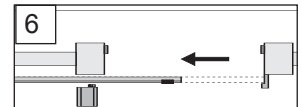
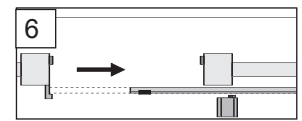
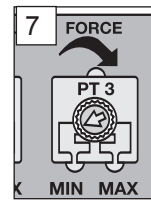
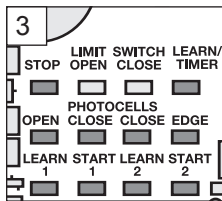
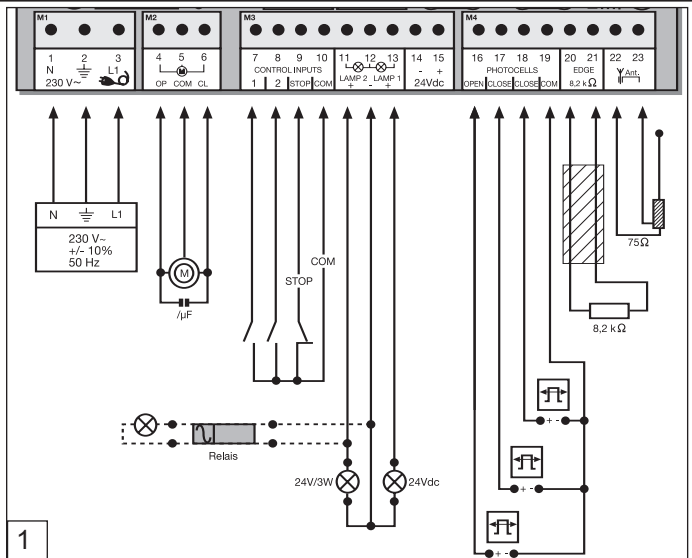
Programmierung der Zeit für die Wegstrecke

1. Tor entriegeln und manuell an die Endschalter fahren. So prüfen Sie, ob die Endschalter für AUF/ZU an der richtigen LED angezeigt werden.
(AUF = OPEN, ZU = CLOSED. Ist der richtige Endschalter aktiviert, erlischt die betreffende LED.)
2. Das Tor wieder manuell zwischen die Endschalter „AUF“ und „ZU“ bewegen und verriegeln. (Beide Endschalter müssen freibleiben.)
3. Taste L1 kurz drücken (1 Sekunde), Tor öffnet. Erreicht das Tor den Endschalter „AUF“, stoppt es kurz und schließt dann automatisch wieder. Nachdem das Tor den Endschalter „ZU“ erreicht hat, ist die Programmierung zu Ende.
ACHTUNG: Sollte das Tor schließen anstatt zu öffnen, muss Dipschalter 7 in die andere Position geschoben werden! Dann wieder von vorne mit Punkt 1 der Programmierung beginnen. Die Zeit für die benötigte Wegstrecke wurde nun programmiert. Der Soft-Stop (langsame Fahrt) ca. 4-5 Sekunden vor Erreichen der Endschalter wurde automatisch programmiert. Dieser kann anschließend per Dipschalter aktiviert werden. (siehe Dipschalter Beschreibung)

Fertigstellung der Installation/Programmierung:

Ist die Wegstrecke programmiert, können die Handsender eingelernt (nicht erforderlich bei Kits) oder auch gelöscht werden.

1. Starten Sie das Tor mittels des Handsenders oder eines angeschlossenen Tasters und beobachten Sie den Ablauf. Schließen Sie das Tor wieder, OHNE dass Sie eine Einstellung vorgenommen haben.
Hinweis1: Reagiert das Tor nicht (siehe Lichtschranke Beschreibung Jumper).
Hinweis2: Reagiert das Tor nur mit einem Schalter (Klemme 7+10) ist entweder der Funk nicht gelernt/vorhanden oder das Funkmodul nicht richtig aufgesteckt.
2. Schließt das Tor von alleine nicht komplett, stellen Sie nun die Potentiometer auf andere Werte ein, angepasst an den Erfahrungswert aus dem Versuch. (Kraft korrigieren)
3. Starten Sie jetzt einen zweiten Versuch und gehen Sie wieder wie vorherhin vor und schließen Sie das Tor zuerst, bevor Sie wieder Einstellungen vornehmen.
4. Sind alle Einstellungen vorgenommen worden, überprüfen Sie die Funktion der Lichtschranken, Taster, Blinkleuchte, Handsender, Zubehör etc. Wird Automatisches Schließen gewünscht, drehen Sie den Potentiometer „TIMER TO CLOSE“ im Uhrzeigersinn. So können Sie die Pausezeit von 0-150 Sekunden je nach Wunsch einstellen. Nehmen Sie auch diese Einstellung(en) bei geschlossenem Tor vor.
5. Zeigen Sie allen Personen, die Umgang mit dem Tor haben, wie die Bewegungen des Tores ablaufen, wie die Sicherheitsfunktionen arbeiten und wie der Antrieb von Hand betätigt werden kann.



Häufig gestellte Fragen

Steuerung funktioniert nicht mehr mit Handsender, nur mehr mit Schalter und da nur solange eine Taste gedrückt und gehalten wird. Taster (1) Auf oder mit der Taster (2) ZU	1.Dipschaltereinstellung nicht nach Wunsch 2.Eine Sicherheits-Lichtschanke, Kontakteleiste oder der Stop sperren die Steuerung 3.Es wurde nur eine Lichtschanke für AUF angeschlossen	1.Korrektur der Dipschalter, Beseitigen des Fehlers erforderlich. Kann der Fehler nicht repariert werden ist ein „reset“ und Neuprogrammierung erforderlich (siehe Lichtschanke) 2.Es muss mindestens eine Lichtschanke aktiv in ZU oder AUF & ZU angeschlossen sein.
Die Anlage schließt nicht automatisch, sie ÖFFNET automatisch	Die Motorkabel sind verkehrt angeschlossen	Tauschen der Motorkabel (braun,schwarz) erforderlich
Steuerung funktioniert nicht mit Handsender	1.Handsender nicht programmiert 2.Eine Lichtschanke sperrt	1.Handsender programmieren 2.Lichtschanken prüfen
Tor läßt sich nur öffnen	1.Lichtschanke sperrt 2.Dipschaltereinstellung nicht nach Wunsch	1.Erster Endschalter Tor-AUF Prüfung der Funktion und des Anschlusses der Endschalter erforderlich 2.Dipschalter überprüfen
Die Steuerung läuft nicht	Kein Laufweg gelernt	Laufweg lernen. Siehe erste Inbetriebnahme
Im Soft-Stop öffnet/schließt der Flügel nicht nichtvollständig	1.Kraft zu gering bei hoher Windlast (vollflächige Tore) 2.Tor schwergängig/schwer	1.Kraft neu einstellen (erhöhen) 2.Leichtgängigkeit verbessern 3.Steuerung ohne Soft-Stop programmieren
(Fremdfunk-) Universalempfänger funktioniert nicht	Polarität beachten (Klemmen 14/15)	Kabel „+“ und „-“ tauschen

Konformitätserklärung

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass das aufgeführte Gerät die nachstehend genannten Richtlinien und Normen erfüllt.
 Modell:CB22
 EN55014, EN61000-3, EN61000-4, ETS 300 683, EN 300 220-3, EN60335-1, EN60335-2-103 und EN13241-1

- 89/336/EEC
- 73/23/EEC
- 1999/5/EC

Herstellereklärung

Sofern die elektrische Steuerung CB22 in Verbindung mit einem Außentorantrieb gemäß allen Herstelleranweisungen installiert bzw. gewartet wird, entspricht sie den Bestimmungen der Maschinen-Richtlinie 89/392/EWG.
 B.P. Kelkhoff
 Manager, Regulatory Affairs
 Chamberlain GmbH
 D-66793 Saarwellingen
 October, 2005


Barbara P. Kelkhoff

Eine Konformitätserklärung für komplett erstellte Toranlagen, nach der Maschinenrichtlinie 98/37/EC bzw. EN13241-1 zur Übergabe an den Benutzer der Anlage, ist auf Anfrage unter der Nummer 114A3152-GTO erhältlich.

INSTRUCTIONS IMPORTANTES POUR LE MONTAGE ET L'UTILISATION

VEUILLEZ TOUT D'ABORD LIRE CES REGLES DE SECURITE IMPORTANTES



Ces pictogrammes appellent à la prudence et ont valeur d'avertissement, car leur non-respect peut entraîner un risque de blessures corporelles ou de dommages matériels.



Veillez lire attentivement ces avertissements. Cet ouvre-portail est conçu et testé de manière à offrir un service raisonnablement sûr sous réserve d'être installé et utilisé strictement selon les règles de sécurité suivantes.

Le non-respect des règles de sécurité suivantes peut provoquer de sérieux dommages corporels ou matériels.



Une prudence particulière s'impose lors de l'utilisation d'outils et de petites pièces. Ne pas porter de bagues, de montres ou de vêtements amples lors des travaux de montage ou de réparation d'un portail.



Les câbles électriques doivent être posés conformément aux prescriptions locales relatives aux systèmes et installations électriques. Le câble électrique doit uniquement être raccordé à un réseau électrique correctement relié à la terre.



Lors du montage, un confinement entre la pièce entraînée et les pièces environnantes du bâtiment (par exemple une paroi) doit être considéré en raison du mouvement d'ouverture de la pièce entraînée.



Déposer toutes les serrures montées sur le portail afin d'éviter d'endommager ce dernier.



Après installation, il convient de vérifier l'ajustement correct du mécanisme ainsi que le bon fonctionnement de l'entraînement, du système de sécurité et du dispositif de déverrouillage d'urgence (le cas échéant).



Si le portail possède un portillon pour piétons, l'entraînement ne doit pas se déclencher ou continuer à fonctionner si le portillon n'est pas fermé correctement.



Il est important que le portail reste toujours parfaitement opérationnel. Tout portail qui bloque ou reste coincé doit être immédiatement réparé. Ne pas essayer de le réparer soi-même, mais faire appel à un spécialiste.



Tenir tous les accessoires supplémentaires hors de portée des enfants. Ne pas laisser les enfants utiliser les boutons ou les télécommandes. La fermeture d'un portail peut provoquer de sérieuses blessures.



Débranchez le courant de l'automatisme de portail avant de commencer toute réparation ou d'ôter un couvercle.

Dans l'installation fixe, il convient de prévoir un sectionneur afin de garantir une coupure sur tous les pôles au moyen d'un interrupteur (avec une course minimale d'ouverture des contacts de 3 mm) ou un fusible séparé.



S'assurer que les personnes qui assurent le montage ou la maintenance ainsi que celles qui utilisent l'ouvre-portail respectent les présentes instructions. Conserver ces instructions de sorte à pouvoir les retrouver rapidement.



La protection absolue des zones de pincement et de cisaillement doit être garantie une fois le montage de l'entraînement sur le portail terminé.

MONTAGE DU BOÎTIER DE COMMANDE

La commande CB22 est conçue pour le montage dans une boîte spéciale sous le capot de l'entraînement du portail coulissant et peut être commandée comme accessoire, si elle n'est pas déjà fournie. La commande peut aussi être montée en extérieur (au mur) dans un boîtier étanche (203391).

La commande du moteur comporte un système électronique à micro-processeur de la technologie la plus moderne. Elle possède toutes les options de raccordement et fonctions nécessaires pour un fonctionnement sûr. Le boîtier de la commande avec commande du moteur doit être monté de sorte que les presse-étoupes soient orientées vers le bas. Il ne doit pas être exposé de manière prolongée aux rayons du soleil. La force de traction et de pression peut être réglée de manière très précise grâce au système électronique. Le portail peut être stoppé à la main, si le réglage/montage a été effectué correctement. Pendant la course, le portail peut être arrêté à tout moment par une télécommande, un bouton ou un interrupteur à clé. Le portail nécessite une butée stable pour les positions "OUVERTURE" et "FERMETURE".

INSTALLATION ELECTRIQUE

Le raccordement de la commande doit être effectué en dernier, à savoir après le montage de l'entraînement, la pose des câbles requis et la fixation des barrières photoélectriques (barres palpeuses). Pour un montage fixe sur place, il faut prévoir un dispositif de coupure d'alimentation possédant un écart de contact d'au moins 3 mm (interrupteur principal).

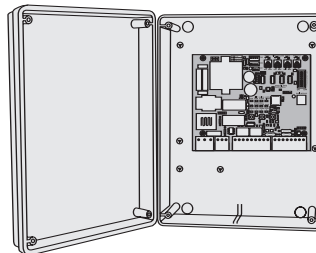
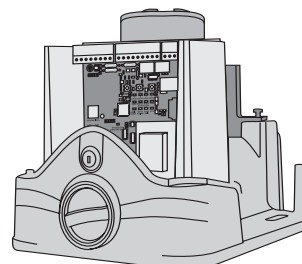


L'humidité et l'eau détruisent la commande. Veillez en toutes circonstances à ce que l'eau, l'humidité ou la saturation d'eau ne puissent pas pénétrer dans la commande. Tous les orifices et toutes les traversées de câbles doivent impérativement être fermés de manière étanche.

De manière générale, il convient d'utiliser des câbles de sections minimum suivantes :

- 100-230 Volt 1,5mm² ou plus
- 0-24 Volt 0,5mm² ou plus

Conseils : En pratique les fils de sonnette occasionnent souvent des problèmes de perte de tension importante sur les grandes longueurs de câble. Répartir les câbles pour le moteur et pour les photocellules



dans des goulottes séparées, notamment lorsque l'installation comporte un interrupteur à clé et un bouton-poussoir de démarrage (provenant de la maison), sous peine de perturbations électriques en cas de longueurs de câble très importantes.

CARACTERISTIQUES TECHNIQUES

Tension: 230 V~ ±10 % 50 Hz

Consommation max.: 22 mA

Entraînement max.: 230 V~ 50 Hz 1000 W max

Alimentation accessoires: 24 V~ 0,5 A max

Température de service: -25 °C + 55 °C

Modes de service:

Standard/ Standard avec fonction piéton/ Séparation canaux/

Installation résidentielle (parking)/ Contact maintenu (homme mort)

Durée de course max.: 80 sec

Durée pause: 0 + 150 sec

Dimensions: 119x145 mm (sans boîtier)

CONFIGURATION TYPIQUE D'UNE INSTALLATION

1. Entraînement avec commande

L'entraînement se trouve sur la plaque de montage à hauteur réglable

2. Commande (si montée à l'extérieur)

Si la commande est montée à l'extérieur (boîtier de montage externe nécessaire), les câbles et alimentations doivent être posés comme il convient.

3. Barrière photoélectrique (770E/771E) 150-200 mm (option)

Première barrière photoélectrique. Sécurise les personnes

4. Barrière photoélectrique (770E/771E) 700 mm (option)

Deuxième barrière photoélectrique. Sécurise les véhicules et objets plus élevés

5. Clignotant

Signal optique important du mouvement du portail

6. Barre palpeuse (option)

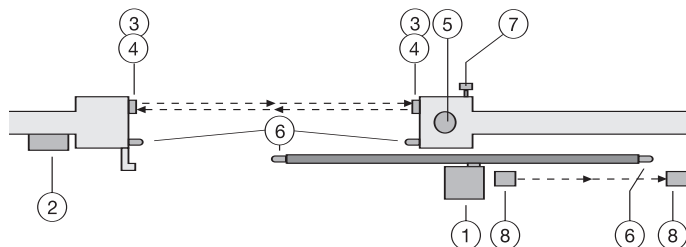
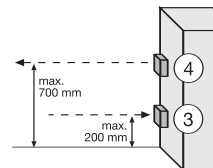
Bloque la porte en cas de contact. Les barres palpeuses peuvent être placées sur le portail ou sur les montants. Si le portail comporte des ouvertures de plus de 45mm, il est nécessaire de placer une barre palpeuse sur le montant (accessoires). Si nécessaires, les barres palpeuses doivent être placées jusqu'à 2,5m de hauteur.

7. Interrupteur à clé (option)

Est placé à l'extérieur. Le portail s'ouvre avec une clé ou à la saisie d'un code.

8. Barrière photoélectrique (option)

Sécurise l'ouverture du portail. On peut se passer de cette barrière photoélectrique quand la construction empêche que des personnes puissent accéder à cette zone. Il est aussi possible de monter ici une barre palpeuse.



La commande satisfait aux directives EN exigées les plus récentes. Une de ces directives stipule que les forces de fermeture au bord du portail ne doivent pas excéder 400 N (40 kg) dans les 500 mm précédant la position fermée du portail. A plus de 500 mm, la force maximale admise au bord de portail est de 1400 N (140 kg). Si cela n'est pas garanti, une barre palpeuse doit impérativement être placée jusqu'à une hauteur de 2,5 m sur le portail ou sur le montant d'en face (EN12453).

MOTEUR

Raccordez le moteur à la commande exactement comme l'indique le plan de connexion.

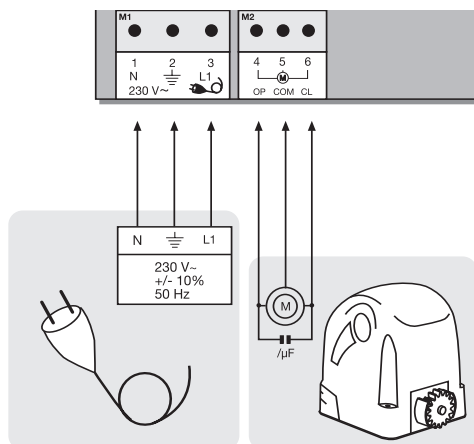
Borne 4 câble noir

Borne 5 câble bleu

Borne 6 câble marron

Les câbles du condensateur livré avec les moteurs doivent être branchés avec les câbles du sens de rotation dans les bornes OP et CL. Veillez à ce que le condensateur soit correctement raccordé aux bornes et qu'il ait un bon contact électrique. Le condensateur est responsable de la force exercée par le moteur.

Remarque: Si d'autres moteurs/entraînements que le nôtre sont raccordés, il peut s'avérer nécessaire de permuter les câbles des bornes 4 + 6 pour assurer un bon fonctionnement. Se référer à la "Première mise en service", lorsque la commande ne produit pas le bon sens de marche du portail. Voir aussi les instructions concernant le raccordement d'interrupteur de fin de course.



RACCORDEMENT D'INTERRUPTEUR DE FIN DE COURSE

L'interrupteur de fin de course est monté sur l'entraînement au-dessus du pignon.

Modèle 2005: Le câble est relié à la broche CN2 par le connecteur.

Autres modèles: Il n'y a pas de connecteur sur l'interrupteur de fin de course.

Un connecteur à câble court est fourni à l'achat d'une commande. Les deux câbles sont reliés par une jonction par brasage ou par une jonction de bloc.

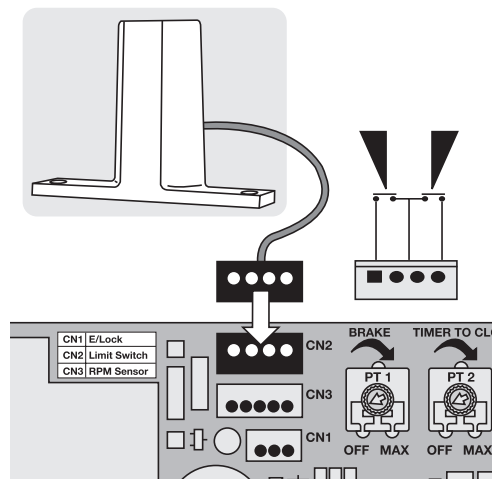
Des systèmes d'interrupteur de fin de course de différentes sortes peuvent être raccordés à la commande. Le signal de l'interrupteur de fin de course doit être un contact fermé (ouverture). Pour le raccordement correct, voir l'illustration. Positionnement des aimants sur le portail par rapport à l'interrupteur de fin de course magnétique:

Position portail OUVERT: l'aimant sur la crémaillère ayant la désignation 1 est toujours en face de l'interrupteur.

Position portail FERME: l'aimant sur la crémaillère ayant la désignation 2 est toujours en face de l'interrupteur.

Remarque: Avant la première mise en service, il faut contrôler à nouveau le bon fonctionnement à l'aide des DEL de contrôle.

Remarque: Si la commande ne fonctionne pas correctement, il faut permuter les câbles de moteur MARRON/NOIR. Observez le réglage du commutateur DIP 7.



CONFIGURATION DE LA COMMANDE

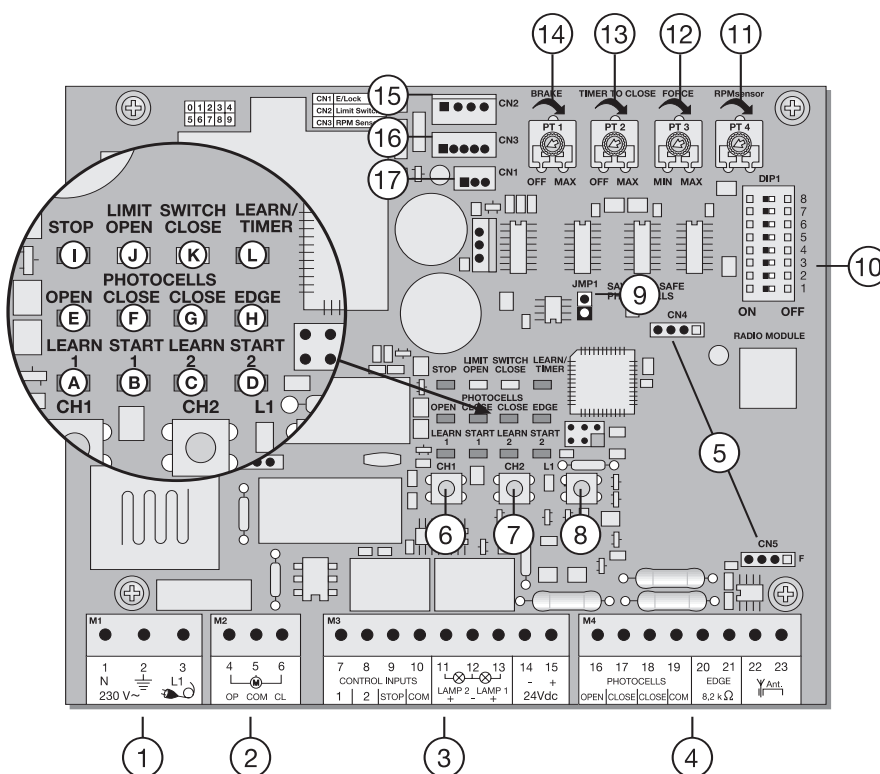
POINT	DESCRIPTION	FONCTION
1	M1, borne :1,2,3	alimentation
2	M2, borne :4,5,6	entraînement
3	M3, borne :7,10 borne :8,10 borne :9,10	Générateur d'impulsions canal 1 Générateur d'impulsions canal 2 Bouton d'arrêt d'urgence/ doit être ponté si interrupteur non raccordé
	borne :11,12	surveillance du portail/éclairage
	borne :12,13	clignotant
	borne :14,15	raccordement pour accessoires 24 V
4	M4, borne:16,19	barrière photoélectrique optionnelle OUVERTURE
	borne :17,19	barrière photoélectrique optionnelle FERMETURE
	borne :18,19	barrière photoélectrique principale FERMETURE
	borne :20,21	barre palpeuse 8,2 Kohm
	borne :22,23	antenne
5	CN4/CN5, connecteur	broches module radio
6	CH1, bouton	programmer/effacer télécommande canal 1
7	CH2, bouton	programmer/effacer télécommande canal 2
8	L1, bouton	programmer course
9	JMP1, cavalier	programmation barrière photoélectrique
10	DIP1	bloc commutateurs DIP
11	PT4, potentiomètre	réglage du capteur RPM
12	PT3, potentiomètre	réglage de force
13	PT2, potentiomètre	fermeture automatique
14	PT1, potentiomètre	frein
15	CN2, connecteur	fin de course magnétique
16	CN3, connecteur	capteur RPM
17	CN1, connecteur	Serrure électronique

DESCRIPTION DES DEL

Les DIODES ROUGES doivent être éteintes. Toute diode rouge allumée en permanence indique une erreur devant être corrigée (sauf pour les photocellules Failsafe non installées: voir description "barrière photoélectrique")

(exemple: court-circuit, photo-cellules activées/ou barre palpeuse)

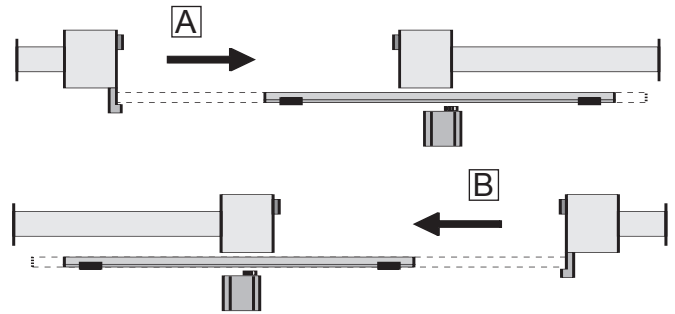
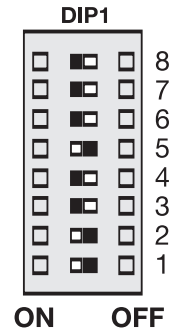
POINT	DESCRIPTION
DEL A	ROUGE Programmation/Annulation radio canal 1
DEL B	ROUGE Signal reçu sortie d'impulsions canal 1
DEL C	ROUGE Programmation/Annulation radio canal 2
DEL D	ROUGE Signal reçu sortie d'impulsions canal 2
DEL E	ROUGE Barrière photoélectrique active en OUVERTURE
DEL F	ROUGE Barrière photoélectrique active en FERMETURE
DEL G	ROUGE Barrière photoélectrique active en FERMER
DEL H	ROUGE Barre palpeuse
DEL I	VERT Arrêt d'urgence
DEL J	JAUNE Fin de course OUVERTURE
DEL K	JAUNE Fin de course FERMETURE
DEL L	ROUGE Apprentissage de la course



PROGRAMMES

La commande possède 5 modes de service (programmes). On règle le programme souhaité au moyen du commutateur DIP "ON" (MARCHE) ou "OFF" (ARRÊT).

DIP 1	Marche Arrêt	
DIP 2	Marche Arrêt	Attribué à différents modes de service de l'entraînement. (voir tableau à part)
DIP 3	Marche Arrêt	
DIP 4	Marche	Le Soft Stop (ralentissement) est actif. Le Soft Stop est activé 2 secondes avant la fin de course. L'entraînement ne s'arrête que lorsque les fins de course sont atteintes ou lorsque la phase Soft Stop maximum (10 sec.) est atteinte.
	Arrêt	Le Soft Stop (ralentissement) est désactivé. Dans les deux sens OUVERTURE/FERMETURE, l'entraînement s'arrête dès que l'interrupteur de fin de course est atteint.
DIP 5	Marche	Réglage des barrières photoélectriques à sûreté intégrée Chamberlain (770E/771E), conforme à EN60335-2-103
	Arrêt	Réglages des barrières photoélectriques Chamberlain (100263) ou autres
DIP 6	Marche	Fonction anticipée du clignotant 2 secondes avant le démarrage de l'entraînement.
	Arrêt	Fonction anticipée du clignotant désactivée
DIP 7	Marche	voir A
	Arrêt	voir B
DIP 8	Marche	Possibilité de raccorder un dispositif de surveillance de portail (24V/3W) Etat: Lumière éteinte = portail fermé Clignote = portail en mouvement d'OUVERTURE ou de FERMETURE Lumière allumée = portail ouvert
	Arrêt	Il est possible de faire fonctionner un éclairage d'extérieur en plaçant un relais (accessoire) en amont.



POTENTIOMÈTRES

PT1 (POTENTIOMÈTRE 1): FREIN (BRAKE)

L'entraînement s'arrête lorsque le portail a atteint ses fins de course. En fonction de son poids et son type de fonctionnement, le portail en mouvement continue encore un peu sa course dans sa lancée. La fonction de freinage permet de freiner activement le portail afin de minimiser cette course.

Potentiomètre tourné complètement à gauche = frein INACTIF

PT2 (POTENTIOMÈTRE 2): FERMETURE AUTOMATIQUE (TIMER TO CLOSE)

Le temps d'attente du portail en position OUVERTE avant fermeture peut être défini: 0-150 sec. Après écoulement de la durée réglée, le portail se ferme. Possible seulement avec une barrière photoélectrique raccordée (771E/770E). (Fonction impossible en fonctionnement homme mort et séparation de canaux)

PT3 (potentiomètre 3): réglage de la force (Force)

On définit la force avec laquelle le moteur doit travailler. La force nécessaire dépend du poids et de la fonction du portail.

PT4 (potentiomètre 4): capteur RPM

Voir la description du capteur RPM

Non actif en fonction "Soft-Stop" (ralentissement)

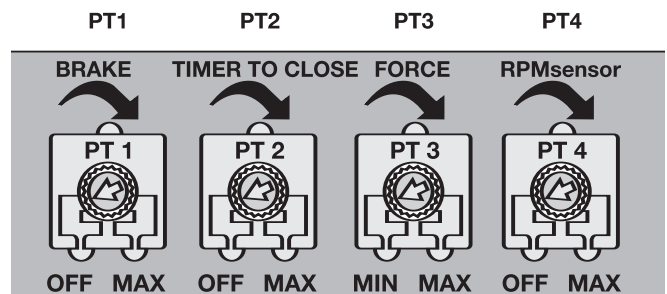


Tableau séparé pour le réglage des modes de service

	DIP1	DIP2	DIP3	Impulsion/Canal 1	Impulsion/Canal 2
Standard	MARCHE	MARCHE	ARRÊT	1. impulsion ouvre, la suivante arrête, la suivante ferme, la suivante arrête Une impulsion pendant la fermeture ouvre Une impulsion pendant la pause ferme immédiatement le portail	
Standard & fonction piéton	ARRÊT	MARCHE	ARRÊT	1. impulsion ouvre, la suivante arrête, la suivante ferme, la suivante arrête Une impulsion pendant la pause ferme immédiatement le portail	1. impulsion pour ouverture piéton, le portail est ouvert pendant 10 secondes (fixe)
Séparation de canaux	MARCHE	MARCHE	MARCHE	1. impulsion ouvre, la suivante arrête, la suivante ouvre, la suivante arrête, etc. Une impulsion pendant la fermeture arrête le portail, la suivante le ferme	Aucune réaction si portail fermé Une impulsion pendant l'ouverture arrête le portail, la suivante le ferme Une impulsion pendant la fermeture arrête le portail, la suivante le ferme, la suivante l'arrête, la suivante le ferme etc.
Parking	MARCHE	ARRÊT	ARRÊT	1. impulsion ouvre complètement le portail, les impulsions suivantes sont ignorées. Une impulsion pendant la pause redémarre la durée de pause Une impulsion pendant la fermeture ouvre le portail	Aucune réaction si portail fermé Une impulsion pendant l'ouverture arrête le portail, la suivante le ferme Une impulsion pendant la pause ferme immédiatement le portail Une impulsion pendant la fermeture arrête le portail, la suivante le ferme
Homme mort (contact maintenu)	ARRÊT	ARRÊT	ARRÊT	signal continu nécessaire pour l'ouverture, le relâchement entraîne l'arrêt Télécommande désactivée, dispositifs de sécurité désactivés, les interrupteurs de fin de course sont actifs	signal continu nécessaire pour la fermeture, le relâchement entraîne l'arrêt Télécommande désactivée, dispositifs de sécurité désactivés, les interrupteurs de fin de course sont actifs

Remarque: Si les dispositifs de sécurité nécessaires (barrière photoélectrique/barre palpeuse) sont endommagés, ou lorsque les si des dispositifs toujours actifs (commutant) ou programmés ne sont pas raccordés, la commande fonctionne uniquement en homme mort. Voir la description. Pour une correction éventuelle, contrôlez le statut des DEL ou référez vous à la description de la fonction et aux "Questions fréquemment posées".

ACCESSOIRES

BARRIERES PHOTOELECTRIQUES (OPTION)

Les barrières photoélectriques servent à sécuriser le portail et doivent être utilisées. Leur emplacement de montage dépend de la construction du portail. Selon EN12453, une paire de barrières photoélectriques doit être installée à une hauteur de 200mm; une deuxième paire dans la même position à une hauteur de 700mm. Il est possible d'installer une troisième paire de barrières photoélectriques en option. Les barrières photoélectriques se constituent d'un émetteur et d'un récepteur et doivent se faire face. Le boîtier des barrières photoélectriques (plastique) s'ouvre avec un tournevis. La barrière photoélectrique se fixe au mur au moyen de vis et de chevilles. Il est possible d'utiliser deux systèmes de barrières photoélectriques différents. (voir description de commutateur DIP) Si la fonction „Fermeture automatique“ est souhaitée, il faut installer la barrière photoélectrique à sécurité intégrée Chamberlain. Il n'est pas possible de combiner les barrières photoélectriques. Le système à sûreté intégré Chamberlain (système à 2 câbles) possède des deux côtés une petite DEL visible de l'extérieur (lumière) pour indiquer l'état de la barrière photoélectrique. Il existe deux modèles de barrière photoélectrique à sûreté intégrée Chamberlain. L'une des variantes est parfaitement appropriée pour le montage sur des murs qui se font face. L'autre est idéale pour le montage sur l'intérieur du portail car les armatures sont déjà comprises pour le montage.

Diagnostic de la barrière photoélectrique à sûreté intégrée Chamberlain

DEL allumée = OK

DEL clignote = la barrière photoélectrique bloque la commande

DEL éteinte = pas de courant, mauvais raccordement ou polarisation incorrecte

Diagnostic de la commande

DEL éteinte = OK

DEL constamment allumée = commande verrouillée

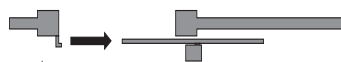
DEL clignote = OK aucune barrière photoélectrique raccordée

Section de câble: 0,5 mm² ou plus.

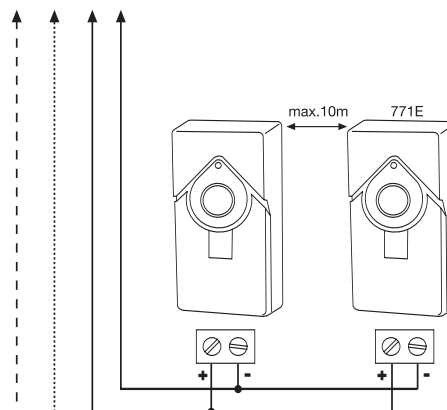
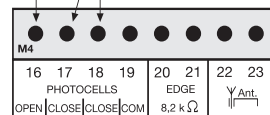
Tension: 12/24 Volt CA/CC.

Ne pas utiliser de câbles rigides. Ne pas poser en parallèle avec des câbles 230 V ou dans la même gaine.

open/öffnen/ouvrir/open



close/schliessen/fermer/sluiten



JUMPER/CAVALIER

Utilisation avec barrières photoélectriques à sûreté intégrée modèle 771E/770E

Le cavalier JMP1 doit être retiré avant la course d'apprentissage et après le raccordement du/des jeu(x) de photo-cellules « Failsafe ».

La commande détecte ainsi le nombre (1, 2 ou 3) de jeux de photocellules installés. Si (d'autres) barrières photoélectriques sont installées ultérieurement, il faut procéder à un reset : pour cela remettez le cavalier en place puis retirez le à nouveau. Attendez la réaction de la commande (clic). Le commutateur DIP5 Doit être positionné sur ON.

Utilisation avec barrières photoélectriques relais par ex. 100263

La commande doit être coupée du secteur pendant quelques secondes. Toutes les bornes auxquelles aucune barrière photoélectrique n'est raccordée, doivent être pontées avec COM. (16-19, 17-19, 18-19). L'alimentation électrique de la barrière photoélectrique relais vient des bornes 14-15. Le commutateur DIP 5 doit être sur OFF. Le cavalier doit être retiré.

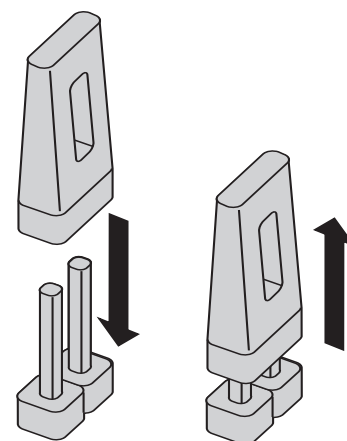
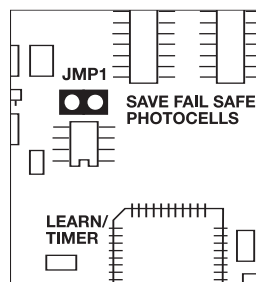
Remarque: Selon EN12978, les barrières photoélectriques relais ne sont plus admises pour les nouvelles installations car elles ne se contrôlent plus elles-mêmes (sécurité intégrée).

Utilisation sans barrières photoélectriques



Interdite pour le service normal. Dans ce cas, des barres palpeuses doivent sécuriser le portail. La commande doit être coupée du secteur pendant quelques secondes. Les bornes 16-17-18-19 doivent toutes être pontées. Le commutateur DIP 5 doit être sur OFF. Le cavalier doit être retiré.

Remarque: des barrières photoélectriques de types différents ne peuvent PAS être combinées.



BOUTON-POUSOIR / INTERRUPTEUR A CLE (OPTION)

La commande / l'entraînement peut être activé au moyen de différentes entrées. Ceci peut être fait par un émetteur ou un interrupteur à clé. Emetteur = voir le point apprentissage de l'émetteur entrée 1 = Input St. 1 service normal entrée 2 = Input St. 2 Active pour les réglages spéciaux (voir la description du commutateur DIP)

ARRET D'URGENCE (OPTION) 600084

Un interrupteur coup-de-poing permet de stopper d'urgence ou de verrouiller l'installation. Un mouvement du portail est immédiatement interrompu. Les bornes 9 et 10 doivent être pontées quand aucun commutateur n'est installé.

Section de câble: 0,5 mm² ou plus.

Tension: 12/24 Volt CA/CC.

SURVEILLANCE DU PORTAIL / ECLAIRAGE (OPTION)

Pour surveiller l'état du portail, il est possible de raccorder une ampoule 24 V/3W. Il est aussi possible de faire fonctionner un éclairage d'extérieur en plaçant un relais en amont.

Section de câble: 0,5 mm² ou plus.

Tension: 24 V

CLIGNOTANT (OPTION) FLA24-2

Il est possible de raccorder un clignotant à la commande. Elle avertit les personnes que le portail est en mouvement. Le clignotant doit être placé aussi haut et aussi visible que possible. La commande émet un signal constant qui est transformé en clignotant par la lampe.

Section de câble: 0,5 mm² ou plus.

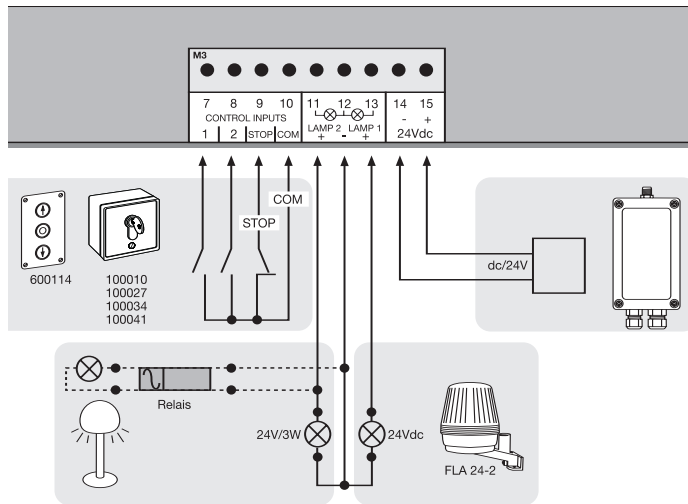
Tension: 24 V CC

24 V CC - SORTIE

Pour barrières photoélectriques ou autres appareils (par ex. récepteurs) max.500 mA



Ne pas utiliser de câbles rigides. Ne pas poser en parallèle avec des câbles 230 V ou dans la même gaine.



BARRE PALPEUSE (OPTION)

Il est possible de raccorder une barre palpeuse fonctionnant selon le principe 8,2 K Ohm à la commande, c'est-à-dire une résistance d'essai de 8,2 KOhm est fixée à la fin de la barre palpeuse. Elle assure le contrôle constant du circuit électrique. La commande est fournie avec une résistance intégrée de 8,2 KOhm. Plusieurs barres palpeuses sont raccordées en série.

Section de câble: 0,5mm² ou plus.

600176 profil grand pour 1 m

600152 set de montage profil grand

600077-1 rail de montage 2 m

Set de transmission G-Intset "Professionnel" pour le montage des barres sur le battant du portail

G-NSPG45/4 Transmission du signal par câble spiralé (max 8 m de largeur)

G-AC1103 Décharges de traction/boîtier pour câble spiralé

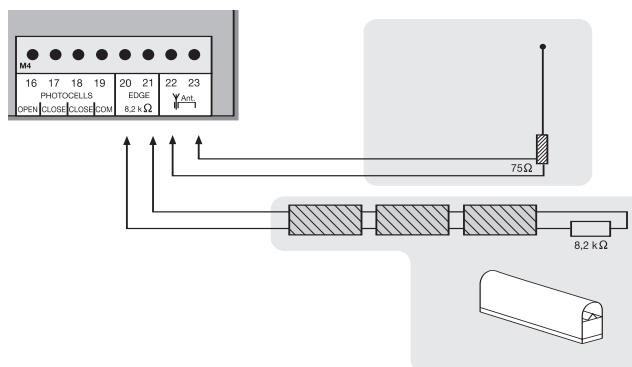
ANTENNE (OPTION) ANT4X-1LM

La commande est équipée en série d'une antenne de fil.

Une antenne extérieure (accessoire) peut être raccordée aux bornes 22 et 23. Ceci permet de couvrir de plus grandes portées (télécommande). Montez l'antenne le plus haut possible.

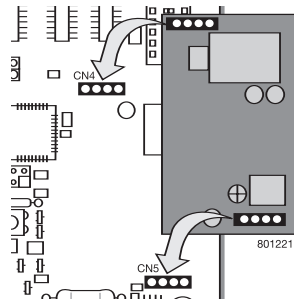


Ne pas utiliser de câbles rigides. Ne pas poser en parallèle avec des câbles 230 V ou dans la même gaine.



MODULE RADIO (OPTION)

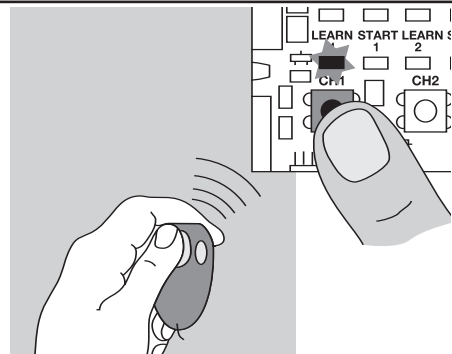
Pour pouvoir faire fonctionner la commande par radio (télécommande), il faut d'abord installer un module radio sur les emplacements de connexion CN1/CN5. Les modules suivants sont disponibles: 801221 (433.92 MHz), 801429 (27.145 MHz), 207542 (315.15 MHz Chine)



PROGRAMMATION / EFFACEMENT DES EMETTEURS

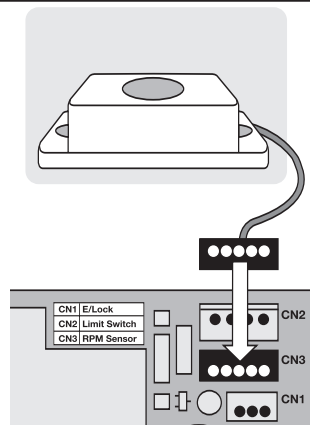
Appuyez sur le bouton CH1. La DEL „Learn1“ s'allume en rouge. Appuyez alors sur une touche de l'émetteur pendant environ 5 secondes. La DEL „Learn 1“ clignote. Terminé. Procédez de la même manière pour CH2, mais appuyez à présent sur une touche non encore attribuée de l'émetteur. Jusqu'à 128 émetteurs peuvent être programmés.

Pour effacer un émetteur programmé, appuyez simplement sur la touche CH1 jusqu'à ce que la DEL s'éteigne. Procédez de la même manière pour CH2.



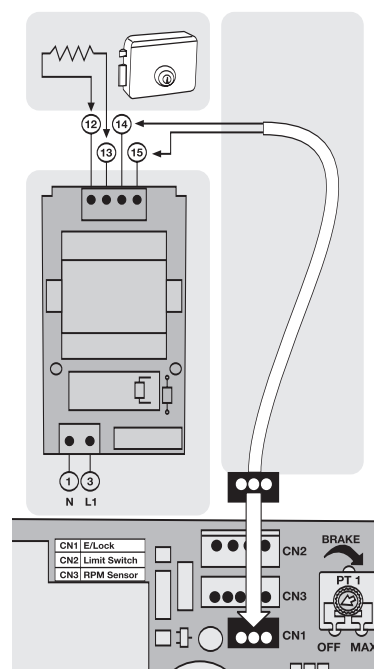
CAPTEUR RPM (OPTION) 041ACOM17001


Un capteur de régime (capteur RPM) peut être installé en option. Le capteur est fixé sur le moteur au moyen de deux vis. Le capteur permet d'inverser automatiquement le portail en cas de détection d'obstacle et sa sensibilité doit toujours être réglée au maximum. Le capteur n'est actif que pendant la course rapide de l'entraînement et est arrêté en mode Soft-Stop (course lente). Capteur RPM: connecteur CN3 sur la commande



SERRURE ELECTRONIQUE (OPTION) 203285 (12V)

Une serrure électronique peut être raccordée à la commande par le connecteur CN1. Une petite commande relais (207399) supplémentaire doit être placée entre l'électronique de l'entraînement et la serrure électronique.



 Ne pas utiliser de câbles rigides. Ne pas poser en parallèle avec des câbles 230 V ou dans la même gaine.

PREMIERE MISE EN SERVICE REGLAGES DE BASE

Suivez et effectuez exactement les points consécutifs. En cas de doute, recommencez depuis le début. Prenez tout le temps nécessaire pour procéder à ces réglages.

1. Avez-vous tout bien raccorder pour l'utilisation? Moteur(s), barrière photoélectrique (!), clignotant, bouton ou interrupteur, etc.?
2. Assurez-vous que personne ne se trouve ni ne puisse se trouver dans la zone du portail.
3. Vérifiez le statut des DEL (diodes) et si elles bloquent une fonction. Les DEL rouges doivent être éteintes, les DEL vertes doivent être allumées. (sauf les DEL de l'état de l'interrupteur de fin de course : jaunes)
4. Si ce n'est pas déjà le cas, réglez les commutateurs DIP sur le programme standard: 1= „ON“, 2=„ON“, 3=„OFF“.
Il est possible d'apporter des modifications ultérieurement. (voir la description des commutateurs DIP)
5. Mettez le commutateur DIP 5 sur „ON“. exception possible (voir la description des commutateurs DIP)
6. Le commutateur DIP 7 définit le sens d'ouverture (voir description des commutateurs DIP)
7. Réglez la force du potentiomètre „FORCE“ sur 30% au maximum. Et même plus faible pour les portails très légers. Essayez d'abord et corrigez ensuite! N'augmentez la force que petit à petit.

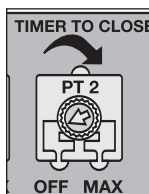
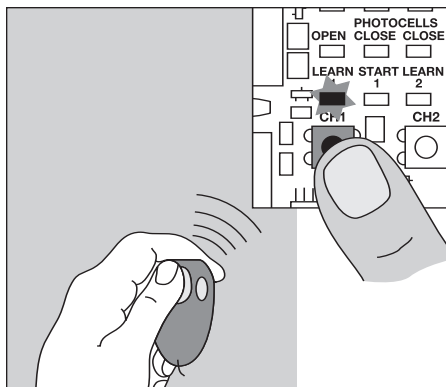
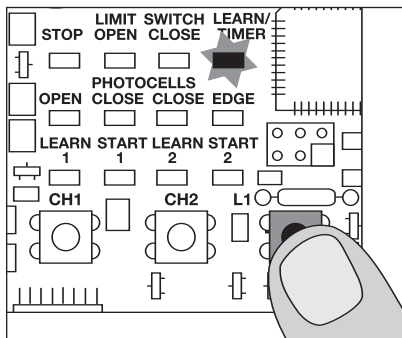
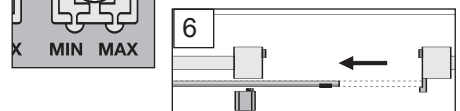
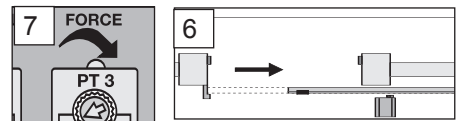
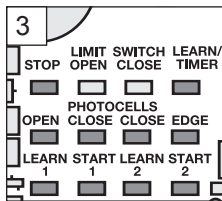
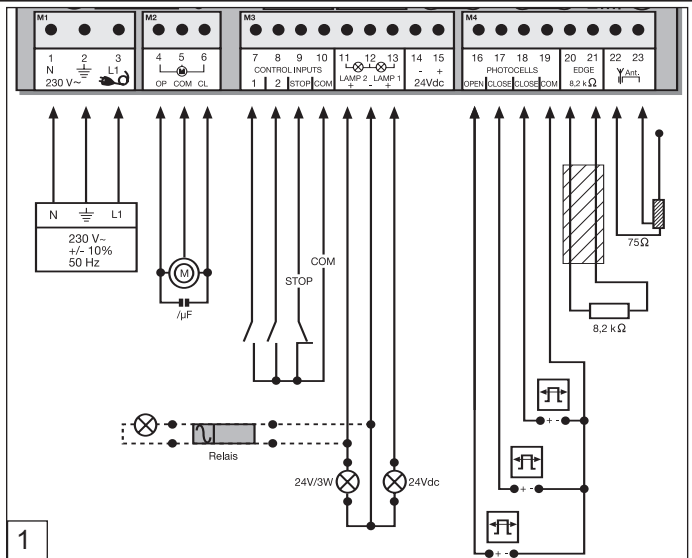
Programmation de la durée de la course

1. Déverrouillez le portail et amenez-le manuellement en fins de course. Vous vérifiez ainsi, si les aimants de fin de course pour OUVERTURE/FERMETURE allument les bonnes DEL. (OUVERTURE = OPEN, FERMETURE = CLOSED. Si le bon interrupteur de fin de course est activé, la DEL correspondante s'éteint.
2. Guidez manuellement le portail entre les interrupteurs de fin de course pour "OUVERTURE" et "FERMETURE" et verrouillez. (les deux interrupteurs de fin de course doivent rester libres.)
3. Appuyez brièvement sur la touche L1 (1 seconde), le portail s'ouvre. Lorsque le portail atteint l'interrupteur de fin de course "OUVERTURE", il s'arrête brièvement puis se referme automatiquement. Une fois que le portail a atteint l'interrupteur de fin de course "FERMETURE", la programmation est terminée.
ATTENTION: Si le portail se ferme au lieu de s'ouvrir, il faut changer la position DIP 7! Puis recommencez la programmation depuis le début, à partir du point 1.
La durée de la course nécessaire a été programmée. Le Soft-Stop (course lente) d'environ 4-5 secondes avant d'atteindre l'interrupteur de fin de course a été programmé automatiquement. Il peut ensuite être activé par commutateur DIP4. (voir la description des commutateurs DIP)

Fin de l'installation/programmation:

Lorsque la course est programmée, les émetteurs peuvent être programmés (non obligatoire pour les kits) ou effacés.

1. Démarrez le portail au moyen de l'émetteur ou d'un bouton raccordé et observez ce qui se produit. Refermez le portail SANS avoir fait de réglage.
Remarque 1: Le portail ne réagit pas (voir la description du cavalier pour barrière photoélectrique).
- Remarque 2: Si le portail ne réagit pas avec un interrupteur (borne 7+10), soit la télécommande n'a pas été programmée/n'est pas disponible soit le module radio n'est pas bien connecté.
2. Si le portail ne se ferme pas complètement de lui-même, réglez les potentiomètres sur d'autres valeurs, adaptées à la valeur acquise lors des essais. (corriger la force)
3. Faites maintenant un deuxième essai et procédez de la même manière que précédemment et fermez d'abord la porte avant de procéder à nouveau aux réglages.
4. Une fois que tous les réglages ont été effectués, vérifiez le fonctionnement des barrières photoélectriques, boutons, clignotant, émetteur, accessoire, etc. Si la fermeture automatique est souhaitée, tournez le potentiomètre „TIMER TO CLOSE“ dans le sens des aiguilles d'une montre. Vous pouvez ainsi régler la durée de pause de 0-150 secondes.
Effectuez également ces réglages lorsque le portail est fermé.
5. Expliquez à toute personne utilisant le portail les fonctionnements de la motorisation et des dispositifs de sécurité et ainsi que le débrayage de l'entraînement pour un actionnement manuel du portail.



Questions fréquemment posées

La commande ne fonctionne plus par impulsion avec la télécommande, mais uniquement avec l'interrupteur lors qu'une des touches (1) OUVERTURE ou (2) FERMETURE est maintenue enfoncée	1.Mauvais réglage des commutateurs DIP. 2.Commande bloquée par une barrière photoélectrique de sécurité, une tranche de sécurité ou par l'arrêt 3.Seule une barrière photoélectrique active à l'OUVERTURE a été raccordée	1.Corriger le réglage des commutateurs DIP. 2.Supprimer impérativement le défaut. S'il n'est pas possible de remédier au défaut, procéder à un „reset“ et recommencer la programmation (voir barrière photoélectrique) 3.Il est nécessaire de raccorder au moins une barrière photoélectrique active à la FERMETURE ou bien une barrière active en OUVERTURE et en FERMETURE.
Le portail ne ferme pas automatiquement, mais s'ouvre automatiquement	Les câbles du moteur sont mal raccordés	Permutation des câbles du moteur (marron, noir)
La commande ne fonctionne pas avec l'émetteur	1.Emetteur non programmé 2.Une barrière photoélectrique fait obstacle	1.Programmer l'émetteur 2.Vérifier les barrières photoélectriques
Le portail peut être seulement ouvert	1.Une barrière photoélectrique fait obstacle 2.Mauvais réglage des commutateurs DIP	1.Premier interrupteur de fin de course portail OUVERT Vérification du fonctionnement et du raccordement de l'interrupteur de fin de course 2.Vérifier le commutateur DIP
La commande ne fonctionne pas	Aucune course enregistrée	Programmer la course. Voir la première mise en service
En Soft-Stop, le battant ne s'ouvre/ ne se ferme pas complètement	1.Force trop faible en cas de fort vent (portails à surface pleine) 2.Portail lourd ou dur à manoeuvrer	1.Régler à nouveau la force (augmenter) 2.Vérifier l'état du portail 3.Programmer la commande sans Soft-Stop
Le récepteur universel (radio) ne fonctionne pas	Veiller à la polarité (bornes14/15)	Permuter les câbles „+“ et „-“

Déclaration de conformité


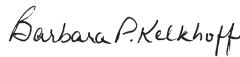
Le soussigné déclare que l'appareil mentionné satisfait aux normes et directives indiquées ci-dessous.
 Modèle:CB22
 EN55014, EN61000-3, EN61000-4, ETS 300 683, EN 300 220-3, EN60335-1, EN60335-2-103 et EN13241-1

- 89/336/EEC
- 73/23/EEC
- 1999/5/EC

Déclaration du fabricant

Dans la mesure où la commande électrique CB22 reliée à un entraînement de portail extérieur est installée et entretenue conformément à toutes les instructions fabricant, elle satisfait aux dispositions de la directive machine 89/392/EEC.

B.P. Kelkhoff
 Manager, Regulatory Affairs
 Chamberlain GmbH
 D-66793 Saarwellingen
 October, 2005

Une déclaration de conformité aux normes 98/37/EC et EN13241-1 pour les installations de portail complètes peut être demandée avec la référence 114A3152-GTO, afin de la remettre à l'utilisateur de l'installation.

IMPORTANT FITTING AND OPERATING INSTRUCTIONS

PLEASE START BY READING THESE IMPORTANT SAFETY RULES • SAVE THESE INSTRUCTIONS



This safety alert symbol means "Caution" - failure to comply with such an instruction involves risk of personal injury or damage to property. Please read these warnings carefully.



This gate drive mechanism is designed and tested to offer appropriately safe service provided it is installed and operated in strict accordance with the following safety rules. *Incorrect installation and/or failure to comply with the following instructions may result in serious personal injury or property damage.*



When using tools and small parts to install or carry out repair work on a gate exercise caution and do not wear rings, watches or loose clothing.



It is important to make sure that the gate always runs smoothly. Gates which stick or jam must be repaired immediately. *Employ a qualified technician to repair the gate, never attempt to repair it yourself.*



Installation and wiring must be in compliance with your local building and electrical installation codes. Power cables must only be connected to a properly earthed supply.



Keep additional accessories away from children. Do not allow children to play with pushbuttons or remote controls. A gate can cause serious injuries as it closes.



Any entrapment possibility by the moving wing between wing & walls must be secured with safety edges or IR-sensors.



Disconnect electric power to the system before making repairs or removing covers.



Please remove any locks fitted to the gate in order to prevent damage to the gate.

A disconnecting device must be provided in the permanently-wired installation to guarantee all-pole disconnection by means of a switch (at least 3mm contact gap) or by a separate fuse.



After the installation a final test of the full function of the system and the full function of the safety devices must be done.



Make sure that people who install, maintain or operate the gate drive follow these instructions. *Keep these instructions in a safe place so that you can refer to them quickly when you need to.*



This drive cannot be used with a gate incorporating a wicket door unless the drive cannot be operated with the wicket door open.



The full protection against potential squeeze or entrapment must work direct when the drive arms are installed.

FITTING THE CONTROL BOX

The CB22 control board was designed for installation in a special box under the cover of the sliding gate drive and can be ordered as an accessory, if not already available.

The control board can also be fitted externally (on the wall) in a waterproof box (203391).

The motor control unit is a highly modern electronic unit controlled by a microprocessor. It has all wiring facilities and functions required for safe operation. The control box with the motor control unit is mounted with the cable entries facing down. It must not be permanently exposed to direct sunlight. The electronics can be used for the precise adjustment of the push-pull torque. The gate can be held by hand if the fitting/setting is correct.

During operation, the gate can be stopped at all times via remote control, push-button or key-operated switch. The gate wing requires a firm stop for the "OPEN" and "CLOSED" positions.

ELECTRICAL INSTALLATION

The control board should be connected last of all, i.e. install the drive, lay the required cables and attach the photocells (contact strips). For a fixed fitting, an accessory is required for the disconnection from the mains that has a contact spacing of at least 3 mm (main switch).

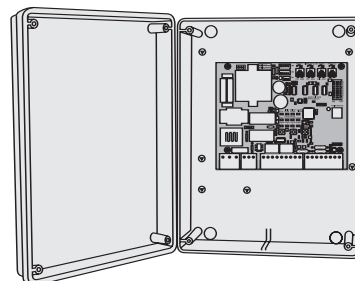
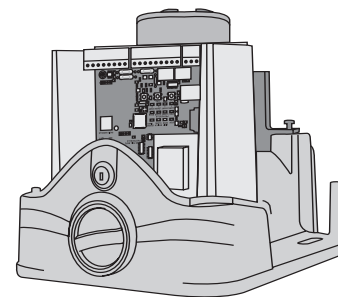


Moisture and water will destroy the control board. Make sure under all circumstances that water, moisture or storage moisture cannot penetrate the control board. All openings and cable entries must be sealed watertight.

The following minimum cable cross-sections should be used:

- 100-230 volts 1.5mm² or more
- 0-24 volts 0.5mm² or more

Tips: Bell wires often cause problems when used, because they lose too much voltage if lines are long. Disconnect the cables in the cable trunkings i.e. the motor cable and the cable for the photocell, in particular for key-operated switches and start buttons (coming from the house), otherwise malfunctions are possible if lines are long.



TECHNICAL DATA

Voltage: 230 V~ ±10 % 50 Hz

Max. consumption: 22 mA

Drive max.: 230 V~ 50 Hz 1000 W max

Power supply for accessories: 24 V~ 0.5 A max

Operating temperature: -25 °C ÷ 55 °C

Operating modes:

Standard/ standard with pedestrian function/ channel separation/ housing estate (car park)/ no self-hold (hold to run)

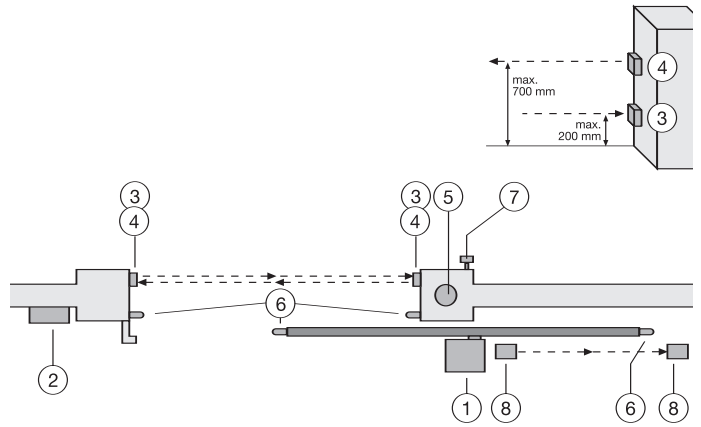
Max. running time: 80 sec

Rest time: 0 ÷ 150 sec

Dimensions: 119x145 mm (without box)

TYPICAL CONFIGURATION OF A UNIT

1. Drive with control board
The drive is located on a height-adjustable mounting plate
2. Control board (if mounted externally)
If the control board is mounted externally (external mounting box required), the cables and feeder cables must be laid correctly
3. photocell (770E/771E) 150-200 mm (optional)
First photocell. Protects people
4. photocell (770E/771E) 700 mm (optional)
Second photocell. Protects vehicles and higher objects
5. Flashing light
Important visual information on the movement of the gate
6. Contact strip (optional)
Safeguards the gate on being touched. Contact strips can be mounted on the gate or on the pillars. If the gate has openings exceeding 45mm, a contact strip is required on the pillar (accessory). If required, contact strips must be mounted at a height of up to 2.5m.
7. Key-operated switch (optional)
Is mounted on the outside. The gate is opened by key or by entering a number.
8. photocell (optional)
Safeguards the gate on opening. This photocell can be omitted if the construction itself prevents people from being present in this area. A contact strip can be fitted here as an alternative option.



! The control board complies with the latest EU directives. On of these directives specifies that the closing forces at the gate edge must not exceed 400 N (40 kg) for the last 500 mm before the gate is CLOSED. Above 500 mm, the maximum force at the gate edge must not exceed 140 N (140 kg). If this cannot be ensured, a contact strip must be mounted on the gate at a height of up to 2.5 m or on the opposite pillar (EN12453).

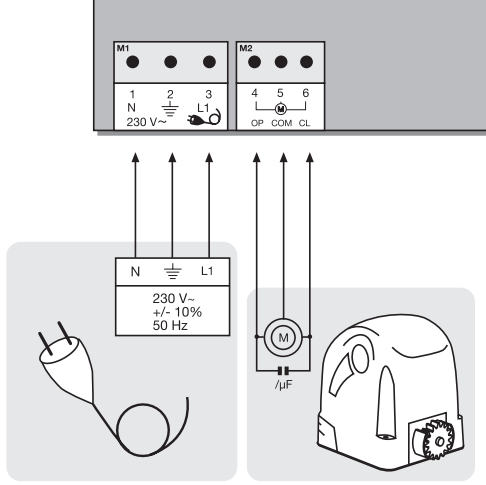
MOTOR

Connect the motor to the control board exactly as shown on the connection layout diagram.

- Terminal 4 cable black
- Terminal 5 cable blue
- Terminal 6 cable brown

The cable for the capacitors supplied with the motors must be inserted in terminals OP and CL together with the cables for the direction of rotation. Make sure that it is connected correctly and powered sufficiently. The capacitor is responsible for the force that the motors have later on.

Note: If drives/motors other than ours are connected, it might be required to swap the cables of terminals 4 + 6 to ensure correct operation. This is shown during "Initial operation", if the control board does not maintain the correct moving directions. See also the Limit switch connection instructions for more information.



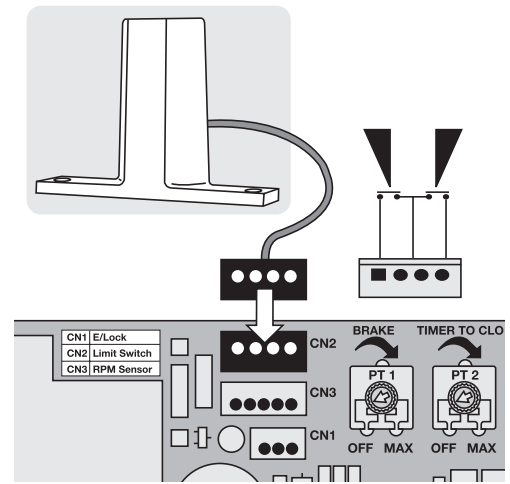
LIMIT SWITCH CONNECTION

The limit switch is fitted on the drive, above the pinion. 2005 design: The cable is connected to terminal CN2 using the connector.

Other designs: There is no connector on the limit switch. On purchasing a single control board, a connector is provided with a short cable. Both cables are connected by means of a soldered connection or a block terminal. Different types of limit switch systems can be connected to the control board. The signal from the limit switch must be an NC (opener). See the illustration for the correct connection.

Position of the magnets on the gate for magnetic limit switch:
The magnet on the rack bar with the designation 1 is always at the position gate OPEN.
The magnet on the rack bar with the designation 2 is always at the position gate CLOSED.

Note: The correct operation of the control LED should be re-checked before initial operation.
Note: If the control board does not work correctly, the motor cables BROWN/BLACK must be swapped. Observe the setting for dip switch 7.



CONTROL BOX CONFIGURATION

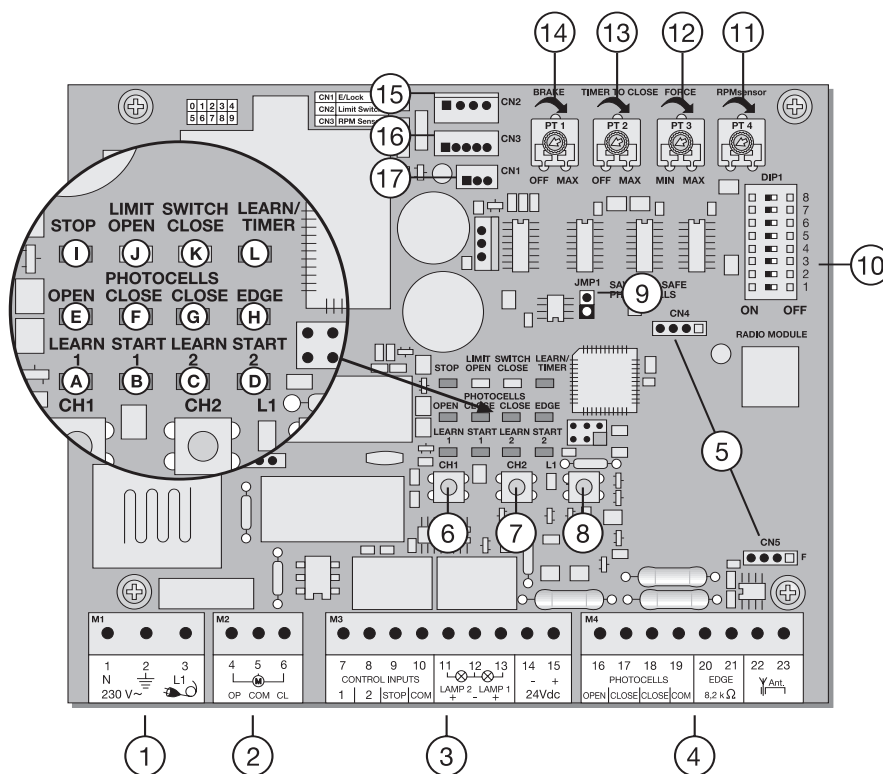
POINT	DESCRIPTION	FUNCTION
1	M1, terminals:1,2,3	Feeder cable
2	M2, terminals:4,5,6	Drive
3	M3, terminals:7,10	Impulse transmitter channel 1
	Terminals:8,10	Impulse transmitter channel 2
	Terminals:9,10	Emergency-stop push-button / must be bridged without switch connected
	Terminals:11,12	Gate monitor/lighting
	Terminals:12,13	Flashing lamp
	Terminals:14,15	Connection for accessories 24V
4	M4, terminals:16,19	Optional photocell OPEN
	Terminals:17,19	Optional photocell CLOSED
	Terminals:18,19	Main photocell CLOSED
	Terminals:20,21	Contact strip 8.2 kilo ohms
	Terminals:22,23	Antenna
5	CN4/CN5, connector	Radio module sockets
6	CH1, pushbutton	Learn/Delete radio channel 1
7	CH2, pushbutton	Learn/Delete radio channel 2
8	L1, pushbutton	Learning the distance covered
9	JMP1, jumper	Programming the photocell
10	DIP1	Dip switch block
11	PT4, potentiometer	RPM sensor setting
12	PT3, potentiometer	Force setting
13	PT2, potentiometer	Automatic closing
14	PT1, potentiometer	Brake
15	CN2, connector	Magnetic limit switch
16	CN3, connector	RPM sensor
17	CN1, connector	E-lock

DESCRIPTION OF THE LEDs

RED LEDs should be switched off. Indication of faults to be rectified; this does not apply to failsafe photocells not connected. (see "photocell" description)

(Example: short circuit, photocells and/or contact strip)

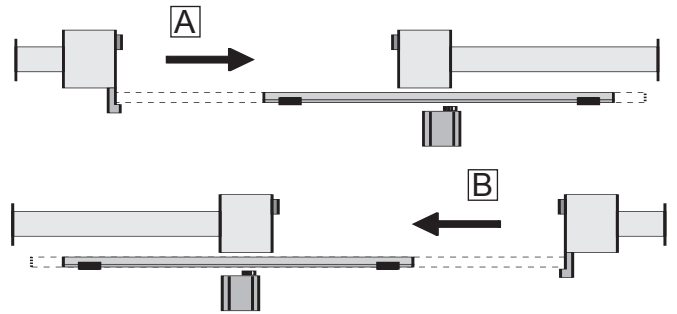
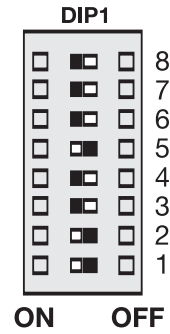
POINT	DESCRIPTION
LED A	RED Learn/Delete radio channel 1
LED B	RED Start impulse channel 1
LED C	RED Learn/Delete radio channel 2
LED D	RED Start impulse channel 2
LED E	RED photocell active for OPEN
LED F	RED photocell active for CLOSE
LED G	RED photocell active for CLOSE
LED H	RED contact strip
LED I	GREEN stop
LED J	YELLOW limit switch gate OPEN
LED K	YELLOW limit switch gate CLOSED
LED L	RED learn program (distance covered)



PROGRAMS

The control board has 5 operating modes (programs). The desired program is set using the dip switch "ON" or "OFF".

DIP 1	On Off	
DIP 2	On Off	Assigned to various drive operating modes. (see separate table)
DIP 3	On Off	
DIP 4	On Off	
DIP 5	On	Soft stop (slow run) is active The soft stop is activated 2 seconds before the limit switch is reached. The drive stops only when the limit switches have been reached or as soon as the maximum soft stop phase (10 seconds) has expired.
	Off	Soft stop (slow run) is disabled. The drive shuts down immediately in both directions OPEN/CLOSED as soon as the limit switches have been reached.
DIP 6	On	Setting for Chamberlain failsafe photocells (770E/771E), complies with EN60335-2-103
	Off	Setting for Chaimberlain photocells (100263) or others
DIP 7	On	Preflash function of flashing light 2 seconds before the drive starts.
	Off	Preflash function disabled
DIP 8	On	see A
	Off	see B
DIP 9	On	Connection option for a gate monitor (24V/3W) Status: Permanently off = gate closed Flashes = gate moving in OPEN or CLOSED direction
	Off	Permanently on = gate open A yard lighting system can be used by adding a relay (accessory).



POTENTIOMETER

PT1 (TRIMMING POTENTIOMETER 1): BRAKE

When the gate reaches its limit switch, the drive shuts down. Depending on weight and function of the gate, it may continue to move on a bit further before stopping. The brake function is for the active braking of the gate in order to minimise this additional movement. Left stop = brake OFF.

PT2 (TRIMMING POTENTIOMETER 2): AUTOMATIC CLOSING (TIMER TO CLOSE)

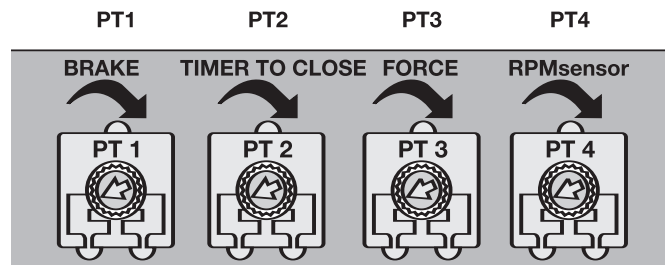
The waiting time for the gate for GATE OPEN can be defined. The gate is closed 0-150 sec. after the set time expires. Only possible if an photocell is connected (771E/770E). (Not possible for self-hold and channel separation)

PT3 (TRIMMING POTENTIOMETER 3): FORCE SETTING

Definition of the force with which motor is to operate. The required force depends on weight and function of the gate.

PT4 (TRIMMING POTENTIOMETER 4): RPM SENSOR

See RPM sensor description
Not active for "Slow run"



Separate table for setting the operating modes

	DIP1	DIP2	DIP3	Impulse transmitter/channel 1	Impulse transmitter/channel 2
Standard	ON	ON	OFF	1. impulse opens, the next one stops, the next one closes, the next one opens Impulse during closing opens Impulse during the rest closes the gate immediately	
Standard & pedestrian function	OFF	ON	OFF	1. impulse opens, the next one stops, the next one closes, the next one opens Impulse during the rest closes the gate immediately	1. impulse opens for pedestrians, gate is moved open for 10 seconds (fixed)
Channel separation	ON	ON	ON	1. impulse opens, the next one stops, the next one opens, the next one stops etc. Impulse during closing stops the gate, the next one opens	No reaction if gate is closed Impulse during opening stops the gate, the next one closes Impulse during closing stops the gate, the next one closes, the next one stops, the next one closes etc.
Car park	ON	OFF	OFF	1. impulse opens the gate completely, further impulses are ignored Impulse during the rest restarts the rest time Impulse during closing opens the gate	No reaction if gate is closed Impulse during opening stops the gate, the next one closes Impulse during the rest closes the gate immediately Impulse during closing stops the gate, the next one opens
No self-hold (hold to run)	OFF	OFF	OFF	Permanent signal required for opening, letting go stops Radio disabled, safety equipment disabled, limit switches are active	Permanent signal required for closing, letting go stops Radio disabled, safety equipment disabled, limit switches are active

Note: If important safety equipment (photocell/contact strip) is damaged, constantly active (switching) or if programmed equipment is not connected, the control board operates without self-hold (hold to run). See description. For any corrections, check the status LEDs or see functional description and "Frequently asked questions".

ACCESSORIES

PHOTOCELLS (OPTIONAL)

The photocells are for safeguarding the gate and must be used. The fitting location depends on the gate's design. EN12453 specifies that a pair of photocells must be installed at a height of 200mm; a second pair must be installed in the same position at a height of 700mm. A third pair of photocells can be optionally installed. The photocells consist of a transmitter and a receiver and must be opposite each other. The housing of the photocell (plastic) can be opened using a screwdriver. The photocell is mounted on the wall using small screws and wall plugs. It is possible to use two different photocell systems. (see Dip switch description). To enable the "Automatic closing" function, the Chamberlain failsafe photocell must be installed. A combination of photocells is not possible. The Chamberlain failsafe system (2-cable system) has small LEDs (light) that can be seen from the outside on both sides to indicate the status of the photocell. Two Chamberlain failsafe photocell models are available. The one model is ideal for walls lying opposite. The other model is ideal for the inside of the gate, because fittings are already available.

Diagnosis at the Chamberlain failsafe photocell

- LED constant = OK
- LED flashes = photocell disables control board
- LED off = no current, incorrect connection or polarity

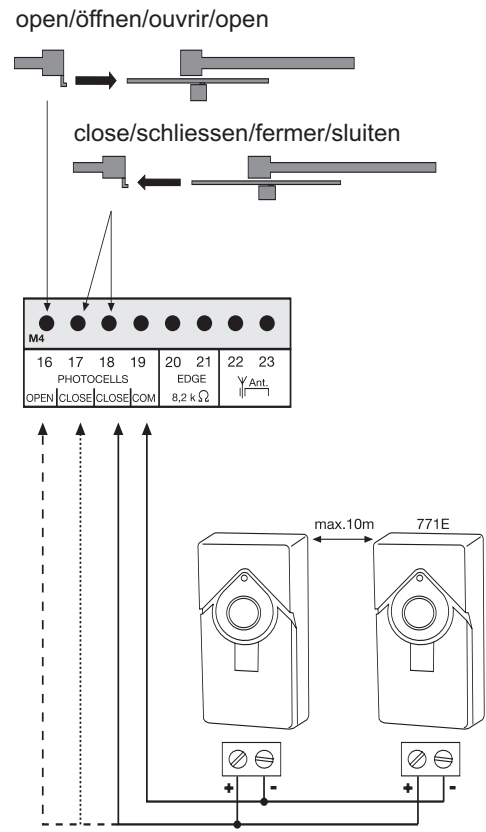
Diagnosis on the control board

- LED off = OK
- LED on constantly = control board disables
- LED flashes = OK no photocell connected

Cable cross-section: 0.5 mm² or more.

Voltage: 12/24 volts AC/DC.

Do not use any fixed copper lines. Do not lay any 230 volt cables in parallel and do not lay any 2 cables in the same cable trunking.



JUMPER

Operation with failsafe photocells model 771E/770E

Jumper must be unplugged before the learning run and after connecting the photocell(s). In this way, the control board learns whether 1,2 or 3 pairs of photocells are installed. If (more) photocells are installed later on, a reset is required. The jumper must then be plugged in and unplugged again. Wait for the control board's reaction (CLICK). Dip switch 5 must be at ON.

Operation with relay failsafe photocells such as 100263

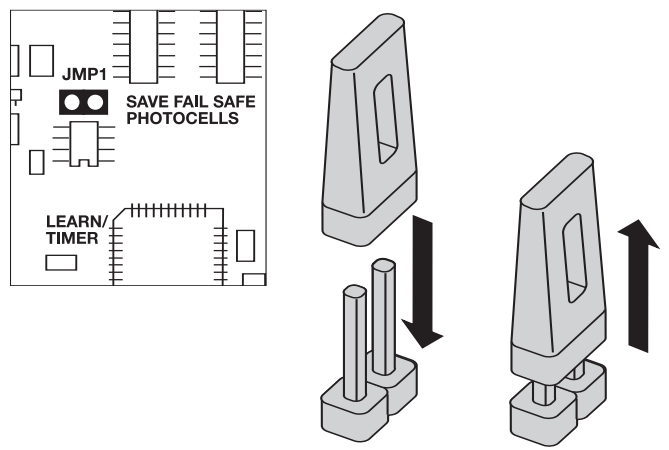
The control board must be disconnected from the mains for a few seconds. All terminals to which no photocell is connected must be bridged with COM. (16-19, 17-19, 18-19). The power supply for the relay photocell of terminals 14-15. Dip switch 5 must be at OFF. The jumper must be unplugged.

Note: Relay photocells are no longer permitted for new installations as per EN12978, because they cannot perform self-checks (failsafe).

Operation without photocells

Not permitted for normal operation. In this case contact strips must safeguard the gate. The control board must be disconnected from the mains for a few seconds. Terminals 16-17-18-19 must all be bridged. Dip switch 5 must be at OFF. The jumper must be unplugged.

Note: It is NOT possible to combine different photocell types.



PUSHBUTTON / KEY-OPERATED SWITCH (OPTIONAL)

The control board / drive can be activated using various inputs. This can be done using a hand-held transmitter or key-operated switch. Hand-held transmitter = see Teaching the hand-held transmitter switch input 1 = input control 1. Normal operation switch input 2 = input control 2. Active for special settings (see Dip switch description)

EMERGENCY STOP (OPTIONAL) 600084

A switch can be connected to stop or disable the unit. The movement of the wings is stopped immediately. Terminals 9 and 10 must be bridged if no switch is installed.

Cable cross-section: 0.5 mm² or more.
Voltage: 12/24 volts AC/DC.

GATE MONITOR / LIGHTING (OPTIONAL)

A 24 V/3 W light bulb can be connected to monitor the status of the gate. Alternatively, a yard lighting system can be used by adding a relay.

Cable cross-section: 0.5 mm² or more.
Voltage: 24 V


FLASHING LAMP (OPTIONAL) FLA24-2

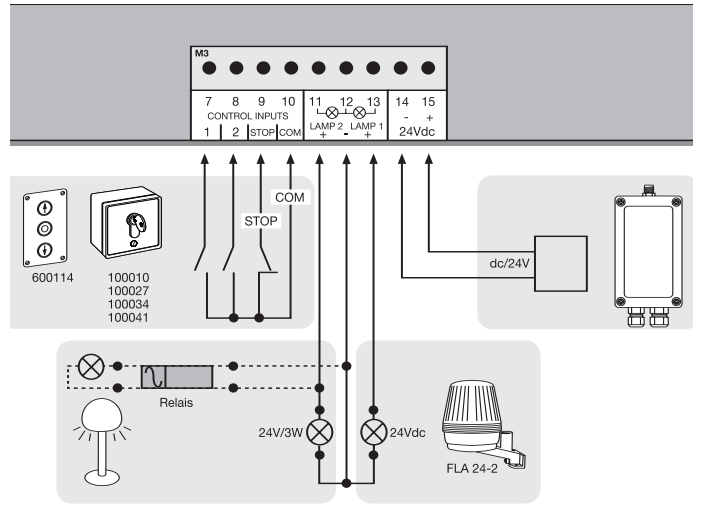
A flashing lamp can be connected to the control board. It warns when the gate is being moved. The flashing light should be fitted as high as possible and in good clear view. The control board emits a constant signal that the lamp converts to a flashing signal.

Cable cross-section: 0.5 mm² or more.
Voltage: 24 V DC

24 VDC - OUTPUT

For relay infrared sensors or other devices (e.g. receivers)
 max.500 mA

 Do not use any fixed copper lines. Do not lay any 230 volt cables in parallel and do not lay any 2 cables in the same cable trunking.



CONTACT STRIP (OPTIONAL)

A contact strip working according to the 8.2 kilo ohm principle can be connected to the control board, i.e. a 8.2 kilo ohm test resistor is attached to the end of the contact strip. It ensures that the electric circuit is monitored permanently. The control board is supplied with an 8.2 kilo ohm resistor installed. Several contact strips are connected in series.

Cable cross-section: 0.5mm² or more.

600176 profile size per 1 m

600152 Profile size mounting set

600077-1 Mounting rail 2 m

G-Intset "Profi" transmission set for mounting the strips on the gate wing

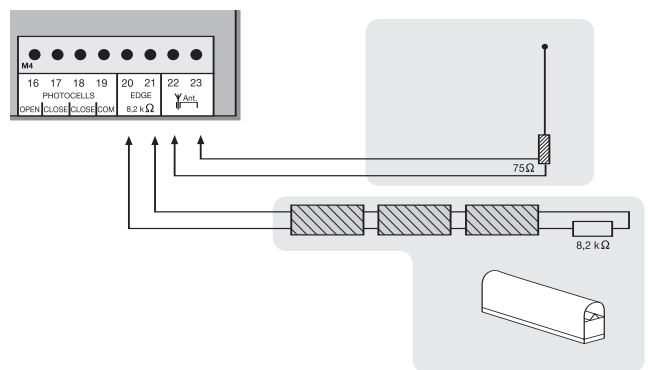
G-NSPG45/4 Transmission of signal by means of helix cable (max 8 m in width)


G-AC1103 Strain reliefs/box for helix cable

ANTENNA (OPTIONAL) ANT4X-1LM

The control board is standard-equipped with a wire antenna.

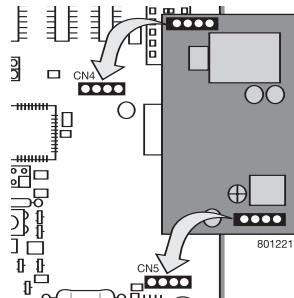
An external antenna (accessory) can be connected to terminals 22 and 23. A larger range (radio) can thus be achieved. Mount the antenna as high as possible.



 Do not use any fixed copper lines. Do not lay any 230 volt cables in parallel and do not lay any 2 cables in the same cable trunking.

RADIO MODULE (OPTIONAL)

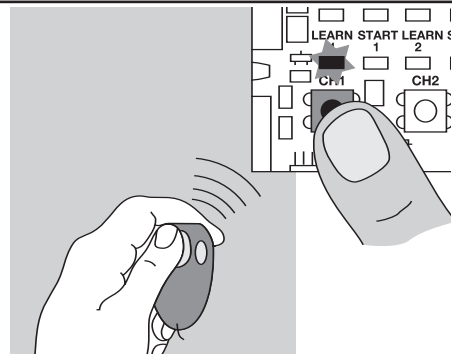
To operate the control board via radio remote control, a radio module must first be installed in slots CN/CN5. The following modules are available: 801221 (433.92 MHz), 801429 (27.145 MHz), 207542 (315.15 MHz China)



TEACHING / DELETING THE HAND-HELD TRANSMITTERS

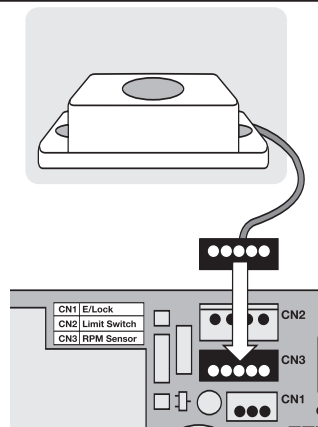
Press button CH1. The LED "Learn1" lights up red. Now press one of the transmitter's button for approx. 5 seconds. The LED "Learn 1" flashes now. Finished. Proceed in exactly the same way for CH2. However, now press one of the transmitter's buttons that has not yet been assigned. Up to 128 hand-held transmitters can be programmed in this way.

To delete the programmed transmitter setting, simply press button CH1 until the LED goes out. Proceed in the same way for CH2.



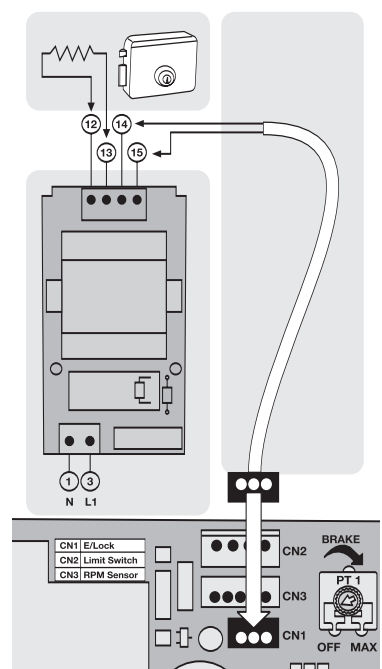
RPM SENSOR (OPTIONAL) 041ACOM17001


A rotational speed sensor (RPM sensor) can be optionally installed. The sensor is attached to the motor and fastened using two screws. The sensor enables the automatic reversing of the gate if an obstacle is detected and should be set as sensitive as possible. The sensor is only active during the drive's fast run. It is switched off for the soft stop (slow run). RPM sensor: Connector CN3 on the control board



ELECTRIC LOCK (OPTIONAL) 203285 (12V)

An electric lock can be connected to the control board using the connector CN1. An additionally available small relay control (207399) is connected between the drive electronics and the e-lock.

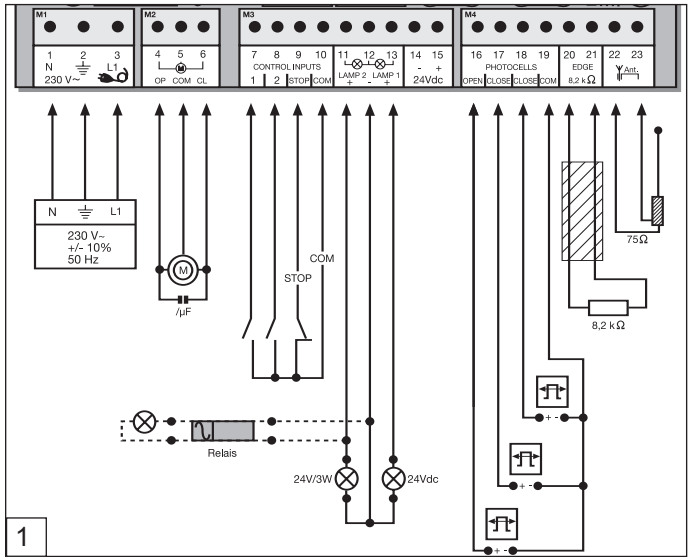


 Do not use any fixed copper lines. Do not lay any 230 volt cables in parallel and do not lay any 2 cables in the same cable trunking.

**INITIAL OPERATION
BASIC SETTING**

Proceed step by step. If you are not sure, start again at the beginning. Take sufficient time to make these settings.

1. Are all components required for operation connected? Motor(s), photocell (!), flashing light, push-button or switch etc?
2. Make sure that nobody is present in the range of the gates.
3. Check whether the LEDs (lamps) are working correctly or whether they are blocking a function. RED LEDs should be off, green LEDs should be on. (with the exception of the LEDs for the limit switch status - yellow)
4. Set the dip switch to the standard program, if not already done on delivery: 1= "ON", 2="ON", 3="OFF". Any changes can be made late. (see Dip switch description)
5. Set dip switch 5 to "ON". Exception possible (see Dip switch description)
6. Dip switch 7 determines the direction of opening (see Dip switch description)
7. Set the force at the potentiometer "FORCE " to max. 30%. Even lower if the gates are very light. Try before correcting. Only increase the force in small steps.



Programming the time for the covered distance

1. Unlock the gate and move it manually to the limit switch. This is how you check whether the limit switch for OPEN/CLOSED is displayed at the correct LED . If the right limit switch has been activated, the corresponding LED goes out.
2. Move the gate again manually between the limit switches "OPEN" and "CLOSED" and lock it. (Both limit switches must remain free.)
3. Press button L1 briefly (1 second), the gate opens. If the gate reaches the "OPEN" limit switch, it stops briefly and then closes again automatically. Once the gate reaches the "OPEN" limit switch, the programming process is completed.

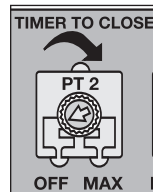
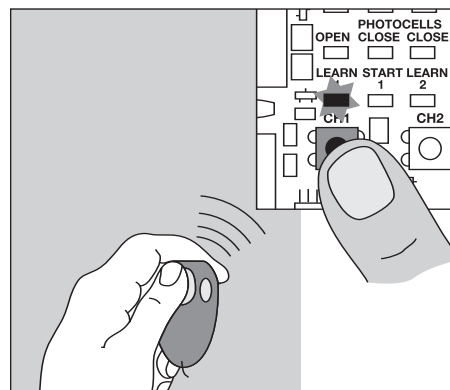
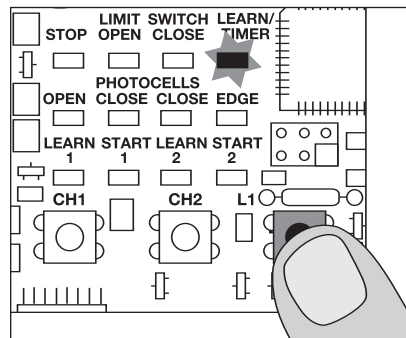
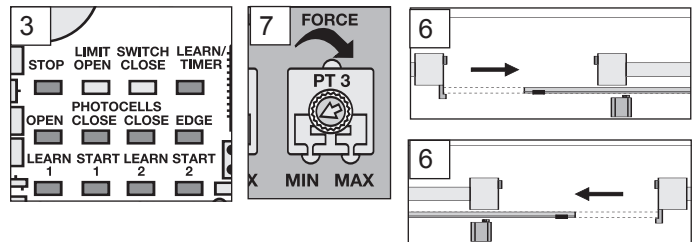
ATTENTION: If the gate closes instead of opening, dip switch 7 must be moved to the other position! Then restart programming again from the beginning with step 1.

The time for the required covered distance has now been programmed. The soft stop (slow run) is programmed automatically approx. 4-5 seconds before the limit switch is reached. It can then be activated via dip switch. (see Dip switch description)

Completion of the installation/programming:

Once the covered distance is programmed, the hand-held transmitters can be programmed (not required for kits) or deleted.

1. Start the gate with the hand-held transmitter or a connected button and observe the process. Close the gate again WITHOUT having made any settings.
Note1: The gate does not react (see photocell description jumper).
Note2: If the gate now only reacts with one switch (terminals 7+10), either the radio has not been programmed/is not available or the radio module is not plugged in correctly.
2. If the gate does not close completely by itself, adjust the potentiometer to other values, adapted to fit the experience value from the test. (force correction)
3. Now start a second attempt and proceed as above. Close the gate first before you make any settings.
4. Once all settings have been made, check the function of photocells, buttons, flashing lamp, hand-held transmitter, accessories etc. If you desire automatic closing, turn the "TIMER TO CLOSE" potentiometer in clockwise direction. You can set the rest time between 0 and 150 seconds, as desired. Also make these settings with the gate closed.
5. Show all persons that use the gate how the gate moves, how the safety functions work and how to operate the drive by hand.



Frequently asked questions

<p>The control board does not work any more using the hand-held transmitter, only with the switch and even then only as long as a button is pressed and kept pressed. Open with push-button (1) or CLOSE with push-button (2)</p>	<p>1.Dip switch setting not as desired 2.A safety photocell, a contact strip or the stop disables the control board 3.Only one photocell was connected for OPEN</p>	<p>1.Correction of the dip switch, elimination of fault required. If the fault cannot be repaired, it will be necessary to "reset" and reprogram (see photocell) 2.At least one photocell must be connected and activated for CLOSED or OPEN & CLOSED.</p>
<p>The unit does not close automatically, it OPENS automatically</p>	<p>The motor cables are not connected correctly</p>	<p>The motor cables (brown,black) must be swapped</p>
<p>Control board does not work with hand-held transmitter</p>	<p>1.Hand-held transmitter not programmed 2.An photocell blocks</p>	<p>1.Program hand-held transmitter 2.Check photocells</p>
<p>Gate can only be opened</p>	<p>1.photocell blocks 2.Dip switch setting not as desired</p>	<p>1.First limit switch gate OPEN Function and connection of the limit switches must be checked 2.Check dip switch</p>
<p>The control board is not running</p>	<p>No covered distance learned</p>	<p>Learn covered distance. See Initial operation</p>
<p>The wing does not open completely for the soft stop</p>	<p>1.Insufficient force in the event of high wind loads (entire gates) 2.Gate sluggish/heavy</p>	<p>1.Reset force (increase) 2.Improve ease of movement 3.Program control board without soft stop</p>
<p>(Remote controlled) universal receiver does not work</p>	<p>Observe polarity (terminals 14/15)</p>	<p>Swap "+" and "-" cables</p>

Declaration of conformity


The undersigned declares that the device listed complies with the directives and standards mentioned below.
 Model:CB22
 EN55014, EN61000-3, EN61000-4, ETS 300 683, EN 300 220-3, EN60335-1, EN60335-2-103 and EN13241-1

- 89/336/EEC
- 73/23/EEC
- 1999/5/EC

Statement of the manufacturer

As long as the electric control board CB22 is installed or maintained in combination with an external gate drive in accordance with all manufacturer instructions, it complies with the specifications of machine directive 89/392/EWG.

B.P. Kelkhoff
 Manager, Regulatory Affairs
 Chamberlain GmbH
 D-66793 Saarwellingen
 October, 2005


Barbara P. Kelkhoff

A declaration of conformity for completely constructed gate units in accordance with machine directive 98/37/EC or EN13241-1 to be handed over to the user of the unit is available on request under the number 114A3152-GTO.

BELANGRIJKE INSTRUCTIES VOOR MONTAGE EN GEBRUIK

BEGIN MET HET LEZEN VAN DEZE BELANGRIJKE VEILIGHEIDSINSTRUCTIES!



Deze waarschuwingstekens betekenen "voorzichtig!" en zijn een aansporing om goed op te letten, omdat het veronachtzamen ervan lichamelijk letsel of materiële schade teweeg kan brengen. Lees deze instructies a.u.b. zorgvuldig.



Deze hekaandrijving is zo geconstrueerd en gecontroleerd dat deze tijdens installatie en gebruik bij nauwkeurige naleving van de betreffende veiligheidsinstructies voldoende veilig is.

Het niet opvolgen van de onderstaande veiligheidsinstructies kan ernstig lichamelijk letsel of materiële schade veroorzaken.



Ga bij de omgang met gereedschap en kleine onderdelen voorzichtig te werk en draag geen ringen, horloges of loshangende kleding, als u bezig bent met installatie- of reparatiewerkzaamheden aan een hek.



Het is van belang dat het hek altijd soepel kan bewegen. Hekken die blijven steken of klemmen, dienen onmiddellijk te worden gerepareerd. *Probeer niet het hek zelf te repareren. Roep daarvoor de hulp in van een vakman.*



Elektrische leidingen moeten worden aangelegd in overeenstemming met lokale bouwvoorschriften en reglementen met betrekking tot elektrische installaties. De elektrische kabel mag alleen worden aangesloten op een correct geaard net.



Houd extra accessoires uit de buurt van kinderen. Sta kinderen niet toe drukschakelaars en afstandsbedieningen te bedienen. *Een zich sluitend hek kan zwaar letsel veroorzaken.*



Bij de montage moet rekening worden gehouden met de actieradius van de draaiende vleugel in relatie tot omringende objecten (bijvoorbeeld de muur van een gebouw) en het daarmee verbonden risico van beknelling..



Schakel de electriciteit naar de besturing uit voordat u reparaties uitvoert of beschermingen verwijdert. In de uiteindelijke configuratie van de installatie is een scheidingsinrichting nodig, zodat alle polen kunnen worden uitgeschakeld met behulp van een schakelaar (contactopening minstens 3 mm) of een aparte zekering.



Verwijder alle aan het hek aangebrachte sloten om schade aan het hek te voorkomen.



Zie er op toe dat deze aanwijzingen worden opgevolgd door personen die de aandrijving monteren, onderhouden of bedienen. *Bewaar de gebruiksaanwijzing op een plaats waar u er snel bij kunt.*



Na de installatie dient te worden gecontroleerd of het mechanisme juist is ingesteld en of de aandrijving, het veiligheidssysteem en de noodontgrendeling, indien aanwezig, goed functioneren.



Na het monteren van de hekaandrijving mogen er geen plekken zijn die gevaar van beknelling of verwonding opleveren voor levende wezens.



Als zich een voetgangerspoortje in het hek bevindt, mag de aandrijving niet starten of doorlopen wanneer dit poortje niet correct is gesloten.

MONTAGE VAN DE BESTURINGSBOX

De besturing CB22 is ontwikkeld voor de montage in een speciale box onder de kap van de schuifhekaandrijving en kan, voor zover niet reeds ingebouwd, als toebehoren besteld worden.

De besturing kan ook extern (aan de wand) in een waterdichte box (203391) ondergebracht worden.

De motorbesturing bestaat uit microprocessorgestuurde elektronica en is voorzien van de modernste techniek. De besturing beschikt voor een veilig gebruik over alle noodzakelijk aansluitmogelijkheden en functies. De besturingsbox met de motorbesturing moet met de kabeldoorvoeren naar onderen gemonteerd worden. De box mag niet blootgesteld worden aan direct zonlicht. Met de elektronica kan de trek- en duwkracht zeer nauwkeurig ingesteld worden. Het hek kan bij de juiste montage/instelling met de hand vastgehouden worden. Tijdens gebruik kan het hek altijd per afstandsbediening, toets of sleutelschakelaar stopgezet worden. Het schuifhek moet voor de "OPEN"- en "DICHT"-positie een stabiele aanslag hebben.

ELEKTRISCHE INSTALLATIE

De besturing wordt als laatste aangesloten, d.w.z. dat eerst de aandrijving wordt ingebouwd, de benodigde kabels aangelegd worden en de fotocelbeveiligingen (contactlijsten) bevestigd worden. Bij de montage op een vaste plaats, dient er, voor het loskoppelen van het stroomnet, een schakelaar ingebouwd te worden die een contactafstand van min. 3 mm heeft (hoofdschakelaar).

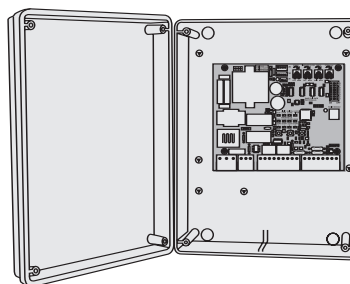
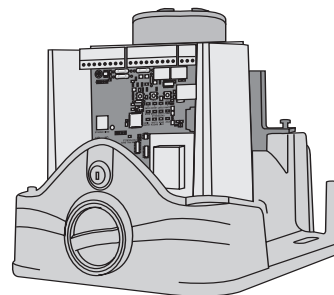


Door vocht en water raakt de besturing beschadigd. Voorkom te allen tijde dat er water, vocht, of stuwwater in de besturing komt. Alle openingen en kabeldoorvoeren moeten altijd waterdicht afgesloten zijn.

Volgende kabeldoornedens mogen over het algemeen niet overschreden worden:

- 100-230 volt 1,5mm² of groter
- 0-24 volt 0,5mm² of groter

Tips: deurbelkabel leveren in de praktijk vaak problemen op, aangezien ze bij grotere lengtes te veel spanning verliezen. Leg de kabels in verschillende kabelkanalen, d.w.z. kabel - motor en kabel - fotocelbeveiliging, vooral bij sleutelschakelaars en starttoetsen (van de behuizing), anders kunnen er bij grotere kabellengtes storingen ontstaan.



TECHNISCHE GEGEVENS

Spanning: 230 V~ ±10 % 50 Hz

Verbruik max.: 22 mA

Aandrijving max.: 230 V~ 50 Hz 1000 W max

Stroomtoevoer toebehoren: 24 V~ 0,5 A max

Werktemperatuur: -25 °C ÷ 55 °C

Bedrijfsvormen:

standaard/standaard met

voetgangerfunctie/kanaalscheiding/appartementencomplex

(parkeerplaats)/dodeman

Max. looptijd: 80 sec

Pauze tijd: 0 ÷ 150 sec

Afmetingen: 119x145 mm (zonder box)

TYPISCHE OPBOUW VAN EEN INSTALLATIE

1. Aandrijving met besturing

De aandrijving wordt op een in hoogte verstelbare montageplaat aangebracht

2. Besturing (indien extern gemonteerd)

Als de besturing extern gemonteerd wordt (externe montagebox noodzakelijk), moeten de kabels en voedingskabels volgens de voorschriften aangelegd worden.

3. Fotocelbeveiliging (770E/771E) 150-200 mm (optie)

Eerste fotocelbeveiliging. Beschermt personen.

4. Fotocelbeveiliging (770E/771E) 700 mm (optie)

Tweede fotocelbeveiliging. Beschermt voertuigen en hogere objecten

5. Knipperlicht

Belangrijke optische aanwijzing die op bewegingen van de hek wijst

6. Contactlijst (optie)

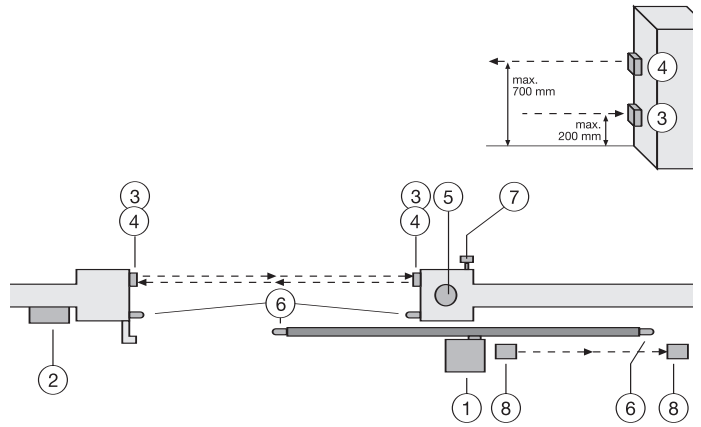
Beveiligt het hek bij aanraking. Contactlijsten kunnen op het hek of aan de posten worden aangebracht. Bij hekopeningen van meer dan 45 mm, moet er een contactlijst aan de post worden aangebracht (toebehoren). Contactlijsten moeten, indien mogelijk, tot 2,5 m hoogte aangebracht worden.

7. Sleutelschakelaar/Codeslot (optie)

Wordt aan de buitenzijde aangebracht. Met een sleutel of door het invoeren van een nummer wordt de hek geopend

8. Fotocelbeveiliging (optie)

Beveiligt het hek bij het openen. Deze fotocelbeveiliging kan komen te vervallen als vanuit bouwkundig opzicht niet mogelijk is dat er zich personen in dit bereik bevinden. Als alternatief kan ook hier een contactlijst gemonteerd worden.



De besturing voldoet aan de meest recente EN-richtlijnen. Een van deze richtlijnen schrijft voor dat de sluitkrachten aan de hekkant niet meer mogen zijn dan 400 N (40 kg) binnen de laatste 500 mm voor de stand deur DICHT. Bij hekopeningen van meer dan 500 mm mag de maximale kracht aan de hekkant 1400N (140 kg) bedragen. Als dit niet gegarandeerd kan worden, moet er altijd een contactlijst, indien mogelijk, tot een hoogte van 2,5 m aan het hek of aan de tegenoverliggende post worden aangebracht (EN12453).

MOTOR

Sluit de motor nauwkeurig, aan de hand van het aansluitschema op de besturing aan.

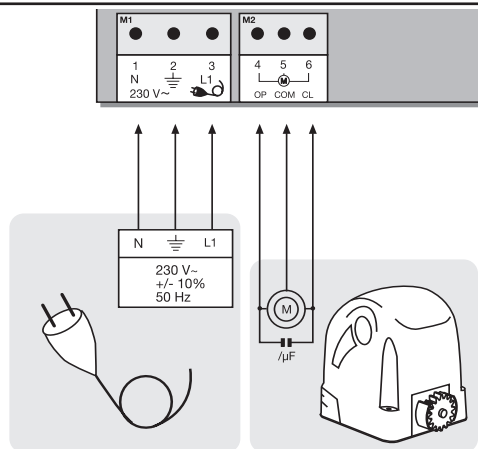
Contact 4 kabel zwart

Contact 5 kabel blauw

Contact 6 kabel bruin

De kabels van de condensatoren die bij de motoren meegeleverd worden, moeten samen met de kabels voor de draairichting naar de contacten OP en CL geleid worden. Zorg ervoor dat de condensator goed bevestigd is en dat de elektriciteit goed aangesloten is. De condensator zorgt voor de kracht van de motor.

Aanwijzing: als er andere aandrijvingen/motoren dan de onze aangesloten zijn, kan het zijn dat de kabels van de contacten 4 + 6 verwisseld moeten worden voor een goede werking. Dit wordt duidelijk bij de "Eerste ingebruikname", als de besturing niet de juiste looprichting aanhoudt. Zie ook onder Aanwijzingen aansluiting eindschakelaar.



AANSLUITING EINDSCHAKELAAR

De eindschakelaar is op de aandrijving, boven de tandkrans gemonteerd.

Uitvoering 2005: de kabel wordt met contact CN2 via een stekker verbonden.

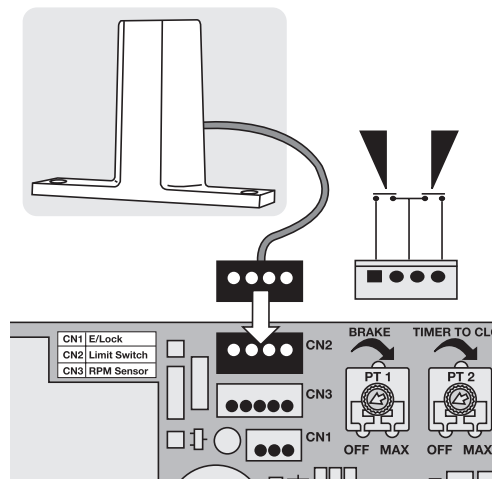
Andere uitvoeringen: aan de eindschakelaar zit geen stekker. Bij de aankoop van een aparte besturing wordt er een stekker met een korte kabel meegeleverd. Met een soldeerverbinding of een blokje worden de twee kabels op elkaar aangesloten. Er kunnen op de besturing verschillende soorten eindschakelaars worden aangesloten. Het signaal van de eindschakelaar moet NC (opener) zijn. Voor de juiste aansluiting, zie schema.

Plaatsing van de magneten op de hek voor magneetschakelaar: de magneet op de tandstang met markering 1 is altijd positie Hek OPEN.

De magneet op de tandstang met markering 2 is altijd positie Hek DICHT.

Aanwijzing: voor de eerste ingebruikname moet de juiste werking met de controle-LED nogmaals gecontroleerd worden.

Aanwijzing: als de besturing niet goed werkt, moeten de motorkabels BRUIN/ZWART omgewisseld worden. Let op de instelling van dipschakelaar 7.



OPBOUW VAN DE BESTURING

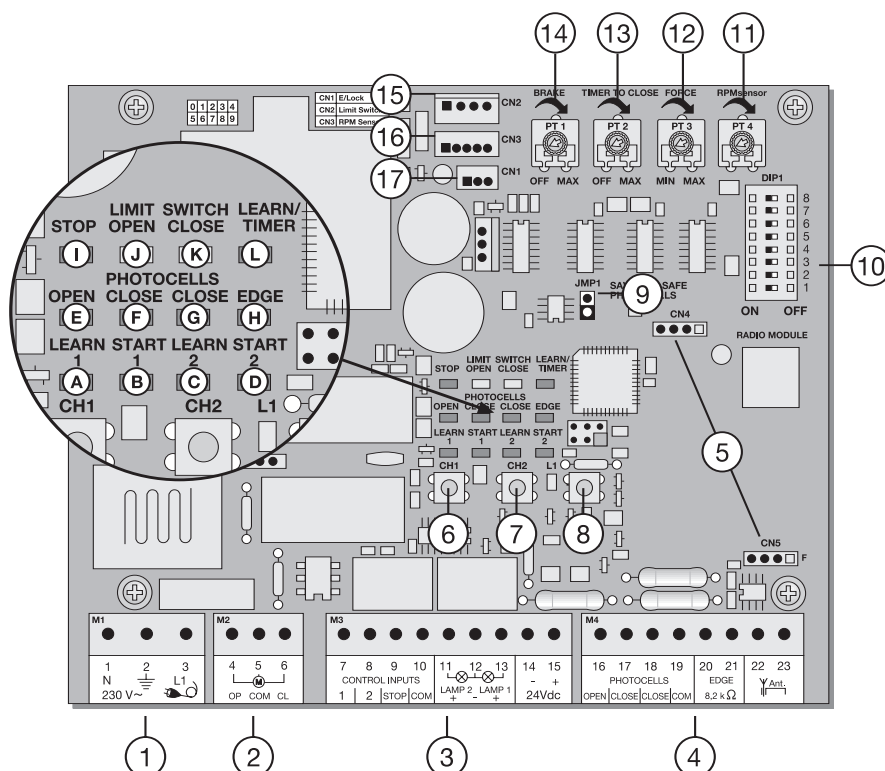
PUNT	BESCHRIJVING	FUNCTIE
1	M1, contact:1,2,3	Voedingskabel
2	M2, contact:4,5,6	Aandrijving
3	M3, contact:7,10	Impulsgever kanaal 1
	Contact:8,10	Impulsgever kanaal 2
	Contact:9,10	Noodstopshakelaar/moet overbrugd worden zonder aangesloten schakelaar
	Contact:11,12	Deurbeveiliging/verlichting
	Contact:12,13	Knipperlicht
	Contact:14,15	Aansluiting voor toebehoren 24 V
4	M4, contact:16,19	Optioneel fotocelbeveiliging OPEN
	Contact:17,19	Optioneel fotocelbeveiliging DICHT
	Contact:18,19	Hoofdfotocelbeveiliging DICHT
	Contact:20,21	Contactlijst 8,2 kOhm
	Contact:22,23	Antenne
5	CN4/CN5, stekker	Aansluiting radiomodule
6	CH1, druktoets	Leren/wissen radiokanaal 1
7	CH2, druktoets	Leren/wissen radiokanaal 2
8	L1, druktoets	Aanleren traject
9	JMP1, jumper	Programmering fotocelbeveiliging
10	DIP1	Dipschakelaar blok
11	PT4, potentiometer	RPM-sensor instelling
12	PT3, potentiometer	Instelling van de kracht
13	PT2, potentiometer	Automatisch sluiten
14	PT1, potentiometer	Rem
15	CN2, stekker	Magneetschakelaar
16	CN3, stekker	RPM-sensor
17	CN1, stekker	E-slot

BESCHRIJVING VAN DE LED's

RODE LED's moeten uitgeschakeld zijn. Duiden op storingen; uitgezonderd niet-aangesloten Failsafe fotocelbeveiligingen. (zie beschrijving „Fotocelbeveiliging“)

(Voorbeeld: kortsluiting, fotocelbeveiligingen en/of contactlijst)

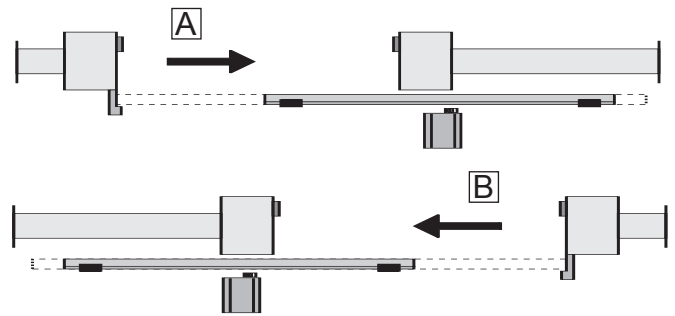
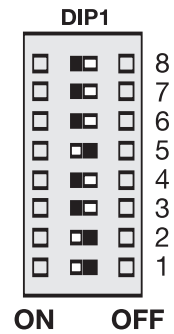
PUNT	BESCHRIJVING
LED A	ROOD leren/wissen radiokanaal 1
LED B	ROOD starten impulskanaal 1
LED C	ROOD leren/wissen radiokanaal 2
LED D	ROOD starten impulskanaal 2
LED E	ROOD fotocelbeveiliging actief OPENEN
LED F	ROOD fotocelbeveiliging actief SLUITEN
LED G	ROOD fotocelbeveiliging actief SLUITEN
LED H	ROOD contactlijst
LED I	GROEN noodstop
LED J	GEEL eindschakelaar Deur OPEN
LED K	GEEL eindschakelaar Deur DICHT
LED L	ROOD leerprogramma (traject)



PROGRAMMA'S

De besturing beschikt over 5 modi (programma's). Het gewenste programma wordt met de dipschakelaar "ON" (AAN) of "OFF" (UIT) ingesteld.

DIP 1	Aan Uit	
DIP 2	Aan Uit	Verschillende werkwijzen van de aandrijving. (Zie aparte tabel)
DIP 3	Aan Uit	
DIP 4	Aan	
	Uit	Soft-stop (langzame rit) is gedeactiveerd. In beide richtingen OPEN/DICHT wordt de aandrijving meteen na het bereiken van de eindschakelaar uitgeschakeld.
DIP 5	Aan	Instelling voor Chamberlain Failsafe Fotocelbeveiliging (770E/771E), komt overeen met EN60225-2-103.
	Uit	Instelling voor Chamberlain fotocelbeveiligingen (100263) of andere
DIP 6	Aan	Voorknipperen van de knipperlichten gedurende 2 seconden voordat de aandrijving start.
	Uit	Voorknipperen gedeactiveerd
DIP 7	Aan	Zie A
	Uit	Zie B
DIP 8	Aan	Mogelijkheid van aansluiting van een deurbeveiliging (24V/3W) Status: constant uit = deur gesloten knippert = deur in OPEN of DICHT beweging constant aan = deur open
	Uit	Met een relais (toebehoren) kan er verlichting worden voorgeschakeld.



POTENTIOMETER

PT1 (TRIMMER 1): REM (BRAKE)

Als het hek de eindschakelaar bereikt, wordt de aandrijving uitgeschakeld. Afhankelijk van gewicht en functie van het hek, beweegt hij nog iets na. Met de functie Rem kan het hek actief geremd worden, zodat ongewenst nabewegen beperkt wordt. Volledig naar links gedraaid = rem UIT.

PT2 (TRIMMER 2): AUTOMATISCH SLUITEN (TIMER TO CLOSE)

De wachttijd van het hek in de stand HEK OPEN kan gedefinieerd worden.

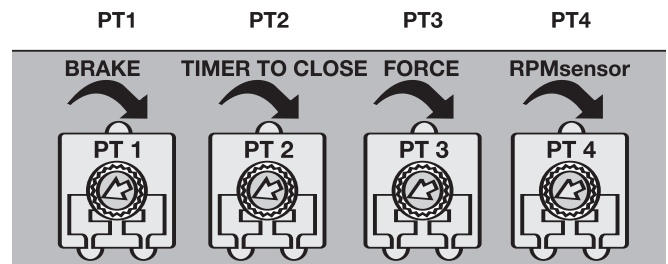
0-150 sec. nadat de ingestelde tijd afgelopen is, wordt het hek gesloten. Alleen mogelijk met aangesloten fotocelbeveiliging (771E/770E). (Niet mogelijk in dodeman en kanaalscheiding)

PT3 (TRIMMER 3): INSTELLING VAN DE KRACHT (FORCE)

De kracht, waarmee de motor moet werken wordt gedefinieerd. De benodigde kracht is afhankelijk van het gewicht en de functie van het hek.

PT4 (TRIMMER 4): RPM-SENSOR

Zie beschrijving RPM-sensor
Niet actief in "Langzame rit"



Aparte tabel voor de instelling van de werkwijzen

	DIP1	DIP2	DIP3	Impulsgever/kanaal 1	Impulsgever/kanaal 2
Standaard	AAN	AAN	UIT	1. impuls opent, de volgende zet stop, de volgende sluit, de volgende opent Impuls tijdens sluiten opent Impuls tijdens automatisch sluiten sluit het hek onmiddellijk	
Standaard & voetgangerfunctie	UIT	AAN	UIT	1. impuls opent, de volgende zet stop, de volgende sluit, de volgende opent Impuls tijdens automatisch sluiten sluit het hek onmiddellijk	1. impuls opent voor voetgangers, deur gaat gedurende 10 seconden (fix) open
Kanaalscheiding	AAN	AAN	AAN	1. impuls opent, de volgende zet stop, de volgende opent, de volgende zet stop etc. Impuls tijdens sluiten zet het hek stop, de volgende opent	Geen reactie bij gesloten stand Impuls tijdens openen zet het hek stop, de volgende sluit Impuls tijdens sluiten zet het hek stop, de volgende sluit, de volgende zet stop, de volgende sluit etc.
Parkeerplaats	AAN	UIT	UIT	1. impuls opent het hek volledig, verdere impulsen worden genegeerd. Impuls tijdens automatisch sluiten start pauzetijd opnieuw Impuls tijdens sluiten opent het hek	Geen reactie bij gesloten deur Impuls tijdens openen zet het hek stop, de volgende sluit Impuls tijdens automatisch sluiten sluit het hek onmiddellijk Impuls tijdens sluiten zet het hek stop, de volgende opent
Dodeman	UIT	UIT	UIT	Continu signaal voor openen noodzakelijk, loslaten bewerkstelligt stopzetten Radiosignaal gedeactiveerd, veiligheidsinrichtingen gedeactiveerd, eindschakelaars zijn actief	Continu signaal voor sluiten noodzakelijk, loslaten bewerkstelligt stopzetten Radiosignaal gedeactiveerd, veiligheidsinrichtingen gedeactiveerd, eindschakelaars zijn actief

Aanwijzing: als noodzakelijke veiligheidsinrichtingen (fotocelbeveiliging/contactlijst) beschadigd, continu actief (schakelen) of geprogrammeerde inrichtingen niet aangesloten zijn, werkt de besturing zonder dodeman. Zie beschrijving. Controleer voor een evt. correctie de toestand van de LED's of lees de functiebeschrijving en "Veel gestelde vragen".

TOEBEHOREN

FOTOCELBEVEILIGINGEN (OPTIONEEL)

De fotocelbeveiligingen zorgen voor het beveiligen van het hek en moeten gebruikt worden. De montageplaats is afhankelijk van de constructie van het hek. Overeenkomstig EN12453 moet een fotocelbeveiligingpaar op een hoogte van 200 mm geïnstalleerd worden; een tweede paar komt op dezelfde positie op een hoogte van 700 mm. Een derde paar fotocelbeveiligingen kan optioneel geïnstalleerd worden. De fotocelbeveiligingen bestaan uit een zender en een ontvanger gedeelte en moeten tegenover elkaar aangebracht worden. Met een schroevendraaier kan de behuizing van het fotocelbeveiliging (kunststof) geopend worden. Het fotocelbeveiliging wordt met kleine schroeven en pluggen aan de wand bevestigd. Het is mogelijk twee verschillende fotocelbeveiligingsystemen te gebruiken. (Zie beschrijving dipschakelaar). Als de functie "Automatisch sluiten" beschikbaar moet zijn, moet het Chamberlain-Failsafe fotocelbeveiliging geïnstalleerd zijn. Een combinatie van de fotocelbeveiligingen is niet mogelijk. Het Chamberlain-Failsafe systeem (2-kabel systeem) beschikt aan beide zijden over een kleine, van buiten waarneembare LED (lampje) om de status van het fotocelbeveiliging aan te geven. Er zijn twee modellen van het Chamberlain-Failsafe systeem verkrijgbaar. Het ene systeem is ideaal voor montage aan wanden die tegenover elkaar staan. Het andere systeem is ideaal voor montage aan de binnenzijde van het hek, aangezien de beslagen voor de montage ingesloten zijn.

Diagnose aan het Chamberlain-Failsafe fotocelbeveiliging

- LED constant = OK
- LED knippert = fotocelbeveiliging blokkeert besturing
- LED uit = geen stroom, verkeerde aansluiting of polen verkeerd aangesloten

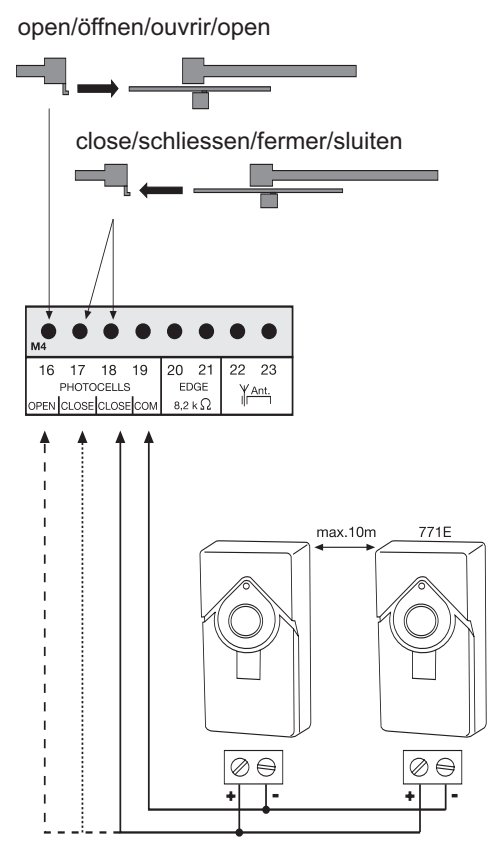
Diagnose aan de besturing

- LED uit = OK
- LED constant aan = besturing blokkeert
- LED knippert = OK geen fotocelbeveiliging aangesloten

Kabeldoorsnede: 0,5 mm² of groter.

Spanning: 12/24 volt AC/DC.

Geen onbuigzame koperen leidingen gebruiken. Kabels met 230 volt niet parallel of in hetzelfde kanaal leggen.



JUMPER

Gebruik met Failsafe fotocelbeveiligingen model 771E/770E

Jumper moet voor de proefrun en na het aansluiten van het/de fotocelbeveiliging(en) eraf getrokken worden. Op die manier leert de besturing of er 1, 2 of 3 paar fotocelbeveiligingen geïnstalleerd zijn. Als er naderhand (nog meer) fotocelbeveiligingen geïnstalleerd worden, moet er een reset uitgevoerd worden. De jumper moet dan geplaatst en er weer afgetrokken worden. Wacht op de reactie van de besturing (KLIK). Dipschakelaar 5 moet op ON staan.

Bedrijf met relais-fotocelbeveiligingen bijv. 100263

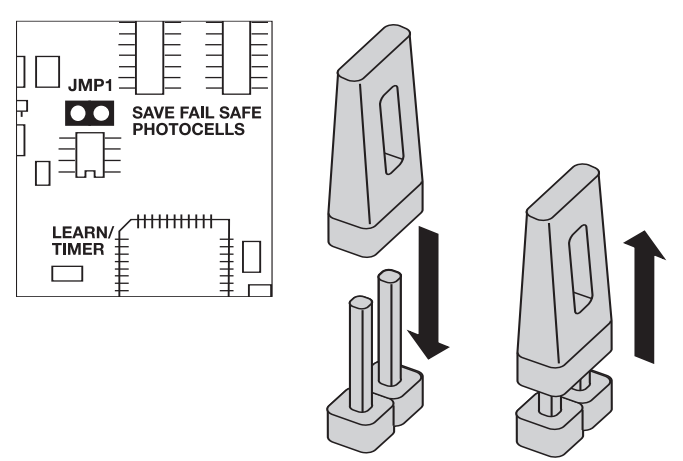
De besturing moet gedurende een paar seconden van het stroomnet losgekoppeld worden. Alle contacten waarop geen fotocelbeveiliging aangesloten is, moeten met COM overbrugd worden. (16-19, 17-19, 18-19). De relais-fotocelbeveiligingen worden door de contacten 14-15 van stroom voorzien. Dipschakelaar 5 moet op OFF staan. De jumper moet eraf getrokken worden.

Aanwijzing: relais-fotocelbeveiligingen mogen overeenkomstig EN12978 niet meer voor nieuwe installatie gebruikt worden, aangezien ze zichzelf niet kunnen testen (failsafe).

Gebruik zonder fotocelbeveiligingen

Niet toegestaan voor normaal gebruik. In dat geval moeten contactlijsten het hek beveiligen. De besturing moet gedurende een paar seconden van het stroomnet losgekoppeld worden. De contacten 16-17-18-19 moeten allemaal overbrugd worden. Dipschakelaar 5 moet op OFF staan. De jumper moet eraf getrokken worden.

Aanwijzing: fotocelbeveiligingen van verschillende constructie mogen NIET met elkaar gecombineerd worden.



DRUKKNOP/SLEUTELSCHAKELAAR (OPTIONEEL)

De besturing/aandrijving kan over verschillende ingangen geactiveerd worden. Dit kan met een handzender of sleutelschakelaar gedaan worden. Handzender = zie punt Aanleren van de handzender schakelingang 1 = input besturing 1 Normaal gebruik schakelingang 2 = input besturing 2 Actief bij speciale instellingen (zie beschrijving dipschakelaar)

NOODSTOP (OPTIONEEL) 600084

Als er een schakelaar aangesloten wordt, kan hiermee de installatie stopgezet of geblokkeerd worden. Een beweging van het hek wordt onmiddellijk onderbroken. De contacten 9 en 10 moeten overbrugd worden als er geen schakelaar geïnstalleerd is.

Kabeldoorsnede: 0,5 mm² of groter.

Spanning: 12/24 volt AC/DC.

DEURBEVEILIGING/VERLICHTING (OPTIONEEL)

Om de positie van het hek te kunnen bewaken, kan er een gloeilamp 24V/3W worden aangesloten. Als alternatief kan er ook met een relais verlichting worden voorgeschakeld.

Kabeldoorsnede: 0,5 mm² of groter.

Spanning: 24 V

KNIPPERLICHT (OPTIONEEL) FLA24-2

Er kan een knipperlicht op de besturing worden aangesloten. Dit knipperlicht waarschuwt personen voor de bewegen van het hek. Het knipperlicht moet hoog en duidelijk zichtbaar aangebracht worden. De besturing geeft een constant signaal af, dat wordt omgezet in een knipperlichtfunctie.

Kabeldoorsnede: 0,5 mm² of groter.

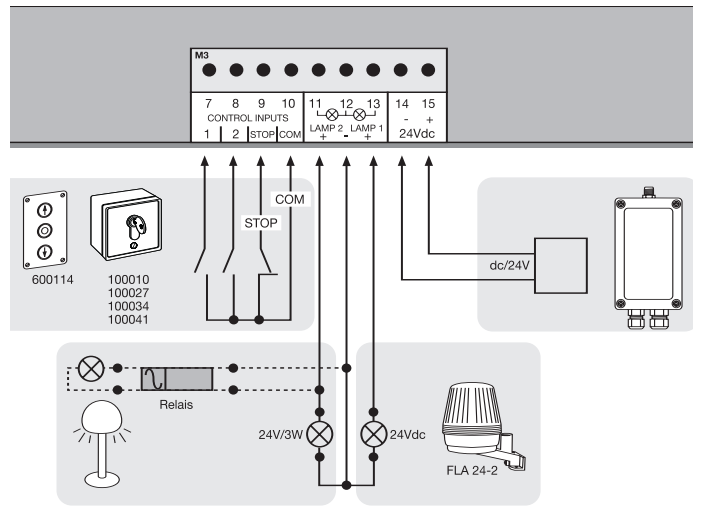
Spanning: 24 V DC

24 VDC - UITGANG

Voor relais-fotocelbeveiligingen of andere apparatuur (bijv. ontvanger) max.500 mA



Geen onbuigzame koperen leidingen gebruiken. Kabels met 230 volt niet parallel of in hetzelfde kanaal leggen.



CONTACTLIJST (OPTIONEEL)

Op de besturing kan een contactlijst die volgens het 8,2-kOhm-principe werkt aangesloten worden. D.w.z. dat er aan het eind van de contactlijst een testweerstand met 8,2 kOhm wordt aangesloten.

Deze zorgt voor de voortdurende controle van het stroomcircuit. De besturing wordt geleverd met een ingebouwde 8,2 kOhm weerstand.

Men kan meerdere contactlijsten in serie aansluiten.

Kabeldoorsnede: 0,5mm² of groter.

600176 profiel groot per 1 m

600152 montageset profiel groot

600077-1 montagerail 2 m

G-Intset overbrengingssysteem "Profi" bij montage van de lijsten aan het hek.

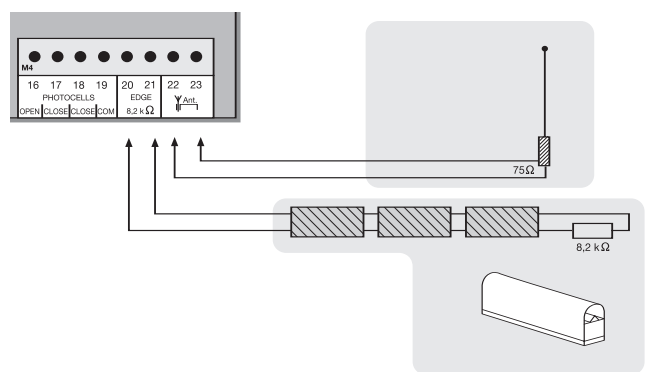
G-NSPG45/4 spiraalkabel (max 8 m breed)

G-AC1103 trekontlastingen/box voor spiraalkabel

ANTENNE (OPTIONEEL) ANT4X-1LM

De besturing is standaard met een draadantenne uitgerust.

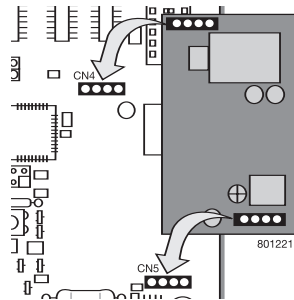
Op de contacten 22 en 23 kan een buitenantenne (toeboren) worden aangesloten. Daarmee wordt het bereik groter. De antenne dient zo hoog mogelijk gemonteerd te worden.



Geen onbuigzame koperen leidingen gebruiken. Kabels met 230 volt niet parallel of in hetzelfde kanaal leggen.

RADIOMODULE (OPTIONEEL)

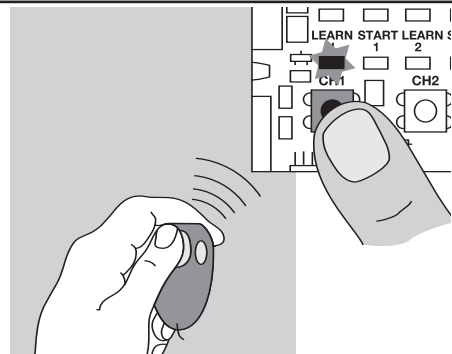
Om de besturing via een radiografisch signaal te kunnen gebruiken, moet er eerst een radiomodule op de insteekplaatsen CN4/CN5 worden geïnstalleerd. Volgende modules zijn verkrijgbaar: 801221 (433.92 MHz), 801429 (27.145 MHz), 207542 (315.15 MHz China)



AANLEREN / WISSEN VAN DE HANDZENDER

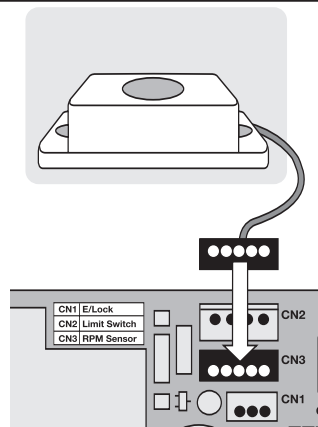
Druk op de toets CH1. De LED „Learn1“ brandt rood. Druk vervolgens gedurende ca. 5 seconden een toets van de handzender in. De LED „Learn 1“ knippert nu. Klaar. Voer dezelfde stappen uit voor CH2, maar druk nu een nog vrije toets van de handzender in. Er kunnen maximaal 128 handzenders geprogrammeerd worden.

Druk voor het wissen van de geprogrammeerde handzenders de toets CH1 in tot de LED uitgaat. Voer dezelfde stappen uit voor CH2.



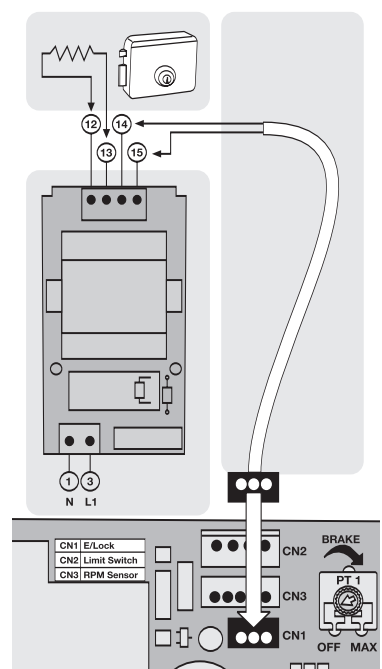
RPM-SENSOR (OPTIONEEL) 041ACOM17001


Een toerentalmeter (RPM-sensor) kan optioneel geïnstalleerd worden. De sensor wordt op de motor geplaatst en met twee schroeven bevestigd. De sensor zorgt voor het automatisch teruggaan van het hek bij oplopen op een obstakel en moet altijd zo gevoelig mogelijk ingesteld worden. De sensor is alleen tijdens een snelle rit van de aandrijving actief en wordt in de soft-stop (langzaamloop) uitgeschakeld. RPM-sensor: stekker CN3 op de besturing



ELEKTRISCH SLOT (OPTIONEEL) 203285 (12V)

Een elektrisch slot kan met de stekker CN1 op de besturing worden aangesloten. Een extra verkrijgbare kleine relaisbesturing (207399) wordt tussen de aandrijfelektronica en het E-slot geklemd.



 Geen onbuigzame koperen leidingen gebruiken. Kabels met 230 volt niet parallel of in hetzelfde kanaal leggen.

EERSTE INGEBRIJKNOME BASISINSTELLING

Voer de punten nauwkeurig één voor één uit. Begin in geval van twijfel opnieuw. Neem voldoende tijd voor deze instellingen.

1. Zijn alle voor het gebruik noodzakelijke aansluitingen aangesloten? Motor(en), fotocelbeveiliging (!), knipperlicht, toets of schakelaar etc.?
2. Zorg ervoor dat zich niemand in de buurt van het hek bevindt of kan bevinden.
3. Controleer of de LED's (lampjes) goed werken en of ze een functie blokkeren. Rode LED's moeten uit zijn, groene LED's moeten branden. (Uitgezonderd de LED's voor status eindschakelaar - geel)
4. Als de dipschakelaars niet al zo zijn ingesteld, moeten zij op het standaardprogramma ingesteld worden: 1= „ON“, 2=„ON“, 3=„OFF“. Evt. wijzigingen kunnen later worden uitgevoerd. (Zie beschrijving dipschakelaar)
5. Zet dipschakelaar 5 op „ON“. Uitzondering mogelijk (zie beschrijving dipschakelaar)
6. Dipschakelaar 7 bepaalt de openingsrichting (zie beschrijving dipschakelaar)
7. Zet de kracht op de potentiometer „FORCE“ op hoogstens 30%. Bij zeer lichte deuren zelfs minder. Eerst proberen, dan corrigeren. Alleen in kleine stappen de kracht verhogen.

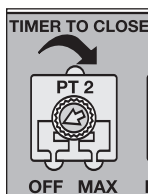
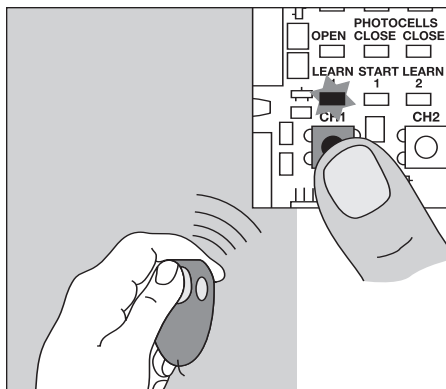
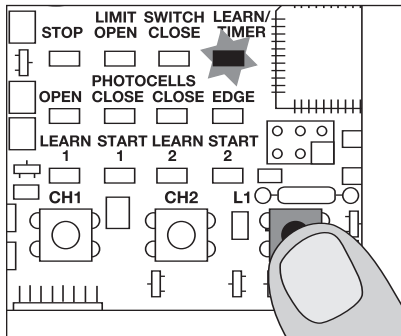
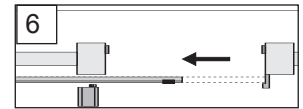
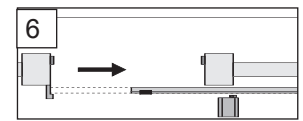
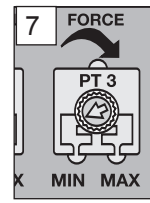
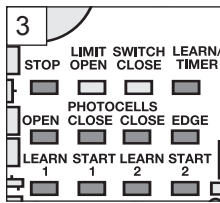
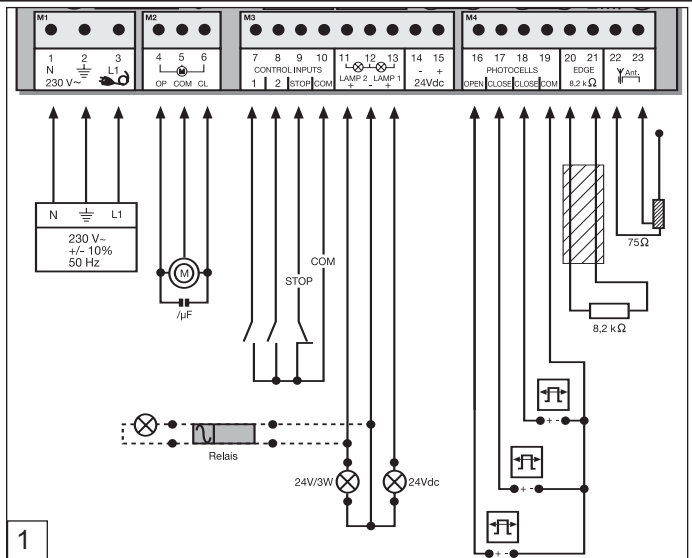
Programmering van de tijd voor het traject

1. Hek ontgrendelen en handmatig naar de eindschakelaar bewegen. Zo controleren of de eindschakelaars voor OPEN/DICHT met de juiste gele LED aangegeven worden. (OPEN = OPEN, DICHT = CLOSED). Als de juiste eindschakelaar geactiveerd is, gaat de betreffende LED uit.
 2. Het hek weer handmatig tussen de eindschakelaar „OPEN“ en „DICHT“ zetten en vergrendelen. (Beide eindschakelaars moeten vrij blijven.)
 3. Toets L1 kort indrukken (1 seconde), hek gaat open. Als het hek de eindschakelaar „OPEN“ bereikt, wordt het hek kort stopgezet en wordt vervolgens weer automatisch gesloten. Nadat het hek de eindschakelaar „DICHT“ bereikt heeft, is de programmering voltooid. **ATTENTIE: als het hek gesloten in plaats van geopend wordt, moet dipschakelaar 7 in een ander stand geschoven worden! Vervolgens weer opnieuw met punt 1 van de programmering beginnen.**
- De tijd voor het benodigde traject is nu geprogrammeerd. De soft-stop (langzame rit) ca. 4-5 seconden voor het bereiken van de eindschakelaar werd automatisch geprogrammeerd. Dit kan vervolgens met de dipschakelaar geactiveerd worden. (Zie beschrijving dipschakelaar)

Voltoeien van de installatie/programmering:

Als het traject geprogrammeerd is, kunnen de handzenders aangeleerd (niet nodig bij kits) of gewist worden.

1. Start het hek met de handzender of een aangesloten drukknop en observeer het verloop. Sluit het hek weer ZONDER dat u een andere dipschakelaars instelling programmeert. **Aanwijzing 1:** als het hek niet reageert (zie beschrijving fotocelbeveiliging jumper). **Aanwijzing 2:** als het hek alleen met een schakelaar reageert (contact 7+10), is of het radiosignaal niet aangeleerd/aanwezig, of de radiomodule is niet goed aangesloten.
 2. Als het hek niet volledig sluit, moet de potentiometer op een waarde ingesteld worden die het resultaat is uit voorgaande pogingen. (Kracht corrigeren)
 3. Sluit het hek eerst voordat u een tweede poging doet.
 4. Als alle instellingen uitgevoerd zijn, controleer dan de werking van de fotocelbeveiligingen, drukknop, knipperlicht, handzender, toebehoren etc. Als de functie Automatisch sluiten beschikbaar moet zijn, draai dan de potentiometer „TIMER TO CLOSE“ met de wijzers van de klok mee. Zo kunt u de pauzertijd van 0-150 seconden naar wens instellen.
- Voer ook deze instelling(en) bij gesloten positie van het hek uit.
5. Toon iedereen die met het hek om moet kunnen gaan welke bewegingen het hek maakt, hoe de veiligheidsfuncties werken en hoe de aandrijving met de hand bevestigd kan worden.



Veel gestelde vragen

Besturing werkt niet meer met handzender, alleen nog met schakelaar en dan alleen zolang er een toets ingedrukt wordt en vastgehouden wordt. Toets (1) Open of met toets (2) DICHT	1.Instelling dipschakelaar niet naar wens 2.Een veiligheidsfotocelbeveiliging, contactlijst of stop blokkeren de besturing 3.Er is slechts een fotocelbeveiliging voor OPEN aangesloten	1.Correctie van de dipschakelaar. Verhelpen van de storing noodzakelijk. Als de storing niet gerepareerd kan worden, dan moet er een "reset" en een nieuwe programmering uitgevoerd worden (zie fotocelbeveiliging). 2.Er moet ten minste een fotocelbeveiliging actief op DICHT of OPEN & DICHT aangesloten zijn.
De installatie wordt niet automatisch gesloten, maar wordt automatisch GEOPEND	De motorkabels zijn verkeerd aangesloten	Motorkabels (bruin, zwart) omwisselen.
Besturing werkt niet met handzender	1.Handzender niet geprogrammeerd 2.Een fotocelbeveiliging blokkeert	1.Handzender programmeren. 2.Fotocelbeveiligingen controleren.
Deur kan alleen geopend worden	1.Fotocelbeveiliging blokkeert 2.Instelling dipschakelaar niet naar wens	1.Eerste eindschakelaar hek-OPEN. Controle van de werking en de aansluiting van de eindschakelaar noodzakelijk. 2.Dipschakelaar controleren.
De besturing doet het niet	Geen traject geleerd	Traject aanleren. Zie eerste ingebruikname.
In soft-stop wordt het hek niet volledig geopend/gesloten	1.Kracht te laag bij veel wind (hekwerken uit een stuk(geen spijlen)) 2.Hek loopt stroef/zwaar	1.Kracht opnieuw instellen (verhogen) . 2.Stroefheid verhelpen. 3.Besturing zonder soft-stop programmeren.
(Externe radiografische) universele ontvanger werkt niet	Controleer of de polen in de juiste richting liggen (contacten 14/15)	Kabel "+" en "-" omwisselen.

Conformiteitsverklaring

Ondertekende verklaart hiermee dat het genoemde apparaat aan de hierna vermelde richtlijnen en normen voldoet.
 Model:CB22
 EN55014, EN61000-3, EN61000-4, ETS 300 683, EN 300 220-3, EN60335-1, EN60335-2-103 en EN13241-1

- 89/336/EEC
- 73/23/EEC
- 1999/5/EC

Verklaring van de fabrikant

Voor zover de elektrische besturing CB22 in combinatie met een uitwendige deuraandrijving, conform alle aanwijzingen van de fabrikant geïnstalleerd en onderhouden wordt, voldoet zij aan de bepalingen van machinerichtlijn 89/392/EWG.
 B.P. Kelkhoff
 Manager, Regulatory Affairs
 Chamberlain GmbH
 D-66793 Saarwellingen
 October, 2005

 *Barbara P. Kelkhoff*

Een conformiteitsverklaring voor complete hekwerkinstallaties conform machinerichtlijn 98/37/EC of EN13241-1 is voor de gebruiker van de installatie op aanvraag verkrijgbaar onder nummer 114A3152-GTO.

INSTRUCCIONES IMPORTANTES PARA EL MONTAJE Y LA UTILIZACIÓN

ANTES DE COMENZAR, LEA LAS NORMAS DE SEGURIDAD QUE RESULTAN FUNDAMENTALES



Este símbolo de advertencia sobre seguridad indica "Precaución". En caso de no cumplirse supondrá un riesgo de lesión personal o daño a la propiedad. Lea estas advertencias detenidamente.

El mecanismo de apertura de la puerta se ha diseñado y probado con el fin de proporcionar un servicio adecuadamente seguro siempre y cuando sea instalado y operado ateniéndose estrictamente a las siguientes normas de seguridad.

La incorrecta instalación o no atenerse a las siguientes instrucciones puede causar graves lesiones personales o daños a la propiedad.



Cuando utilice herramientas y piezas pequeñas para la instalación o al efectuar una reparación en la puerta, proceda con precaución y no lleve anillos, relojes o ropa holgada.



La instalación y el cableado deberán efectuarse respetando las regulaciones locales para instalaciones eléctricas y de construcción. El cable de alimentación sólo puede ser conectado a una toma con la correcta puesta a tierra.



Cualquier posibilidad de quedarse aprisionado por la hoja en movimiento entre la hoja y la pared se deberá proteger mediante cantos protectores o sensores infrarrojos.



Retire los bloqueos montados en la puerta para prevenir que ésta resulte deteriorada.



Después de la instalación, se deberá realizar una prueba final comprobando el funcionamiento del sistema y que los dispositivos de seguridad funcionen perfectamente.



El mecanismo de apertura no se puede utilizar con una puerta que incorpore una portezuela a menos que el mecanismo de apertura no se pueda operar con la portezuela abierta.



Es de suma importancia asegurarse de que la puerta siempre se deslice suavemente. Las puertas que se encajen o se atasquen deberán repararse inmediatamente. Recorra a los servicios de un técnico debidamente cualificado para reparar la puerta, nunca intente repararla por su cuenta.



Mantenga los accesorios adicionales fuera del alcance de los niños. No permita que los niños jueguen con pulsadores o controles remotos. Una puerta puede generar graves lesiones cuando se está cerrando.



Desconecte el sistema del suministro eléctrico antes de realizar cualquier tipo de reparación o retirar las cubiertas. Se deberá aportar un dispositivo de desconexión en la instalación con cableado permanente para garantizar la desconexión de todos los polos, mediante un interruptor (un entrehierro de contacto de 3 mm como mínimo) o por un fusible separado.



Asegúrese de que quien instale, efectúe el mantenimiento u opere el mecanismo de apertura de la puerta, respete las presentes instrucciones. *Consérvelas en un lugar seguro para poder consultarlas rápidamente en*



Cuando se hayan instalado los brazos del mecanismo de apertura, la protección completa contra un posible aplastamiento o aprisionamiento deberá funcionar inmediatamente.

MONTAJE DEL ARMARIO DE MANDO

El mando CB22 sólo está concebido para ser montado en un tipo de caja especial, debajo del capó del mecanismo de la puerta corredera, y solamente está disponible de manera accesoria.

El mando también puede colocarse en el exterior (en una pared) en una caja impermeable (203391).

El mando del motor es un sistema electrónico controlado por microprocesador con la técnica más moderna. Posee todas las posibilidades de conexión y funciones necesarias para un funcionamiento seguro. La caja de mandos, junto con el mando del motor, se encuentra montada hacia abajo con los aisladores. No deberá exponerse durante mucho tiempo al sol. Con el sistema electrónico se pueden regular con gran exactitud las fuerzas tractoras y de presión. Si el montaje y el ajuste son correctos, la puerta puede detenerse manualmente.

Mientras está funcionando, se puede detener la puerta a distancia, por medio de los botones o con la cerradura a llave externa. La hoja de la puerta requiere de un tope limitador estable para las posiciones "ABIERTO" y "CERRADO"

INSTALACIÓN ELÉCTRICA

La conexión de los mandos sólo debe realizarse al final, es decir, hay que instalar el mecanismo, colocar los cables necesarios y fijar los sensores infrarrojos (regleta de contactos). Para un montaje fijo es necesario un mecanismo para desconectar de la red que disponga de una distancia entre contactos de al menos 3 mm (interruptor principal).

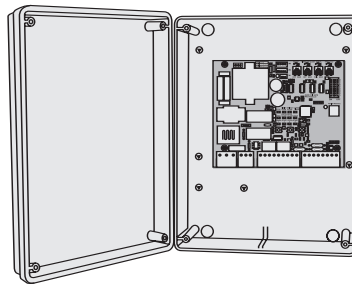
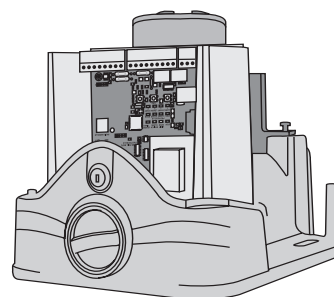


La humedad y el agua deterioran los mandos. Asegúrese en cualquier circunstancia de que no haya agua, humedad, ni saturación de agua en el suelo. Todas las aberturas y aisladores deben estar selladas a prueba de agua.

Generalmente, las siguientes secciones de cables no deben quedar por debajo:

- 100-230 voltios 1,5mm² o mayor
- 0-24 voltios 0,5mm² o mayor

Consejos: En la práctica, los alambres del timbre suelen ser problemáticos, ya que pierden demasiada tensión en longitudes grandes. Separe los cables en canales, es decir, el cable del motor y el cable del sensor infrarrojo, sobre todo con las cerraduras a llave



externa, el interruptor de arranque (de fábrica); de lo contrario se pueden producir fallos en recorridos de distancia largos.

DATOS TÉCNICOS

Voltaje: 230 V~ ±10 % 50 Hz

Consumo máximo: 22 mA

Conexión eléctrica: 230 V~ 50 Hz 1000 W max

Accesorio de abastecimiento: 24 V~ 0,5 A max

Temperatura de trabajo: -25 °C ÷ 55 °C

Regímenes de trabajo:

Estándar/ Estándar con función de paso de peatones/ separación de canales/ polígono residencial (plaza de aparcamiento)/ no autoenclavamiento (dispositivo de hombre muerto)

Tiempo de funcionamiento máximo: 80 seg.

Pausa: 0 ÷ 150 seg.

Dimensiones: 119x145 mm (Sin cuadro)

CONSTRUCCIÓN TÍPICA DE UNA INSTALACIÓN

1. Accionamiento con mandos

El accionamiento se encuentra sobre una placa de montaje de altura regulable

2. Mandos (si se monta en el exterior)

Si el mando se monta en el exterior (se requiere caja de montaje externa) deberán colocarse correctamente los cables y las líneas de alimentación

3. Sensor infrarrojo (770E/771E) 150-200 mm (opcional)

Primer sensor infrarrojo. Protege a las personas

4. Sensor infrarrojo (770E/771E) 700 mm (opcional)

Segundo sensor infrarrojo. Protege vehículos y objetos altos

5. Luces intermitentes

Importante señal visual que advierte del movimiento de las puertas.

6. Regleta de contactos (opcional)

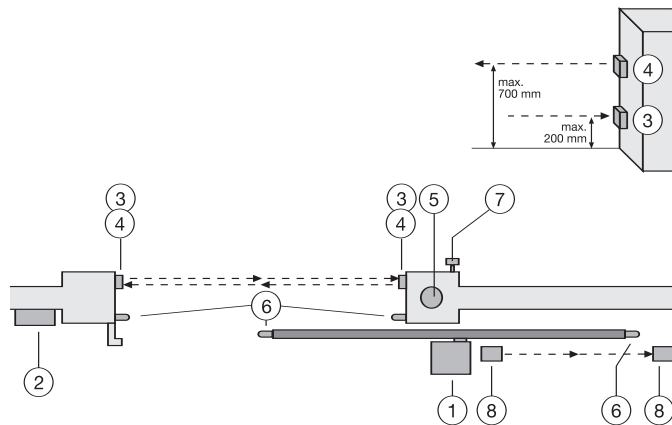
Protege la puerta en caso de contacto. Las regletas de contacto pueden fijarse en la puerta o en las columnas. Si en la puerta existen aberturas mayores de 45 mm. será necesaria una regleta de contactos en la columna (accesoria). Si es necesario las regletas de contacto deberán colocarse a una altura de hasta 2,5 m.

7. Cerradura a llave externa (opcional)

Se fija en la parte externa. La puerta se abrirá con una llave o introduciendo un número.

8. Sensor infrarrojo (opcional)

Protege la puerta cuando se abre. Se puede prescindir de este sensor infrarrojo, si el tipo de construcción evita que las personas se detengan en esta zona. Opcionalmente se puede montar una regleta de contactos.



Los mandos cumplen con las nuevas normativas EN. Una de estas directivas especifica que las fuerzas de cierre en los bordes de la puerta no deben ser superiores a los 400 N (40 kg.) en los últimos 500 mm. antes de que la puerta se encuentre en posición CERRADO. Con más de 500 mm. la fuerza máxima en los bordes de la puerta puede ascender a 140 N (140 kg.). Si esto no se puede asegurar, será imprescindible montar una regleta de contacto a una altura de hasta 2,5 m en la puerta o en la columna opuesta (EN12453).

MOTOR

Conecte el motor al mando siguiendo exactamente el esquema eléctrico.

Borne 4 cable negro

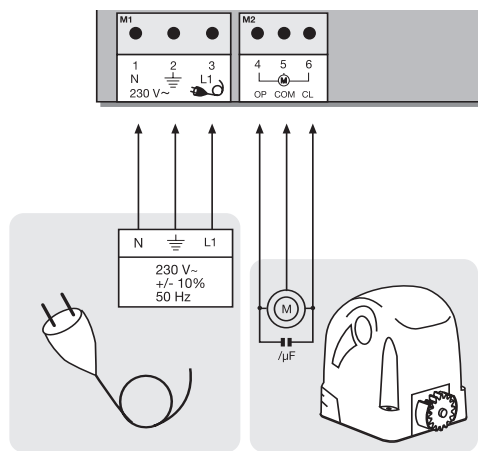
Borne 5 cable azul

Borne 6 cable marrón

Los cables del condensador enviado junto con el motor deben introducirse juntos con los cables para el sentido de giro en los bornes OP y CL. Asegúrese de que está bien conectado y dispone de una buena conexión eléctrica. El condensador es responsable de la fuerza que luego poseerá el motor.

Advertencia: Si se conectan otros accionamientos/motores distintos a los nuestros

puede ser necesario intercambiar los cables de los bornes 4 + 6, para garantizar un correcto funcionamiento. Este se comprobará en la "primera puesta en funcionamiento" cuando el mando no tenga la dirección de recorrido correcta. Véase también en "Advertencias", conexión del interruptor de fin de carrera.



INTERRUPTOR DE FIN DE CARRERA CONEXIÓN

El interruptor de fin de carrera se encuentra montado en el accionamiento encima del piñón.

Versión 2005: El cable va unido a la clavija con el borne CN2.

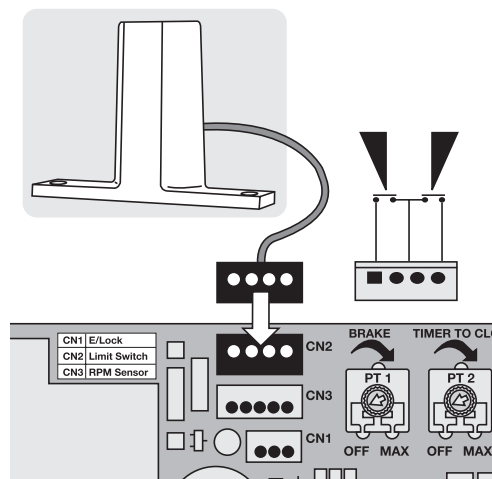
Otras versiones: En el interruptor de fin de carrera no hay ninguna clavija. Con la compra de un único mando se incluye una clavija con un cable corto. Mediante una soldadura o un borne de bloque se unen los dos cables. Al mando pueden conectarse diversos sistemas de interruptores de fin de carrera. La señal del interruptor de fin de carrera debe ser un NC (Abridor). Para la conexión adecuada véase el dibujo.

Posicionamiento de los imanes en la puerta para el interruptor de imanes. El imán en la cremallera marcada con el número 1 es siempre la posición de la puerta ABIERTO.

El imán en la cremallera marcada con el número 2 es siempre la posición de la puerta CERRADO.

Advertencia: Antes de la primera puesta en funcionamiento debe comprobarse varias veces en el LED de control que el funcionamiento es correcto.

Advertencia: Si los mandos no funcionan correctamente, habrá que intercambiar los cables del motor MARRON/NEGRO Controle el ajuste del interruptor basculante 7.



MONTAJE DE LOS MANDOS

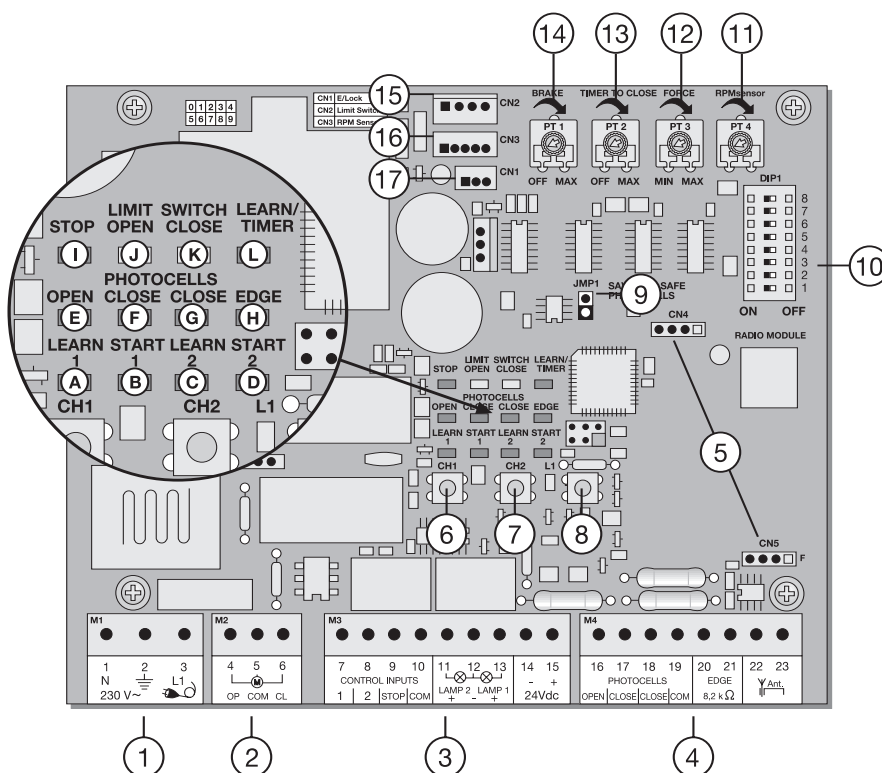
PUNTO	DESCRIPCIÓN	FUNCIÓN
1	M1, Borne:1,2,3	Línea de alimentación
2	M2, Borne:4,5,6	Accionamiento
3	M3, Borne:7,10 Borne:8,10 Borne:9,10	Generador de impulsos canal 1 Generador de impulsos canal 2 El interruptor de parada de emergencia / debe ser puentado sin el interruptor conectado
	Borne:11,12	Monitorización de la puerta/alumbrado
	Borne:12,13	Lámpara intermitente
	Borne:14,15	Conexión para accesorio de 24 V
4	M4, Borne:16,19 Borne:17,19 Borne:18,19 Borne:20,21 Borne:22,23	sensor infrarrojo opcional ABIERTO Sensor infrarrojo opcional CERRADO Sensor infrarrojo principal CERRADO Regleta de contactos 8,2 kohm Antena
5	CN4/CN5, clavija	Hembrías de conexión del módulo de radio
6	CH1, Tecla	Memorizar/borrar canal de radio 1
7	CH2, tecla	Memorizar/borrar canal de radio 2
8	L1, tecla	Memorizar distancia recorrida
9	JMP1, Jumper	Programación de sensores infrarrojos
10	DIP1	Bloque del interruptor basculante
11	PT4, Potenciómetro	Ajuste del sensor RPM
12	PT3, Potenciómetro	Ajuste de la fuerza
13	PT2, Potenciómetro	Cierre automático
14	PT1, Potenciómetro	Freno
15	CN2, clavija	Interruptor de los imanes
16	CN3, clavija	Sensor RPM
17	CN1, clavija	Cerradura electrónica

DESCRIPCIÓN DE LOS LEDs

Los LEDs ROJOS deben estar desconectados. Indican un fallo que debe ser subsanado; excepto en el caso de sensores infrarrojos de seguridad total que no estén conectados. (véase descripción "sensor infrarrojo")

(Ejemplo: Cortocircuito, sensores infrarrojos y/o regleta de contactos)

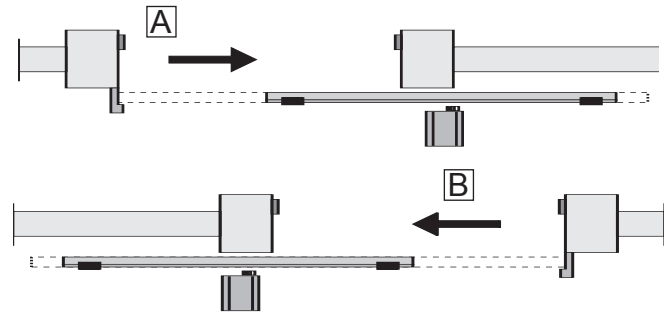
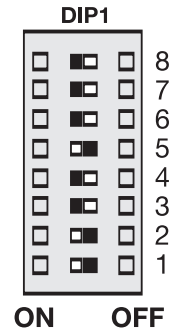
PUNTO	DESCRIPCIÓN
LED A	ROJO memorizar/borrar canal de radio 1
LED B	ROJO Arranque impulso canal 1
LED C	ROJO memorizar/borrar canal de radio 2
LED D	ROJO Arranque impulso canal 2
LED E	ROJO Sensor infrarrojo activo en ABRIR
LED F	ROJO Sensor infrarrojo activo en CERRAR
LED G	ROJO Sensor infrarrojo activo en CERRAR
LED H	ROJO Regleta de contactos
LED I	VERDE Detener
LED J	AMARILLO interruptor de fin de carrera puerta ABIERTO
LED K	AMARILLO interruptor de fin de carrera puerta CERRADO
LED L	ROJO Programa de memorización (distancia recorrida)



PROGRAMAS

El control dispone de 5 modos de operación (programas). El programa deseado se ajusta mediante el interruptor basculante "ON" (ENCENDIDO) o "OFF" (APAGADO).

DIP 1	ON OFF	
DIP 2	ON OFF	Asignado a los distintos modos de trabajo del accionamiento. (véase tabla especial)
DIP 3	ON OFF	
DIP 4	ON	El soft-stop (recorrido lento) permanece activo. 2 segundos antes de alcanzar el interruptor de fin de carrera se activa el soft-stop. El accionamiento se detiene sólo cuando se alcanzan los interruptores de fin de carrera o cuando se llega a la fase máxima soft-stop (10 segundos).
	OFF	Soft-stop (recorrido lento) está desactivado. En ambas direcciones ABIERTO/CERRADO el mecanismo se desactiva de inmediato cuando alcanza el interruptor de fin de carrera.
DIP 5	ON	Ajuste para el sistema de seguridad Chamberlain Sensores infrarrojos Chamberlain (770E/771E), cumplen con EN60335-2-103.
	OFF	Ajuste para los sensores infrarrojos Chamberlain (100263) u otros.
DIP 6	ON	Función de pre-parpadeo de las luces intermitentes 2 segundos antes de iniciarse el mecanismo.
	OFF	Función de pre-parpadeo desactivada
DIP 7	ON	véase A
	OFF	véase B
DIP 8	ON	Posibilidad de conexión de una monitorización de la puerta (24V/3W) Estado: Constantemente cerrado = Puerta cerrada Parpadeo = puerta en movimiento ABIERTO o CERRADO Constantemente abierta = Puerta abierta
	OFF	Opcionalmente puede también conectarse una iluminación de patio intercalando un relé (accesorio).



POTENCIÓMETRO

PT1 (AJUSTE 1): FRENO (BRAKE)

Cuando la puerta haya alcanzado su interruptor de fin de carrera el accionamiento se detendrá. Dependiendo del peso y la función de la puerta, ésta continuará durante un instante debido a su inercia. Con la función de frenado se puede frenar la puerta manualmente para disminuir el funcionamiento posterior no deseado. Tope izquierdo = Freno DESCONECTADO

PT2 (REGULADOR 2). CIERRE AUTOMÁTICO (TIMER TO CLOSE)

Se puede determinar el tiempo de espera de la puerta para PUERTA ABIERTA. 0-150 segundos después de transcurrido el tiempo ajustado, se cerrará la puerta. Sólo es posible con un sensor infrarrojo conectado (771E/770E). (No es posible en caso de autoenclavamiento y separación de canales)

PT3 (Regulador 3): Ajuste de la fuerza (Fuerza)

Se define la fuerza con la que tiene que trabajar el motor. La fuerza necesaria dependerá del peso y de la función de la puerta.

PT4 (Regulador 4): Sensor RPM

Véase descripción del sensor RPM
No activo en "Recorrido lento"

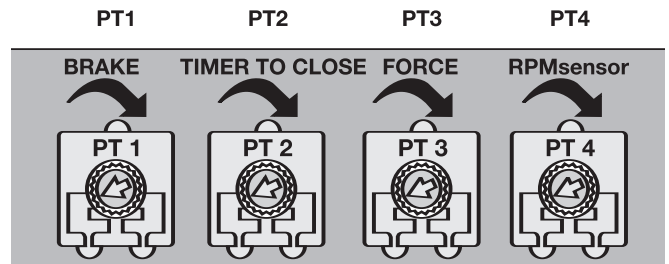


Tabla especial para el ajuste del modo de funcionamiento

	DIP1	DIP2	DIP3	Generador de impulsos/canal 1	Generador de impulsos/canal 2
Estándar	ON	ON	OFF	<p>1. impulso abre, el siguiente detiene, el siguiente cierra, el siguiente abre</p> <p>Un impulso durante el cierre abre</p> <p>Un impulso durante la pausa cierra la puerta de inmediato</p>	
Estándar y función del paso de peatones	OFF	ON	OFF	<p>1. impulso abre, el siguiente detiene, el siguiente cierra, el siguiente abre</p> <p>Un impulso durante la pausa cierra la puerta de inmediato</p>	<p>1. impulso abre el paso de peatones, La puerta se abre durante 10 segundos fijos</p>
Separación de canales	ON	ON	ON	<p>1. impulso abre, el siguiente detiene, el siguiente abre, el siguiente detiene, etc.</p> <p>Un impulso durante la abertura detiene la puerta, el siguiente cierra</p>	<p>No se produce ninguna reacción con la puerta cerrada</p> <p>Un impulso durante la abertura detiene la puerta, el siguiente cierra</p> <p>Un impulso durante el cierre detiene la puerta, el siguiente detiene, el siguiente cierra, etc.</p>
Plaza de aparcamiento	ON	OFF	OFF	<p>1. impulso abre la puerta completamente, los siguientes impulsos se ignoran</p> <p>Un impulso durante la "pausa" vuelve a iniciar el tiempo de pausa</p> <p>Un impulso durante el cierre detiene la puerta</p>	<p>No se produce ninguna reacción con la puerta cerrada</p> <p>Un impulso durante la abertura detiene la puerta, el siguiente cierra</p> <p>Un impulso durante la pausa cierra la puerta de inmediato</p> <p>Un impulso durante la abertura detiene la puerta, el siguiente cierra</p>
No autoenclavamiento (dispositivo de hombre muerto)	OFF	OFF	OFF	<p>La señal permanente para la abertura es necesaria, al soltar se detiene</p> <p>Radio desactivada, dispositivos de seguridad desactivados, los interruptores de fin de carrera están activos</p>	<p>La señal permanente para el cierre es necesaria, al soltar se detiene</p> <p>Radio desactivada, dispositivos de seguridad desactivados, los interruptores de fin de carrera están activos</p>

Advertencia: Si existen dispositivos de seguridad (sensor infrarrojo/regleta de contactos) dañados, o si éstos están continuamente activos, o si hay dispositivos programados no conectados, entonces los mandos funcionan sin autoenclavamiento (dispositivo de hombre muerto) Véase descripción. Si se requieren correcciones, compruebe el estado de los LEDs o véanse la secciones "Descripción de funciones" y "Preguntas frecuentes".

ACCESORIO

SENSORES INFRARROJOS (OPCIONAL)

Los sensores infrarrojos sirven como protección de la puerta y deben utilizarse. El lugar de montaje dependerá del tipo construcción de la puerta. Siguiendo la EN12453 deberá instalarse un par de sensores infrarrojos a una altura de 200 mm.; un segundo par en la misma posición a una altura de 700 mm. Opcionalmente se puede instalar un tercer par de sensores infrarrojos de manera. Los sensores infrarrojos están formadas por un emisor y un receptor y deben colocarse uno frente al otro. Con un destornillador se abre la caja de los sensores infrarrojos (plástico). El sensor infrarrojo se fija a la pared con tornillos pequeños y tacos. Se pueden instalar dos sistemas de sensores infrarrojos diferentes. (véase descripción del DIP) Si no está disponible la función "Cierra automático", deberá instalarse el sensor infrarrojo de seguridad de la marca Chamberlain. No es posible combinar sensores infrarrojos. El sistema de seguridad Chamberlain (sistema de 2 cables) dispone en ambas partes de un pequeño LED (diodo de luz), visible desde el exterior, que muestra el estado del sensor infrarrojo. Se ofrecen dos modelos de sensores infrarrojos de luz de seguridad Chamberlain. El primer modelo es idóneo para montarlo en paredes opuestas. El otro es idóneo para montarlo en la parte interior de la puerta, porque ya lleva incluidos los herrajes para el montaje.

Diagnóstico en los sensores infrarrojos de seguridad Chamberlain

- LED encendido fijo = OK
- LED parpadea = el sensor infrarrojo bloquea el control
- LED apagado = no hay corriente, la conexión o la polaridad es incorrecta

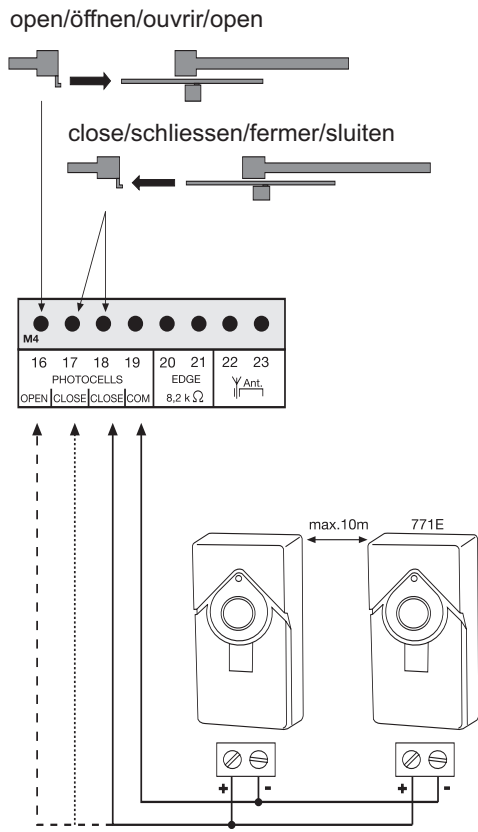
Diagnóstico en los mandos

- LED apagado = OK
- LED fijo conectado = el control bloquea
- LED parpadea = OK no hay ningún sensor conectado

Sección de cable: 0,5 mm² o mayor.

Voltaje: 12/24 voltios AC/DC.

No utilizar conductos de cobre rígidos. No tender cables de 230 voltios en paralelo, ni tenderlos en el mismo canal.



CONMUTADOR DE DERIVACIÓN/PUENTE ENCHUFABLE

Funcionamiento con sensores infrarrojos de seguridad modelo 771E/770E

Hay que quitar el conmutador de derivación antes del recorrido de memorización y después de haber conectado lo(s) sensor(es). De este modo, el control memoriza si se han instalado 1, 2 o 3 pares de sensores. Si posteriormente se instalan (más) sensores, deberá hacerse un "reset". Entonces habrá que conectar el conmutador de derivación y volver a quitarlo. Espere a la reacción del mando (CLICK). El interruptor basculante DIP debe estar 5 minutos en CONECTADO.

Funcionamiento con sensores infrarrojos de relé, por ejemplo, 100263

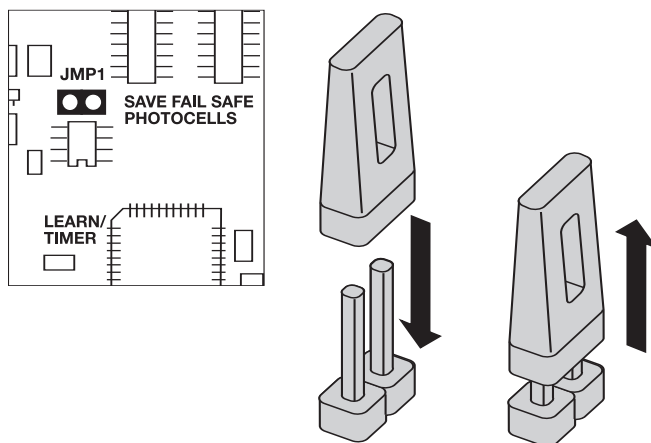
El mando debe desconectarse de la red durante unos segundos. Todos los bornes a los que no se haya conectado ningún sensor se deben puentear con COM. (16-19, 17-19, 18-19). La alimentación del sensor por relé proviene de los bornes 14-15. El interruptor DIP 5 debe permanecer en OFF. El conmutador de derivación se debe quitar.

Advertencia: Según la EN12978 no están permitidos los sensores infrarrojos por relé para instalaciones nuevas, ya que éstas no se autoverifican (Failsafe).

Funcionamiento sin sensores infrarrojos

! No se permite para un funcionamiento normal. En este caso la puerta debe estar protegida por regletas de contacto. El mando debe desconectarse de la red durante unos segundos. Los bornes 16-17-18-19 deben estar puenteados. El interruptor DIP debe estar 5 minutos en OFF. El conmutador de derivación se debe quitar.

Advertencia: NO pueden combinarse sensores infrarrojos de construcción diversa.



TECLA / CERRADURA A LLAVE EXTERNA (OPCIONAL)

El mando / accionamiento puede activarse con entradas diferentes. Esto se puede conseguir con ayuda de un telemando o una cerradura a llave externa a llave. Telemando = véase punto de memorización del telemando entrada del conmutador 1 = Input St. 1 funcionamiento normal entrada del conmutador 2 = Input T. 2 Activo en ajustes especiales (véase descripción del interruptor basculante DIP)

PARADA DE EMERGENCIA (OPCIONAL) 600084

Si hay un interruptor conectado, la instalación puede detenerse o bloquearse. Cualquier movimiento de las hojas se interrumpirá inmediatamente. Los bornes 9 y 10 deben estar puenteados cuando no haya ningún interruptor instalado.

Sección de cable: 0,5 mm² o mayor.

Voltaje: 12/24 Volt AC/DC.

MONITORIZACIÓN DE LA PUERTA / ILUMINACIÓN (OPCIONAL)

Para monitorizar el estado de la puerta, puede conectarse una bombilla de 24V/3W. Opcionalmente puede también conectarse una iluminación de patio intercalando un relé.

Sección de cable: 0,5 mm² o mayor.

Voltaje: 24 V

LUZ INTERMITENTE (OPCIONAL) FLA24-2


Puede conectarse una luz intermitente al mando. Advertirá a las personas de que la puerta está en movimiento. La luz intermitente deberá colocarse lo más alta y visible que se pueda. El mando emite una señal constante que la lámpara reproduce con un parpadeo.

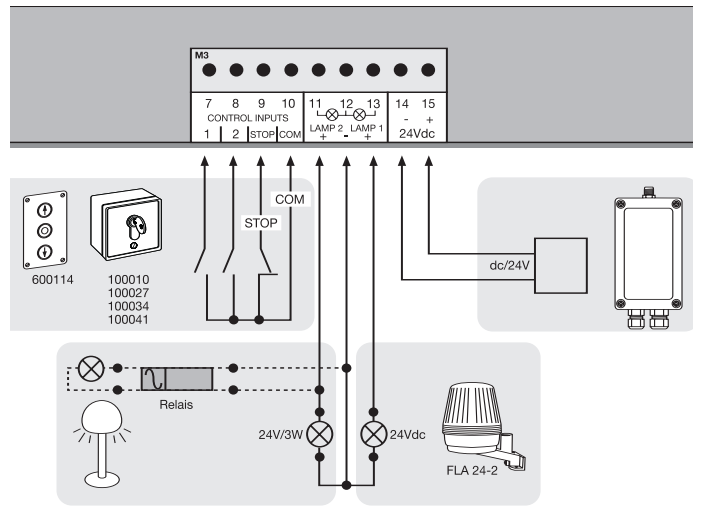
Sección de cable: 0,5 mm² o mayor.

Voltaje: 24 V DC

24 VDC - SALIDA

Para sensores infrarrojos por relé u otros mecanismos (por ejemplo receptores) máx. 500 mA

 No utilizar conductos de cobre rígidos. No usar un tendido paralelo de cables de 230 voltios o el tendido en el mismo canal de cables.



REGLETA DE CONTACTOS (OPCIONAL)

Puede conectarse al control una regleta de contactos que funcione según el principio de 8,2 k Ohm, es decir, se conecta una resistencia de ensayo de 8,2 K Ohm en el extremo de la regleta de contactos.

Con ello se garantiza la comprobación continua del circuito eléctrico. El control viene acompañado de una resistencia de 8,2K Ohm incorporada. Varias regletas de contacto se conectan en serie.

Sección de cable: 0,5mm² o mayor.

600176 Perfil cada uno de 1 m. de largo

600152 Set de montaje del perfil grande

600077-1 Carril de montaje 2 m

G-Intset set de transmisión "Profi" en el montaje de la guía de la hoja de la puerta

G-NSPG45/4 Transmisión de la señal con un cable en espiral (máx. 8 m. de ancho)

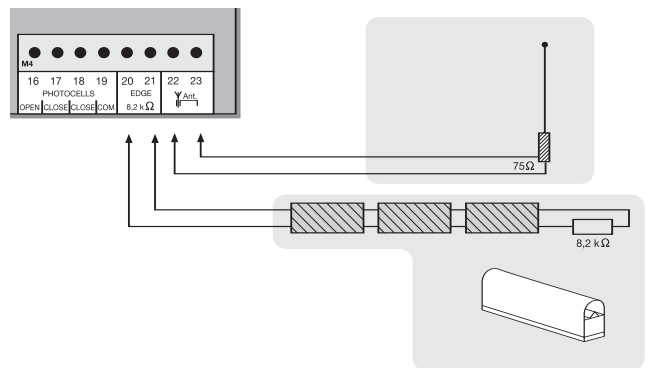
G-AC1103 Descarga de tracción/Caja para cable en espiral


ANTENA (OPCIONAL) ANT4X-1LM

El mando está equipado de serie con una antena de hilo.

A los bornes 22 y 23 puede conectarse una antena exterior (accesorio). De este modo se consigue mayor cobertura (radio).

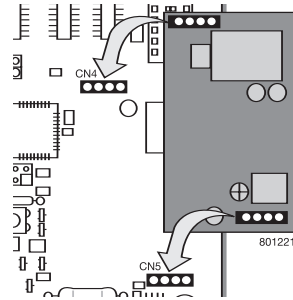
Montar las antenas en lo más alto.



 No utilizar conductos de cobre rígidos. No tender cables de 230 voltios en paralelo, ni tenderlos en el mismo canal.

MÓDULO DE RADIO (OPCIONAL)

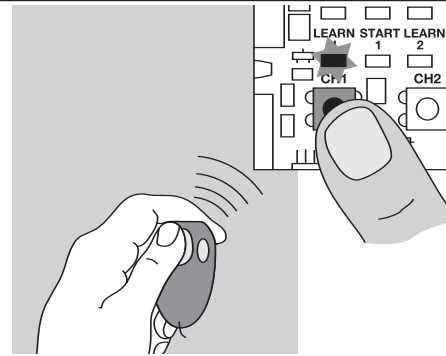
Para accionar el control por medio de la radio, debe instalarse antes un módulo de radio en los enchufes CN/CN5. Los siguientes módulos se encuentran disponibles: 801221 (433.92 MHz), 801429 (27.145 MHz), 207542 (315.15 MHz China)



MEMORIZACIÓN / BORRADO DEL TELEMANDO

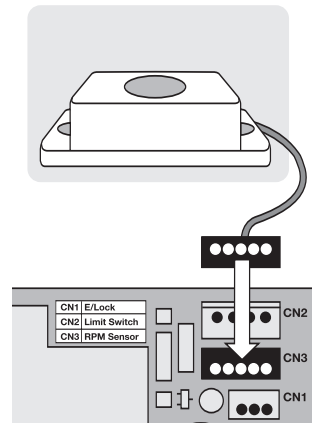
Pulse la tecla CH1. El LED "Learn1" está en rojo. Pulse a continuación una tecla del telemando durante 5 segundos. El LED "Learn 1" parpadeará. Completado. Proceda del mismo modo con la CH2. Pulse ahora una tecla de telemando que no esté ocupada. De esta forma pueden memorizarse hasta 128 telemandos.

Para borrar el telemando memorizado sólo tiene que pulsar la tecla CH1 hasta que el LED se apague. Proceda del mismo modo con la CH2.



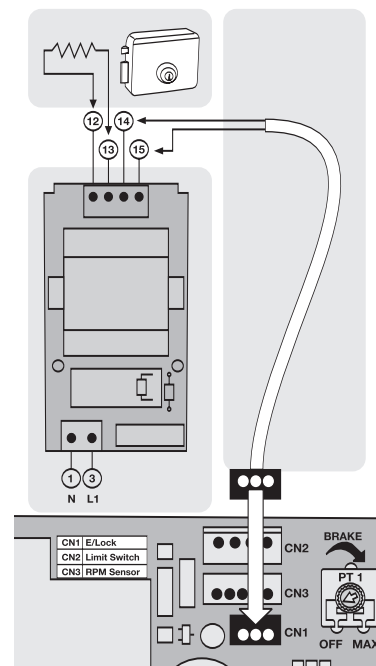
SENSOR RPM (OPCIONAL) 041ACOM17001

Un cuentarrevoluciones (sensor RPM) puede instalarse opcionalmente. El sensor se fija al motor con dos tornillos. El sensor hace posible una reversión automática de la puerta mediante un reconocimiento de obstáculos y deberá regularse con mucha sensibilidad. El sensor sólo está activo durante un recorrido rápido del mecanismo y se desconecta en modo soft-stop (recorrido lento) Sensor RPM: Clavija CN3 en el mando



CERRADURA ELECTRÓNICA (OPCIONAL) 203285 (12V)

Puede conectarse al mando una cerradura electrónica mediante la clavija CN1. Entre el accionamiento electrónico y la cerradura electrónica se colocará un pequeño mando de relé adicional (207399).



No utilizar conductos de cobre rígidos. No tender cables de 230 voltios en paralelo, ni tenderlos en el mismo canal.

PRIMERA PUESTA EN MARCHA

AJUSTE BÁSICO

Siga las instrucciones paso a paso. En caso de duda vuelva a empezar desde el principio. Para realizar este ajuste tómese todo el tiempo que sea necesario.

1. ¿Se han instalado todo los elementos necesarios para la puesta en funcionamiento? ¿Motores, sensores infrarrojos, tecla o interruptor, etc.?
 2. Asegúrese de que no haya nadie cerca de la puerta y de que nadie se pueda acercar.
 3. Compruebe que los LEDs (pilotos) funcionan correctamente o si bloquean alguna función. Los LEDs rojos deben estar desconectados, los LEDs verdes deben estar conectados (excepto los LEDs para el estado del interruptor de fin de carrera - amarillo)
 4. Si no se han recibido de este modo, ajuste el interruptor DIP al programa estándar: 1= „ON“, 2=“ON“, 3=“OFF“.
- Más adelante se podrán realizar los cambios oportunos. (Veáse descripción del interruptor DIP)
5. Ajuste el interruptor DIP 5 en “ON”. Es posible una excepción (Veáse descripción del interruptor DIP)
 6. El interruptor DIP 7 determina la dirección de abertura (Veáse descripción del interruptor DIP)
 7. Ajuste la fuerza del potenciómetro “FORCE” a un máximo del 30% O un porcentaje incluso menor con puertas muy ligeras. Hacer primero una prueba y luego corregir. Aumentar la fuerza a intervalos pequeños.

Programación del tiempo para el recorrido

1. Destrincar la puerta y conducirla manualmente al interruptor de fin de carrera De este modo comprueba si el interruptor de fin carrera para las posiciones ABIERTO/CERRADO se muestra en el LED correcto.

(ABIERTO = OPEN, CERRADO = CLOSED. Si el interruptor de fin de carrera correcto está activo, se apaga el LED correspondiente.

2. Mover la puerta manualmente entre los interruptores de fin de carrera “ABIERTO” Y “CERRADO” y atrancar. (Ambos interruptores deben quedar libres)

3. Pulsar un instante la tecla L1 (1 segundo), la puerta se abrirá. Cuando la puerta alcanza el interruptor de fin de carrera “ABIERTO”, se detiene un instante y se vuelve a cerrar automáticamente. Una vez la puerta haya alcanzado el interruptor “CERRADO”, ha terminado la programación.

PRECAUCIÓN Si la puerta se cierra en vez de abrirse, deberá desplazarse el interruptor DIP 7 a la otra posición. Empezar la programación desde el principio con el punto 1.

Ahora se programará el tiempo necesario para el recorrido necesario. El soft-stop (recorrido lento) se programará automáticamente 4 o 5 segundos antes de alcanzar el interruptor de fin de carrera. Éste puede activarse mediante el interruptor DIP (Veáse descripción del interruptor DIP)

Ajuste de la instalación/programación:

Si el recorrido está programado pueden memorizarse los telecomandos (no es necesario, con kits) o bien se pueden borrar.

1. Ponga en funcionamiento la puerta con el telecomando con una tecla conectada y observe qué sucede. Cierre la puerta de nuevo SIN llevar a cabo ningún ajuste.

Advertencia 1: Si la puerta no reacciona (véase sensor infrarrojo descripción conmutador de derivación).

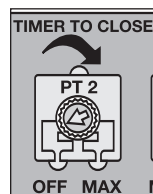
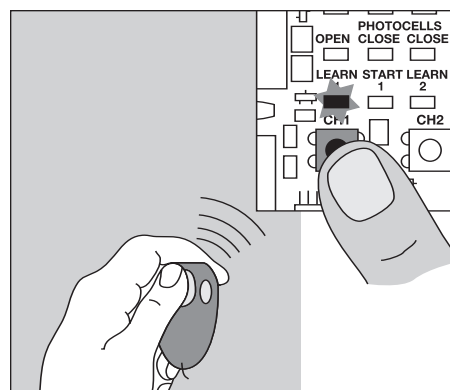
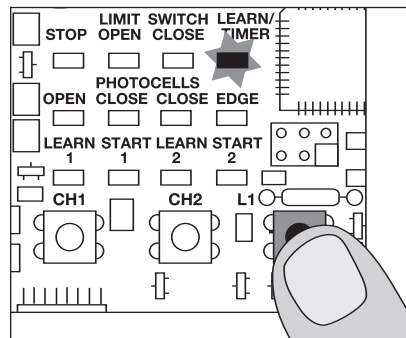
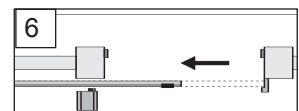
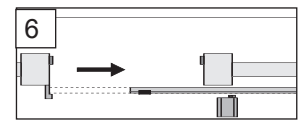
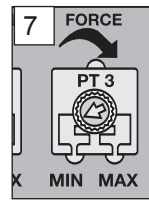
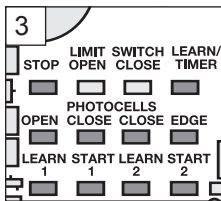
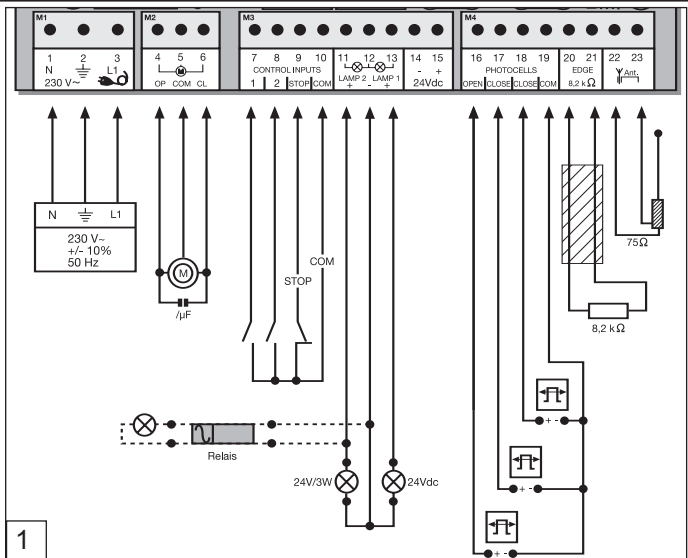
Advertencia 2: Si la puerta sólo reacciona con un interruptor (bornes 7+10) significa que la radio no ha sido memorizada o no está disponible o que el módulo de radio no está conectado correctamente.

2. Si la puerta no se cierra completamente por sí sola, ajuste el potenciómetro con otro valor teniendo en cuenta el valor que haya elegido en la prueba realizada. (corregir fuerza)
3. Haga una segunda prueba y siga el mismo procedimiento que antes y cierre la puerta primero antes de llevar a cabo un nuevo ajuste.

4. Si se han completado todos los ajustes, compruebe la función de los sensores, las teclas, las luces intermitentes, los telecomandos, los accesorios, etc. Si desea un “Cierre Automático” regule el potenciómetro “TIMER TO CLOSE” en el sentido de las agujas del reloj. De este modo puede ajustar pausas de 0 a 150 segundos según convenga.

Realice estos ajustes con la puerta cerrada.

5. Enseñe a las personas que utilizarán la puerta cuales son los movimientos de la puerta, cómo funcionan los dispositivos de seguridad y cómo se acciona manualmente.



Preguntas frecuentes

El mando ya no funciona con el telemando, solamente con el interruptor y en este caso, sólo cuando se pulse una tecla y ésta se mantenga pulsada. Llave (1) ABIERTO o con la llave (2) CERRADO	1.El ajuste del interruptor DIP no es aleatorio 2.Un sensor infrarrojo de seguridad, una regla de contacto o el STOP bloquean el mando. 3. Sólo se conectó un sensor en posición ABIERTO	1. Corrección del interruptor DIP. Es necesario reparar el fallo. Si no se puede reparar el error, será necesario hacer un "reset" y programar de nuevo (véase "sensor infrarrojo") 2. Deberá haber por lo menos un sensor infrarrojo activo conectado en CERRADO o ABIERTO y CERRADO.
La instalación no se cierra automáticamente, se ABRE automáticamente	Los cables de los motores están mal conectados	Es necesario intercambiar los cables del motor (marrón, negro)
El mando no funciona con el telemando	1. El telemando no está programado 2. Un sensor infrarrojo bloquea	1. Programar el telemando 2.Comprobar el sensor
La puerta solamente se puede abrir	1. Un sensor bloquea 2.El ajuste del interruptor DIP no es aleatorio	1. Primer interruptor de fin de carrera puerta-ABIERTO Es necesario comprobar la función y la conexión del interruptor de fin de carrera 2. Comprobar el interruptor DIP
El mando no funciona	No se ha memorizado ningún recorrido	Programar el recorrido. Véase "Primera puesta en funcionamiento"
En modo Soft-Stop las hojas no se abren o no se cierran completamente	1.La fuerza es demasiado baja para cargas fuertes de viento (en toda la superficie de la puerta) 2.La puerta es pesada o rígida	1. Ajustar de nuevo la fuerza (aumentar) 2.Mejorar la suavidad 3.Programar el mando sin Soft-Stop
El radioreceptor universal o externo no funciona	Controlar la polaridad (Bornes 14/15)	Intercambiar los cables "+" y "-"

Declaración de Conformidad

El abajo firmante declara por la presente que el mecanismo instalado cumple con las siguientes recomendaciones y normas que se especifican a continuación.

Modelo:CB22
EN55014, EN61000-3, EN61000-4, ETS 300 683, EN 300 220-3, EN60335-1, EN60335-2-103 y EN13241-1

- 89/336/EEC
- 73/23/EEC
- 1999/5/EC

Declaración del fabricante:

El mando eléctrico CB22 instalado en un mecanismo de puerta exterior cumple con las disposiciones de la normativa para maquinarias 89/392/EWG, siempre que se instale siguiendo las instrucciones del fabricante y se lleve a cabo el mantenimiento oportuno.

B.P. Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
October, 2005



Barbara P. Kelkhoff

A petición del usuario se pone a su disposición, bajo la referencia 114A3152-GTO, una declaración de conformidad para mecanismos de puertas completos siguiendo la normativa europea 98/37/EC, EN13241-1.